

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Donnerstag den 9. Januar.

1873.

N° 9.

## Bekanntmachung.

Die der Frau Marie Dahn, Schützenstraße Nr. 20/21, übertragen gewesene amtliche Berufsstelle für Postremarinen, Postkarten &c. ist wieder aufgehoben.  
Leipzig, den 5. Januar 1873.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor.

Ley.

Die im Laufe des Jahres 1858 mit Leichen Erwachsener, so wie die im Jahre 1863 in den Friedhöfen von Kindern belegten Gräber auf den hiesigen Friedhöfen kommen in gegenwärtigen Jahren zum Verfall.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani. Gerutti.

Die im Laufe des Jahres 1858 mit Leichen Erwachsener, so wie die im Jahre 1863 in den Friedhöfen von Kindern belegten Gräber auf den hiesigen Friedhöfen kommen in gegenwärtigen Jahren zum Verfall.

Die im Laufe des Jahres 1858 mit Leichen Erwachsener, so wie die im Jahre 1863 in den Friedhöfen von Kindern belegten Gräber auf den hiesigen Friedhöfen kommen in gegenwärtigen Jahren zum Verfall.

Zusammenkunst: auf dem Mittelwaldschlage in Abteilung 9a an der sogenannten alten Linie.

Leipzig, am 3. Januar 1873.

## Holz-Auction.

Montag den 13. Januar ab 18. sollen von Vormittags 9 Uhr an auf dem diesjährigen Holz- und Mittelwaldschlage in Abteilung 4a und 9d des Burgauer Reviers am großen Berode, in der Nähe der alten Linie, nahe der Wahrer Grenze,

66 eichen, 113 buchne, 3 ahorne, 2 mahlholzne, 7 lindene, 2 apfelbaumene

und 12 erlen **Mugelöger**, 53 eichene und lüsterne **Chirrstanzen**, 30 Stück erlene Wasserbaustangen und 1000 Stück haseline **Stangen**

unter den im Termine an Ort und Stelle öffentlich angekündigten Bedingungen an den Meistbieteten verkauft werden.

Zusammenkunst: auf dem Mittelwaldschlage in Abteilung 9a an der sogenannten alten Linie.

Des Rath's Forstdéputation.

## Die Frage Stanley-Livingstone.

Rur mit Bewunderung haben wir zweimal im Tageblatt über den „Finder“ Livingstone's, den vielerkannten Stanley, Ansichten gelesen, welche mit der thatächlichen Wahrheit im vollen Einklang standen.

Es fehlt uns jedoch in Bezug darauf einstweilen nur folgende Angaben zur gefälligen Beachtung hier nieder:

nicht wahr, daß Heinrich Kiepert sich dafür ausgesprochen hat. Sein Sohn,

2. hat in der Ueberleitung, als die erste bekannt wurde, einen Brief in der **Gegenwart** gegen Stanley geschrieben, den er längst bekennet hat. (Juli 1872.)

Es gibt keine geographische Autorität, welche nicht die volle Wahrheit des Stanley'schen Berichts im Allgemeinen anerkennt.

Es gibt kein geographisches Fachblatt, welches nicht dasselbe thäte. Petermann hat lange, lange zu Stanley's Gunsten gesprochen, und es gehört zu der That eine kolossale Redit dazu, über solche Dinge zu reden, ohne etwas davon zu verstehen, wie es Herr Kühne gethan hat.

In dem Artikel der „Oldenburg. Zeit.“ (welche reiche Quelle!) sind ja nicht einmal die Namen richtig geschrieben.

Die Geographische Gesellschaft in London hat Stanley mit der großen goldenen Medaille geehrt.

Jeder, der die Literatur kennt, weiß, daß hier nicht à la Palmarazor gefälscht werden kann. Wer es liegen ja die direktesten Beweise für Stanley's Wahrhaftigkeit vor. Er überbrachte: Livingstone's ganzes diates Tagebuch, Dogen de den Menschen an das auswärtige Amt in London, die ein Buch füllen. Außerdem haben Tagebücher den intimsten Freunden Livingstone's, seine Tochter u. s. w. Briefe, lange lange Brief erhalten. Seine astronomischen Beobachtungen bearbeitet der Astronom MacLean in der Hauptstadt. Alles das brachte Stanley aus dem Innern mit. Wer Livingstone's Stil kennt, weiß, daß es sich hier nicht um Fälschungen handelt, und Tochter und Freunde werden sich nicht lästern lassen durch gefälschte Briefe. Die englische Regierung sandte in Folge der neuen Livingstone'schen Enthüllungen über den Sklavenhandel jetzt Sir Bartle Frere nach Afrika.

Aber nun noch eins, was selbst einen unglaublichen Thomas ganz überzeugen wird. Lange nachdem Stanley schon wieder in Europa war, kamen Briefe von Livingstone aus dem Innern Afrikas an, in denen alles bestätigt wird.

Die Congo-Expedition, welche gegenwärtig die deutschen geographischen Gesellschaften austräumt, ist direkt durch die Stanley'schen Berichte veranlaßt.

für den Mann der Wissenschaft ist die Hauptache: die innere Wahrhaftigkeit von Stanley's Berichten. Darüber kann natürlich hier nichts gesagt werden.

Diese wenigen kurz hingeworfenen Bemerkungen mögen einstweilen genügen. Audiatur et altera pars!

## Aus Stadt und Land.

Leipzig, 7. Januar. Unserem gebildeten Publicum kann die gewiß höchst angenehme Nachricht mitgetheilt und verbürgt werden, daß in der zweiten Hälfte dieses Monats Prof. Dr. Ezer mal in dem Amphitheater seines neuverbauten

\* Dispatches addressed by Dr. Livingstone, Her Majesty's Consul, Inner Africa, to Her Majesty's Secretary of State for foreign affairs. London. (Das Parlament übergeben.)

## Bekanntmachung.

Das 33. Städ des vorjährigen Reichs-Gesetzes ist bei uns eingegangen und wird bis zum

24. dies. Mon. auf dem Rathausmarkt öffentlich aushängen. Dasselbe enthält:

Nr. 892. Seemannsordnung. Vom 27. Dezember 1872.

- 893. Gesetz, betreffend die Verpflichtung deutscher Kaufahrtschiffe zur Mitnahme

halbschuldiger Seeleute. Vom 27. Dezember 1872.

- 894. Verordnung, betreffend die Ausbringung von Kautionserhöhungen. Vom

14. Dezember 1872.

- 895. Bekanntmachung, betreffend die Ernennung eines Bevollmächtigten zum Bundes-

rathe. Vom 23. November 1872.

- 896/7. Ernennung eines Mitgliedes des Bundesamts für das Heimathwesen und

eines Rathes bei dem Reichs-Oberhandelsgericht.

- 898. Ernennungen im Konsularcorps des Deutschen Reichs.

- 899. Erneuerung der Erteilung an die Kaiserlichen Konsuln Leiter in La Paz

und G. Niederberger in Saigon (Cochin-China), ein jeder innerhalb seines

Amtsbezirks bürgerlich gültige Eheschließungen von Deutschen vorzunehmen

und die Geburten, Heirathen und Sterbefälle von Deutschen zu beurkunden.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani. Gerutti.

## Nicolai-Gymnasium.

Die Anmeldungen neuer Schüler für das nächste Schuljahr erbitten ich mir in den Tagen von Mittwoch den 8. bis Sonnabend den 11. Januar in den Stunden von 12—1 und 3—4 Uhr.

Leipzig, am 7. Januar 1873.

Prof. Lipsius.

nach den zu erwartenden Vorstellungen des Ordens-

capitels besondere Abzeichen, um zur Verhütung

etwaiger Liebhaber und zu Erfüllung von billigen

Wünschen leicht kenntlich zu erscheinen. Nach

einer Mittheilung des Vorstandes hatte der

Kleine Rath den Wunsch des Großen Rathes,

eine carnevalistische Theaterverstellung abzuhalten,

nicht erfüllen können, jedoch wurde die

Bereitwilligkeit ausgesprochen, an Stelle des aus-

fallenden Theaterabends ein großes künstlerisch-

närrisches Concert für Herren und Damen zu veranstalten, ein Vorschlag, der sich allgemeiner

Zustimmung erfreute.

\* Leipzig, 8. Januar. Der gestrige Abend

brachte uns nach längerer Pause wieder ein prachtvolles, fast die ganze Nacht andauerndes Nord-

licht von vorhersehend rother Färbung.

\* Leipzig, 8. Januar. Gestern wurde in

Gohlis im Gasthause zur Stadt Ramburg zum

dritten Male eine Christfeier für Kinder armer Familien gefeiert. Der

Saal war mit 9 Weihnachtsbäumen gesetzt, welche den Standpunkt klar machen wer-

den, von dem aus die Wissenschaft den Spiritismus und verwandte Erscheinungen bertheilt.

Die Vorträge haben demgemäß den Titel: „Be-

obachtungen und Versuche über hypnoti-

che Erscheinungen bei Thieren nebst

gelegentlichen Bemerkungen über Natur-

wissenschaft und Spiritismus, Geistermanifestationen u. dgl.“ Es ist wahrlich

von nicht zu unterschätzender Bedeutung, daß ein

Gelehrter wie unser weitberufener Physiologe es

nicht verschmäht, sich mit der Richtung unserer

Zeit nach dem Materialien und Spiritualisten vorurtheillos und ruhig wie mit jeder anderen

Lebenserscheinung frithlich untersuchend zu beschäf-

tigen und vielleicht einen in diesem Zuge zu mancher

Gescher liegenden reellen Kern, vielleicht einige auf

Thatsachen sich gründende und darum nicht ohne

Weiteres zu verurtheilende Voraussetzungen aufzu-

finden und fund zu machen. Es entfräste

der Gewissinn dann ganz den Worten Hamlet's: „Es gibt mehr Ding' zu erblicken als auf Erden,

als gute Schweißheit sie zusammen läßt.“

— e. Leipzig, 8. Januar. Einem wie ungewöhn-

lichen Beteiligung der Carneval 1873 sich

zu schätzen hat, erwähnt der Große Rath zu seiner

Genugthuung durch die in der Sitzung vom 7. d.

gemachte Mittheilung seines Kassirers, der zu

folge die Mitgliederzahl der Carneval-Gesellschaft

sich auf circa 800 Personen beläuft und tagtäg-

lich neue Beitragsforderungen eingeben. Der

Kassenstand hat eine Höhe von 2000 Thlr. er-

reicht; der erste Karrenabend ergab eine Ein-

nahme durch 275 Gäste zu 20 Rgr. und 256

Mitglieder zu 2 Thlr. und einige Recennnahmen

in Summa von 708 Thlr. 18 Rgr. — Der

zweite Karrenabend soll am 25. Januar im großen

Theater der Centralhalle abgehalten werden, voraus-

gesetzt, daß über das Arrangement bezüglich der

Localityaten im Karrenabend Comité stattfindet. Das Bugeomite, dem bereits eine

Summe von 1000 Thaler zu den Vorarbeiten des

Buges bewilligt war, verlangt eine Weiter-

bewilligung von noch 2000 Thaler, ein Betrag, der zwar prinzipiell zugesagt wurde, jedoch nur in soweit, als die Gasse flüssige Mittel enthalte

und event. wiederum ein Auftritt erfolgen könne. Dem vom Leipziger Stadtratthe im Präsidium gegenüber ausgedehnten Verlangen, möglicher

Weise eine Verhinderung der sogenannten Nach-

twirkung der sogenannten Karnevalsschänke zu

verhindern, steht nicht in der Macht des Carnevals-

Rathes, und auch die Anstellung von Carnevals-

polizisten oder Polizeibeamten dürfte keineswegs zu

empfehlen sein. — Die Mitglieder der einzelnen

Comités wie des Präsidiums und Rathes erhalten

noch nicht Bescheid, obgleich der Karneval

noch nicht aufgetreten ist. —

— r. Die bisherige milde Witterung ver-

leiht nicht, ihren Einfluss auf verschiedene Pflanzen-

gattungen bemerkbar zu machen. So sind an

weniger dichtbewachsenen Waldstellen die Himmel-

schälfelpflanzen schon hoch aus der Erde heraus

und in einem Garten der Arndtstraße kann man

auf freiem Dorte einen prächtigen Flor des ge-

füllten Stichmutterherbs sehen. An den Bäumen

und Sträuchern

Hörberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 19.  
2 Rgt. für Post und Nachquartier.  
Städtisches Museum, öffnet von 10—3 Uhr, gegen  
Eintritt, ab von 5 Rgt.  
Del Vecchio's Kunstaustellung, Markt, Rauchalle,  
10—1 Uhr.  
Schillerhaus in Gotha täglich geöffnet.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saiten-  
Handlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik  
(Musikalien u. Pianos). Neumarkt 14, Hohe Lütie.  
P. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für  
Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager d. Edition Peters.  
Zahnarzt Schwarze, Gr. Windmühlenstr. 27.  
Sprechstunden von 8—12 und 2—5 Uhr.

Bernhard Freyer  
39 Neumarkt Annoncen-Bureau. Neumarkt 39.  
Ein- u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber,  
Diamanten, Schmuckaschen, Antiquitäten etc. bei F. F. Jost, Grimma'scher  
Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post.

Chinesische Theehandlung  
von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstr. 18.  
Antiquitäten, Münzen, Juwelen u. Kunstdenkmäler, Gin-  
n. Verlag bei Zschlesche & Küder, Königsgr. 25.  
Gr. Aug. Großmann (Peterstr. 30, 1. Hofgewölbe  
rechts): Photogr. Kunsterlag, Export en  
gross. 8000 Platten, beste Ausführung,  
billigste Concurrerenzpreise! Gross-  
geschäft in Kunstdenkmälern.

J. A. Hietel, Grimm. Strasse, Mauricianum.  
Manufactur kirchlicher Stickereien aller Con-  
fessionen in Gold, Silber und Seide.

Praktische Baupläne, Kostenanschläge, Taxationen Reichs-  
strasse 38. L. Schwennhagen, Architett.

Gummi- u. Gutta-Percha-Waaren-Lager u. engl.  
Ledertriebriemen bei

Schützenstrasse 18. Gustav Krieg.

Großes Lager von admetischen technischen Gummi-  
u. Gutta-Percha-Fabrikaten u. Leder-Triebrämen;  
ferner von Gummi-Röhröcken, -Schuhlen, Spiel-  
waren, -Schmuckaschen, chirurgischen Artikeln  
etc. etc. etc. bei Arnold Reinshagen, Bahnhofstrasse 19 (Tschermann's House).

Grosses Sortiment von Reguliröthen bei

Herrmann Lingke, Ritterstrasse No. 5.  
Reisekoffer und Taschen eigener Arbeit, große Auswahl,  
Preise billigst bei Fr. Ernst Hahn, Nicolaistr. 5.

Großes Wiener Schuhlager von Heinz Peters,

Grimma'scher Steinweg 3, neben der Post.

Neues Theater. (9. Abonnem.-Vorstellung.)

Was Gott zusammensetzt, das soll der  
Mensch nicht scheiden.

Historisches Lustspiel in 5 Acten von Karl Rober-

stein.

(Regie: Herr von Stranz.)

Personen:

Nicoletta, Erbin des Herzogthums  
Kothringen. Fr. Birnbach.

Herzog Karl, ehemaliger General  
der kaiserschen Reiterei, Nico-  
letta's Vetter und Gemahlt. Fr. Blaum.

Kardinal Franz, Karls jüngster  
Bruder. Fr. Troß.

Claudia, Nicoletta's Schwester. Fr. Bispert.

Marquis von Ourou, Gefandter  
Rückelius.

Rückelius, Cantecroy, eine Richte  
Rückelius.

Das von Schweden, ein schle-  
ischer Protestant, Oberst der  
lothringischen Reiterei.

Rittmeister Scherenberg. Fr. Otto.

Vouche, Hauptmann in franzö-  
sischen Diensten.

Rinon, Kammerjose der Gräfin  
Cantecroy. Fr. Soltau.

Herren und Damen des lothringischen Hofes. Loth-  
ringische und französische Reiter. Pagen. Diener.

Die ersten 4 Acte spielen in dem berühmten Palast zu  
Lunéville, der letzte in der Präfectur zu Nancy.

Zeit der Handlung: 1.34.

Nach dem 3. Act findet eine längere Pause statt.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Eintritt 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-  
Theaters.

Freitag, den 10. Januar: Così fan tutte.

Die Direction des Stadttheaters.

Vaudeville-Theater.

Donnerstag, 9. Februar:

Die Mottenburger.

Post mit Gefang in 6 Bildern von Kalisch und  
Weirauch, Musik von R. Bial.

Casseneröffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr.

Sperrsitz im 1. Parquet 10 R. Sperrsitz

im 2. Parquet 7½ R. Parterre u. 1. Gallerie

5 R. 2. Gallerie 3 R.

Billets zu den Sperrsitzen sind Abends an der

Gasse, wie auch vorher im Comptoir des Theaters

zu haben.

Die Direction.

Richard Tirschmann's  
Recitationen  
im Saale des Gewandhauses  
(1. Cyclus)

Freitag den 10. Januar

pünktlich 7 Uhr Abends.

Macbeth.

Numerierte Plätze zu 1 R., nichtnumerierte

für Studenten, Schüler und Schülerinnen

zu 10 R. sind in Pietro Del Vecchio's

Kunsthandlung zu haben; dafelbhi werden

auch die Abonnementbillets zu den Recita-

tionen von Macbeth und Faust von

heute ab ausgegeben.

## Neues Theater. Sonntag den 12. Januar 1873

Vormittags 11 Uhr

# Matinée

zum Besten der Notleidenden am Ostseestrande

unter freundlicher Mitwirkung der Damen Fräulein Bland, Borée, Mahlknecht, Frau Peschka-Leutner und des Fräulein Alexandra von Sograff, der Herren Ernst, Gura, Hacker, Rebling, Ress und Pauly, der Herren Capellmeister Reinecke und Schmidt, des Herrn Concertmeister Röntgen und des gesamten Theater-Orchesters.

1) Ouverture zu „Olympia“ . . . . .	Spontini.
2) Declamation von Fräulein Bland . . . . .	Jerusalem.
3) Neapolitanisches Lied. Duet für zwei Frauenstimmen (neu), gesungen von Frau Peschka-Leutner und Fräulein Borée . . . . .	Franz v. Holstein.
4) „La belle Griselda.“ Improvisata für zwei Pianoforte, vorgetragen von Fräulein Alexandra v. Sograff und Herrn Capellmeister Reinecke . . . . .	C. Reinecke.
5) Lieder, gesungen von Herrn Ernst:	C. Reinecke.
a) „Sie war die Schönste“ . . . . .	F. Mendelssohn-Bartholdy
b) An die Entfernte . . . . .	Liszt.
c) Jugendglück . . . . .	Lipinsky.
6) Militair-Concert (erster Satz) für die Violine, gespielt von Herrn Pauly . . . . .	Jos. Reinberger.
7) Zwei Quartette für Gesang mit Begleitung des Pianoforte und des Harmonium (neu)	
a) „Die Nacht.“ . . . . .	
b) „Lockung.“ . . . . .	
vorgetragen von Frau Peschka-Leutner, Fräulein Borée und den Herren Rebling und Ress . . . . .	
8) Sylphentanz, Solo für die Harfe, vorgetragen von Herrn Robert Wenzel . . . . .	Beethoven.
9) Adelaide, gesungen von Herrn Gura . . . . .	Chopin.
10) Solostücke für Pianoforte, vorgetragen von Fr. Alexandra von Sograff.	A. Rubinstein.
a) Etude (op. 25 No. 17) . . . . .	
b) Valse-Caprice (Esdur) . . . . .	
11) Quintett aus der Oper „Die Meistersinger“, gesungen von Fräulein Mahlknecht, Fräulein Borée und den Herren Gura, Hacker und Rebling . . . . .	R. Wagner.

### Preise der Plätze.

Parterre . . . . .	— 10 R.	Proscenium-Logen i. ersten Rang: ein einzelner Platz . . . . .	— 25 R.
Parket . . . . .	— 25 -	Amphitheater: Sperrsitz . . . . .	— 25 -
Parterre-Logen: ein einz. Platz . . . . .	— 20 -	Amphitheater: Stehplatz . . . . .	— 15 -
Proscenium-Fremden-Logen im Parterre No. 2: ein einz. Platz . . . . .	1 - 10 -	Logen des ersten Ranges: ein einzelner Platz . . . . .	— 20 -
Mittelbalcon, die zwei ersten Reihen . . . . .	1 - 10 -	Zweiter Rang: Mittelp., Sperrsitz . . . . .	— 15 -
Die hinteren Reihen im Mittelbalcon . . . . .	1 - — -	Seitenpl., Sperrsitz . . . . .	— 10 -
Seitenbalcon . . . . .	1 - — -	Stehplatz . . . . .	— 10 -
Balcon-Logen: ein einz. Platz . . . . .	— 25 -	Dritter Rang: Mittelp. . . . .	— 7½ -
		Seiten- u. Stehplatz . . . . .	— 5 -

Diejenigen geehrten Abonnenten, welche ihre Plätze für diese Matinée zu behalten wünschen, können die betr. Billets

Donnerstag den 9. Januar a. c. Vormittags zwischen  
11 und 12 Uhr an der Abendcasse des Neuen Theaters  
abholen lassen.

Freitag den 10. Januar und Sonnabend den 11. Januar a. c. findet der Verkauf der übrig gebliebenen Billets ebenfalls an der

### Abendcasse

des Neuen Theaters in der Zeit von 11—12 Uhr Vormittags statt.

Den Verkauf der Billets hat Herr Theatersecretair Littmann bereitwillig übernommen.

### Das Comité.

hat sich unsere in Nr. 330 auf Seite 557 des Blattes erschienliche Bekanntmachung vom 23. Jan.

vor. Jahres die Bertha Sidomie Reigner als Spielberg betr., in Folge ihrer in Dresden gegen Diebstahl erfolgten Verhaftung.

Leipzig, am 6. Januar 1873.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Dr. Rüder, Trindler, Sec.

Erledigt

hat sich unsere in Nr. 330 auf Seite 557 des Blattes erschienliche Bekanntmachung vom 23. Jan.

vor. Jahres die Bertha Sidomie Reigner als Spielberg betr., in Folge ihrer in Dresden gegen Diebstahl erfolgten Verhaftung.

Leipzig, am 6. Januar 1873.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Dr. Rüder, Trindler, Sec.

Bekanntmachung.

Den 31. Januar 1873 Vormitt. 10 Uhr sollen im Auctionslocale des hiesigen Königlichen Bezirksgerichts Eingang III parterre, Zimmer Nr. 2

zwei große Ladenregale, eine große Ledertafel, zwei Spiegel und eine Uhr in Rahmen öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, am 7. Januar 1873.

Kgl. Handelsgericht im Bezirksgericht.

Dr. Hagen. Bogen.

Erledigt

Um den vielen Nachfragen Rechnung zu tragen,

haben sich die Herren Fabrik-Entrepreneurs in Lyon und Straßburg bewogen mit über

mehr einen Posten von 10,000 Meter seine schwarze und couleure seide Nyse und Taffeta, 500 Stück gewirkte Longshawls und Grandsons zur Auction zu überenden und beabsichtige ich dieselben

heute Donnerstag den 9. Januar früh von 10 Uhr ununterbrochen bis Abends 6 Uhr meistbietend gegen Baar-

zahlung zu versteigern.

Nicolaistraße 11 part.

J. F. Pohle. Auctionator.

Auction.

Heute und folgende Tage Fortsetzung der Be-

steigerung von Polamenten, Knöpfen und Rabat-

waren aus der Concursmasse von P. D. Prä-

torius in der Jacob'schen Restauration, Peters-

## Nachlass-Auction.

Morgen Freitag den 10. Januar  
ab 10 Uhr versteigere ich  
Neckstraße 1718, 2. Etage,  
verschiedene Wäbel und Wirtschaftsgeräthe, als  
sekretär, Sofas, Spiegel, Tische, Stühle,  
Federherrenteile, Bettlen, Bettstellen, Wäsche, Glas,  
Porzellan und dergleichen meistbietend gegen Baar-  
nung.

J. F. Pohle, Auctionator u. Taxator.

## Billige Bücher &c.

Naturgeschichte der reisenden Thiere.  
Für die Jagd und Freude der Natur. Mit  
vielen großen color. Abbildungen, gezeichnet von  
Osk. Mann, auf 36 Tafeln. Verl. Octav.  
Gart. (Statt 2 Thlr.) für nur 20 Mgr.

Kinder, die schönsten für Kinder. In-  
halt: Dornröschne. — Rottkäppchen. — Die  
schen Raben. — Schneewittchen. — Hans im  
Glück. — Tischlein deck dich. — Aschenbrödel.  
— Hänsel und Gretel. —

Däumling. — Hänsel und Gretel. —  
Prinzessin auf der Erde. — Frau Holle —  
und andere mehr. 12 Bogen stark. Mit  
5 Abbildungen. Eleg. cart. in buntem Umschlag. (Statt 20 Mgr.) für nur 7½ Mgr.

Weißtug. G. G. Fürstensbilder. Hüll-  
nisse Shylock. Für die reisende Jugend. 658  
Seiten stark. Mit 8 Bildern. Cart.

(Statt 2 Thlr.) für nur 15 Mgr.  
Die Phantasie im Dintenfass. Mit 33 Ab-  
bildungen (in Karl Friedrich's Manier) und  
häbslichen Geschichten. Cart.

(Statt 25 Mgr.) für nur 7½ Mgr.  
Königsspiel oder Krieg und Sieg. Ein  
Karten- und Lotteriespiel für Kinder und Er-  
wachsene. In eleg. Mappe.

(Statt 1 Thlr.) für nur 10 Mgr.  
Illustrirte häusliche Unterhaltungen.  
Durchdrante Erzählungen, Novellen, Se-  
geschichten, Abenteuer, Biographien u. s. w.  
für das reisere Alter. 2 Bände in 1 Band  
elegant cart. mit verziertem Umschlag. 764  
Seiten stark. Mit ca. 200 feinen großen Ab-  
bildungen.

(Statt 2½ Thlr.) für nur 22½ Mgr.  
Album für Deutschlands Göhne. Ro-  
manzen, Rieders- und Familienbuch. Heraus-  
gegeben von Ferdinand Stolle. Mit 100 feinen  
Illustrationen von verschiedenen Künstlern.  
Neuerst deg. geb. in Goldschnitt und buntem  
Umschlag.

(Statt 2½ Thlr.) für nur 17½ Mgr.  
Der deutsche Krieg 1870 und seine Helden.  
Für die deutsche Jugend erzählt von Dr. J. S.  
Ewald. Mit 53 Holzschnitt-Illustrationen und  
Hätern in Tondruck. Neuerst elegant in  
neuer Umschlag cart.

(Statt 1 Thlr.) für nur 10 Mgr.  
Zu haben bei

Franz Ohme, Universitätsstraße 20.

## Französisch

lebt gründlich Frau Prof. Martin, Mühl-  
gasse 6, III. Zu sprechen von 11-3.

Zur französischen Unterricht bittet sich  
zu wünschen bei Frau M. Mosensfeld, Wendels-  
hofstraße Nr. 3, 4 Treppen.

Englische, Französische u. Italienische  
Sprache lehrt A. P. Wilhelm, Grimm. Str. 16, IV.

Englisch phil. wünscht noch einige Vorbereitungs-  
seminare zu eröffnen. Wohn. Wintergartenstr. 7, III.

Englischer Unterricht  
wird von einem Engländer ertheilt.

Lessingstraße 17, 2. Etage.

Französisch.

Französischen Unterricht gegen sehr mäßiges  
Honorar ertheilt eine Französin an Damen  
sowie an Kinder in und außerhalb des Hauses.  
Adressen unter „Unterricht“ bittet man in der  
Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine Dame ertheilt Clavierunterricht pro  
Stunde 5 M. Adressen unter L. M. II 10 in  
der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gründlichen Violin-Unterricht

ertheilt ein Musiker, dem sehr gute Empfehlungen  
seine Seite stehen. Geehrte Rezipienten werden  
gebeten, ihre Adressen sub R. J. in der Musikalien-  
handlung des Herrn C. Klein, Neumarkt 14,  
gründlich niederzulegen.

Gesang- u. Clavierunterricht. v. einer Conser-  
vatorium ertheilt. Adr. poste restante unter M. J.

Tanz-Cursus.

Nächste Mittwoch am 15. Januar beginnt  
ein neuer viertmonatlicher Tanz-Cursus. Ge-  
schätzte Anmeldungen erbitte mir täglich 12-3 Uhr.

C. Schirmer,

Johanniskirche 32, Hof Trepp. C. 1. Et.

Damen, welche gesonnen sind, das Schneider-  
gründlich, praktisch und leichtfächlich erlernen zu  
wollen, können sich noch an einem nächsten Woche  
beginnenden Lehr-Cursus betheiligen.

Wittwe Solle, Dresdner Straße Nr. 31.

Albin Kratzsch.

Ein- und Verkauf von Steinkohlenactien, Prio-  
ritäten u. Turnierstraße 12, 1. Etage.

Dr. Schroeter, Augenarzt,

Mühlstraße 4, parterre.

Sprechstunden Vorm. 10-12 U., Nachm. 3-4 U.

## PROSPECT.

# Die Mecklenburgische Hypotheken- und Wechselbank in Schwerin

(Capital: 3,000,000 Thaler, worauf 60 % eingezahlt und ferner 20 % einberufen sind)

landesherrlich bestätigt den 14. August 1871, emittirt auf Grund ihres Privilegs

## Eine Million fünfprozentiger Pfandbriefe (I. Serie)

in Stücken von 1000, 500 und 100 Thalern, rückzahlbar zum Nennwerthe innerhalb 60 Jahren nach vorgängiger Auslösung. Letztere findet halbjährlich Ende März und September statt; Zins- und Rückzahlungs-Termine sind: 2. Januar und 1. Juli. Coupons und ausgeloste Pfandbriefe zahlbar in Schwerin, Hamburg, Berlin und event. an bekannt zu machenden anderen Plätzen.

Capital und Zinsen dieser Pfandbriefe sind gemäß §. 66 der Statuten gesichert:

- 1) durch einen den circulirenden Pfandbriefen wenigstens gleichen Betrag unkündbarer Hypothekenforderungen, für deren Erwerb die Beleihungsgrenzen regierungsseitig vorgeschrieben sind;
- 2) durch Haftung der Bank mit ihrem ganzen Vermögen.

Das Vorhandensein der vorschriftsmässigen Sicherheit wird durch zwei besonders beeidigte Mitglieder des Aufsichtsrates — unter Contrainsignirung des zur Controlle der Geschäftsführung eingesetzten Regierungs-Commissars — auf den Pfandbriefen selbst bescheinigt.

Die als Grundlage der Pfandbriefe dienenden Hypothekenforderungen haften nicht für andere Verbindlichkeiten der Bank. Die betreffenden Documente werden vom Aufsichtsrat unter besonderen Verschluss genommen.

Die Emission dieser Pfandbriefe hat ein unter Führung der

**Norddeutschen Bank in Hamburg und der Deutschen Bank-Act.-Ges. in Berlin**  
stehendes Consortium übernommen, und wird diese

## Eine Million Thaler Pfandbriefe

unter den nachfolgenden Bedingungen zur Subscription aufgelegt.

Die Zeichnung findet statt am:

**Freitag, den 10. und Sonnabend, den 11. Januar 1873,**

gleichzeitig in:

<b>Schwerin</b>	bei der <b>Mecklenburgischen Hypotheken- und Wechselbank,</b>
<b>Hamburg</b>	bei der <b>Norddeutschen Bank.</b>
<b>Berlin</b>	bei der <b>Filiale der Deutschen Bank-Act.-Ges.</b>
-	bei der <b>Deutschen Bank-Act.-Ges., Burgstrasse 29.</b>
-	bei der <b>Filiale der Mecklenburgischen Hypotheken- und Wechselbank,</b>
	Friedrichsstrasse 89 b.

**Leipzig** bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt.**

- bei Herren **Heimr. Küstner & Co.**

bei der **Dresdner Bank.**

- beim **Schlesischen Bankverein.**

**Breslau** bei der **Commerzbank.**

**Lübeck** bei der **Rostocker Bank.**

**Rostock** bei der **Kieler Bank.**

**Kiel** bei der **Filiale der Kieler Bank.**

**Flensburg** bei der **Deutschen Bank-Act.-Ges.**

**Bremen** bei der **Filiale der Deutschen Bank-Act.-Ges.**

- bei Herrn **E. C. Weyhausen.**

Bei Ueberzeichnung tritt verhältnissmässige Reduction der gezeichneten Beträge ein.

Der Subscriptionspreis ist 99½ % und sind bei der Zeichnung 10 % des Nominalbetrages als Caution zu hinterlegen.

Für die auf die Zeichnungen entfallenden Beträge werden vorläufig **Interimscheine** gemeinschaftlich von der **Norddeutschen Bank in Hamburg** und der **Deutschen Bank-Act.-Ges. in Berlin** ausgegeben, gegen welche vom 1. April 1873 ab an den Zeichnungsstellen die entsprechenden Original-Pfandbriefe nebst Couponsbogen und Talon umgetauscht werden. Der erste Coupon verfällt am 1. Juli 1873.

Die Interimscheine sind in der Zeit vom 15. bis 31. Januar 1873 nach Wahl der Zeichner gegen Zahlung der Valuta und der vom 1. Januar ab zu berechnenden Stückzinsen bei den Zeichnungsstellen abzunehmen.

## Preussische Hypotheken-Actien-Bank

(emittirt auf Grund des Allerhöchsten Privilegiums Sr. Majestät des Königs von Preußen vom 18. Mai 1864)

## 2,000,000 Thaler 5prozentiger Hypothekenbriefe vom Jahre 1873.

Diese Hypothekenbriefe laufen auf den Inhaber und sind in Stücken zu 50, 100, 200, 500, 1000 Thaler ausgestaltet. Sie sind von Seiten der Inhaber unlösbar, werden durch die Preussische Hypotheken-Actien-Bank vom 1. Januar 1883 ab wieder eingezogen und bis zur vollständigen Tilgung mit 5 Prozent pro anno vergütet.

Die Coupons sind am 2. Januar und 1. Juli jedes Jahres fällig und werden sowohl durch die nachstehend genannten Zeichnungsstellen, als auch bei den sonst bekannt zu machenden Bankhäusern eingelöst.

Die obige Hypothekenbrief-Anteil von 2,000,000 Thalern wird in

Berlin bei unserer Cassse, der Direction der Preussischen Hypotheken-, Credit- und Bank-Anstalt, Commandit-Gesellschaft auf Actien „Hermann Henckel“.

Röhn bei der Rheinischen Effectenbank,

Leipzig bei Schirmer & Schlick,

Bübed bei Sal. L. Cohn,

Magdeburg bei Teitzmann, Roch & Ahlefeld,

- bei Rubens & Goldstein,

Mannheim bei F. A. Ladenburg & Söhne,

Meiningen bei D. Maunheimer,

Münster bei Ad. Schmedding & Söhne,

Nordhausen bei S. Frenkel,

Ösnabrück bei N. Blumenfeld,

Quedlinburg bei G. Vogler,

Nostock bei der Rostocker Vereinsbank,

Stettin bei S. Abel jun.,

Tübingen bei M. J. Weil Söhne,

Weimar bei A. Callmann,

Wiesbaden bei Carl Kalb Sohn,

Würzburg bei Wülfeld & Thomasius,

Zürich bei Meyer & Pestalozzi,

zur öffentlichen Subscription unter nachstehenden Bedingungen aufgelegt:

Die Subscription findet gleichzeitig bei den vorgenannten Stellen am

**Freitag den 10. und Sonnabend den 11. Januar 1873,**

während der üblichen Geschäftsstunden auf Grund eines bei den Zeichnungsstellen in Empfang zu nehmenden Anmeldeformulars statt.

Im Fall einer Überzeichnung tritt verhältnismässige Reduction ein.

Der **Subscriptionspreis** ist **al par** gestellt.

Bei der Subscription sind zehn Prozent des gezeichneten Nominalbetrages in bar oder in Effecten zu hinterlegen.

Die Abnahme der zugethaltenen Beträge resp. der dafür auf Grund des §. 26 b 1 des Gesellschaftsstatus auszutilgenden Interimscheine hat in der Zeit vom 18. Januar bis zum 15. Februar 1873 gegen Zahlung des Subscriptionspreises und unter Hinzurechnung der Stückzinsen für den beigegebenen Zinscoupon vom 1. Januar 1873 ab zu geschehen.

Berlin, im December 1872.

## Preussische Hypotheken-Actien-Bank.

Der Präsident des Curatoriums:

Friedrich Graf zu Solms-Baruth.

Die Hauptdirektion:

Spielhagen.

## Theodor Francke in Leipzig, für Gesellschaften.

Zorngasse Nr. 15,

Agentur - Comptoir,

empfiehlt sich zur Annahme von Kaufm. Agenturen, Commissions- oder Musterlager auswärtiger Artikel.

Zu Fräncken empfehlen sich zwei eingübte

Tanzipieler (Pianoforte und Violine).

Wäscherei, Mühlgasse Nr. 1 bei Otti.

Carl Haase.

Haupt-Sargmagazin Holz u. Metallsärgen Kgl. säch. pat. Querstr. 36 neben Stadt Dresden K. B. Müller

## Fünfprozentige Hypotheken-Antheil-Scheine

### Norddeutsche Grund-Credit-Bank zu Berlin.

Die Norddeutsche Grund-Credit-Bank stellt auf Grund der von ihr eigentümlich erworbenen besten Hypotheken fünfprozentige Hypotheken-Antheilscheine aus, welche über Beträge von 25, 50, 100, 200, 500 und 1000 Thlr. lauten, mit halbjährigen Zinscoupons versehen, durch einfache Unterschrift übertragbar sind und die specielle Bezeichnung der ihnen zu Grunde liegenden Hypothek enthalten.

Den Besitzern dieser Scheine steht jederzeit das Recht auf Abzweigung des entsprechenden Anteils an der zu Grunde liegenden Hypothek und Ausstellung eines besonderen Hypotheken-Instruments zu.

Die Hypotheken-Antheilscheine der Norddeutschen Grund-Credit-Bank gewähren hiernach die Gelegenheit zu

### sicherster Capitalanlage

und sind namentlich solchen Corporationen und Privaten anzuraten, welche in der Lage sind, fortlaufende disponibel werdende Bestände, auch in kleineren Beträgen, in **pupillarischer Sicherheit** zu verleihen.

Die **pupillarische Sicherheit** der Hypotheken-Antheilscheine wird deren Inhabern durch die seitens der Norddeutschen Grund-Credit-Bank angleich übernommene **Versicherung der zu Grunde liegenden Stammhypotheken gegen Substanzverlust** gewährleistet, wodurch **sämtliche** von der unterzeichneten Bank erworbenen **Hypotheken** gleiche Bonität mit den allerfeinsten, zur unbedingt ersten Stelle eingetragenen besitzen.

Die Hypotheken-Antheilscheine der Norddeutschen Grund-Credit-Bank werden bereits seit Jahren an der Berliner Börse gehandelt und notiert.

Dieselben sind zum Course von 101½ % sowohl bei der Centralstelle der Bank in Berlin, Charlotten-Strasse No. 48, als auch bei dem

**Herrn Saul Finkelstein in Leipzig, Brühl 52,**

welcher mit deren Vertretung betraut ist, zu beziehen.

Die Direction der Norddeutschen Grund-Credit-Bank zu Berlin.

**Dr. med. Gleichner, Spezialist für Harn- und Geschlechtskrankheiten, Gr. Fleischergasse 8 u. 9.**

### Zahnärztliche Anzeige.

Nach längerer Unterbrechung meiner Praxis gehe ich hierdurch ergeben an, dass ich dieselbe von jetzt an wieder aufnehmen werde und zwar im Verein mit

**Herrn Zahnarzt Dr. Schütz,** wo ich in dessen Wohnung, Königsplatz No. 19, 2. Etage, täglich, außer Sonn- und Feiertags, von 9 Uhr an zu sprechen sein werde.

Leipzig.

### Zahnarzt A. Hoffmann

**Kunstl. Zähne** sowohl in Gold als auch in Kautschuk setzt schmerzlos ein

**W. Bernhardt,** Zahnarzt, Thomaskirchhof No. 7.

**Das Incasso** für Apolda und Umgegend besorgen billigst **J. G. Böhme & Sohn** in Apolda.

Zu Überlegungen ins Englische empfiehlt sich eine gebildete Engländerin. Zu address. L. Nr. 701 poste restante Leipzig.

**MetalH-** Buchstaben-Fabrik **G. Kuhn**, Neumarkt 29. Glashäuser, Firmen-Schreiber.

**Zöpfe** werden angefertigt von **7½ Ngr. all** Leipzig, Colonnadenstr. 24 im Friseurgeesch. Dasselbe werden Frauenhaare zu allerhöchstem Preis gelauft.

**Haararbeit** billigt, Börsie v. **7½** an werden gef. Markt 16 (Café National) III.

**Zöpfe** à **7½—10** gefertigt Friseur. 15. Sternwartenstr. 15. Geschäft.

**Wäsche** wird echt, sauber und schnell gestrickt Schuhmachergäßchen 5, Posamentengeschäft.

**Cowohl Herren, als Damen-Wäsche** wird sehr sauber und schnell Alexanderstraße 35, 1. rechts.

Der frühere Bodenmeister in dem Bade der Centralhalle empfiehlt sich zu allen Anfragen, Trottinen etc. **Auf der Alexanderstr. 35, 1. rechts.**

Eine in der Charité zu Berlin geprägte Kranken- und Wohndienstlerin empfiehlt sich gebrechlichen Herrschaften. **Neuschönfeld**, Karlsstraße 49, Hof 2 Treppen.

**Alte Spiegel und Bilderrahmen** vergoldet **B. Stoltze**, Johannisgasse Nr. 13.

**Meubles** und **Pianoforte** werden billigst unter Garantie schön aufb. u. rep. in u. außen dem Hause Brandweg 14 b. v. E. Thielemann.

**Nobrstühle** werden gut und dauerhaft bezogen Tauchaer Straße 8, 3 Treppen rechts.

**!!! Achtung !!!**

**Das Haupt-Masken-Lager** von Hermann Semmler befindet sich Thomaskirchhof 7, im Gewölbe.

**Masken-Garderobe.** Domizile **Hermann Semmler**, Thomaskirchhof 7, verleiht **Louis Willsenach**, Thomaskirchhof 9, I.

**Elegante Maskengarderobe** für Herren und Damen, sowie Dominos, Fledermäuse, Harlequins, Baretts u. Hüttchen empfiehlt in reichster Auswahl und billigsten Preisen

**G. Haussmann.**

Auerbachs Hof Nr. 51, 1 Treppe.

Ein seiner Damen-Maskenanzug ist zu verleihen Blumengasse Nr. 6, parterre rechts.

**Maskenlager** Sternwartenstraße 37 empfiehlt Herren- und Damenanzüge.

Zu verleihen sind seidene Domizile, Fledermäuse, Pilgerkutten zu den billigen Preisen. Adolf Thieme, Hainstr. 24, 3. Et.

Zu verleihen oder zu verkaufen 2 elegante neue Masken-Anzüge Bauhofstraße 6, 1. Et.

Ein eleganter **Damen-Maskenanzug**, der ist billig zu verleihen Ritterstr. 34 bei Kießl.

Neue schwarze und weiße **Fledermäuse** zu verleihen Sternwartenstraße 26, 4. Et.

Maskencostüme für Damen, Domizile und Mönchkutten zu verleihen Hainstraße 26, 1. Et.

Ein feiner **Damen-Maskenanzug** ist billig zu verleihen Brühl 5, 1. Etage.

Einige eleg. Privat-Damenmaskenanzüge bis zu verleihen Ritterstraße 22, 4. Etage vorherbestell.

**Pfänder** einzösen, prolongieren u. verbes., auch Voribus gegr. Hall. Str. 8, IV.

R. I. Hof-Zahnarzt **Dr. J. G. Popp's** Vegetabilisches Zahnpulpa.

Es reinigt die Zähne derart, dass durch dessen täglichen Gebrauch nicht nur der gewöhnlich so lästige Zahnschmelz entfernt wird, sondern auch die Glutur der Zähne an Weiß und Sauberkeit immer zunimmt.

R. I. Hof-Zahnarzt **Dr. J. G. Popp's** Anatherin - Mundwasser!

Das sicherste Mittel zur Gefunderhaltung der Zähne und des Zahnschmelzes, sowie zur Heilung von Mund- und Zahnschmerzen, empfiehlt bestens das Depot in Leipzig bei **Theodor Pfitzmann** (Ecke von Neumarkt u. Schillerstr.), in der **Lindenapotheke** (Th. Schwarz), **Hermann Backhaus**, Grimm. Straße 14 und **A. Lungenstein & Sohn**, Rathaus.

Die berühmtesten **Zahnfürsten** Mastique-Garantie, in verschiedenen Sorten zu 5, 7½, 10 u. 12½ empfiehlt in echter Qualität.

**H. Backhaus**, Grimma'sche Straße No. 14.

**Wachsschmuck**, als: Diademe, Kopfschmuck, Armbänder, Colliers, Broches und Ohrringe, Wachspuppen in Masken u. Schnuren, so wie Maskenschmuck

empfiehlt in großer Auswahl zu bekannt billigen Preisen

**Louise Zimmer**, Nr. 2 Thomasgässchen Nr. 2.

**Wheeler-Wilson-Nähmaschinen** vorzügl. Qualität u. Bauart empfiehlt zum Nähen der stärksten und feinsten Stoffe für Hand resp. Familien mit allen dazu gehörigen Apparaten im Preise von 32 bis 40 Th.

Gründlicher Unterricht gratis! Mehrjährige Garantie. Reparaturen schnell und billig.

**C. Möbius**, Nähmaschinenfabrik, Brühl, Leinwandhalle.

Markt Corset-Fab. Nr. 3.

Bei der Verwendung derartiger Maschinen kann man leichter und schneller arbeiten.

Bei der Verwendung derartiger Maschinen kann man leichter und schneller arbeiten.

Bei der Verwendung derartiger Maschinen kann man leichter und schneller arbeiten.

Bei der Verwendung derartiger Maschinen kann man leichter und schneller arbeiten.

Bei der Verwendung derartiger Maschinen kann man leichter und schneller arbeiten.

Bei der Verwendung derartiger Maschinen kann man leichter und schneller arbeiten.

Bei der Verwendung derartiger Maschinen kann man leichter und schneller arbeiten.

Bei der Verwendung derartiger Maschinen kann man leichter und schneller arbeiten.

Bei der Verwendung derartiger Maschinen kann man leichter und schneller arbeiten.

Bei der Verwendung derartiger Maschinen kann man leichter und schneller arbeiten.

Bei der Verwendung derartiger Maschinen kann man leichter und schneller arbeiten.

Bei der Verwendung derartiger Maschinen kann man leichter und schneller arbeiten.

Bei der Verwendung derartiger Maschinen kann man leichter und schneller arbeiten.

Bei der Verwendung derartiger Maschinen kann man leichter und schneller arbeiten.

Bei der Verwendung derartiger Maschinen kann man leichter und schneller arbeiten.

Bei der Verwendung derartiger Maschinen kann man leichter und schneller arbeiten.

Bei der Verwendung derartiger Maschinen kann man leichter und schneller arbeiten.

Bei der Verwendung derartiger Maschinen kann man leichter und schneller arbeiten.

Bei der Verwendung derartiger Maschinen kann man leichter und schneller arbeiten.

Bei der Verwendung derartiger Maschinen kann man leichter und schneller arbeiten.

Bei der Verwendung derartiger Maschinen kann man leichter und schneller arbeiten.

### Gesichts-Masken und Carnevals-Artikel

in grösster Auswahl, Brillen, Barte etc., **Zinnschmuck** zu Masken-Costümen empfiehlt billigst.

**Carl Thieme**, Thomasgässchen No. 11.

**Leipzigs Haupt-Maskenlager** von J. C. Jungblaus, Hainstraße Nr. 25.

Heute geöffnet bis Nachts 12 Uhr.

**Misverkauf!**

Um bis zur Inventur mit dem älteren Theil unseres Lagers vollständig zu räumen, veranstalten wir in dem Zeitraum vom 7. bis 18. Januar einen

**Ausverkauf.**

Wir empfehlen zu derselben sehr preiswürdige Kleiderstoffe in gutem soliden Geschmack, eine große Partie fertiger Damen-Röcke im Preise von 2—3 Thlr., sowie Baschliks und Capotten, Chales und Tücher zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**Martens & Simon**,

1. Etage der Grimmaischen Straße und Naschmarkt 1.

### Gesichtsmasken

in Atlas, Sammet, Wachs und Carton, mit und ohne Behang, Hohlaugen, Nasen das Stück von 1 Ngr. an in reichster Auswahl bei

**P. Otto Reichert**, Neumarkt 42.

**Mebules-Magazin**

Das **H. Paul Böhr** Klosterstraße 13.

**Mebules, Spiegeln u. Polsterwaren**

zu billigsten Preisen unter Garantie.

Der **Corsets** von 10 Ngr. an bis zu den feinsten empfiehlt in größter Auswahl!

**Louise Zimmer**, Nr. 2. Thomasgässchen Nr. 2.

Über 1000 Corsets und die Vollwirkungsstarkste Reihe.

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 9.

Donnerstag den 9. Januar.

1873.

## Landtag.

Dresden, 7. Januar. Gegenstand der Tagesordnung in der heutigen Sitzung der Zweiten Kammer ist der mündliche Bericht der außerordentlichen Deputation über die Ergebnisse des in Bezug auf das Volksschulgesetz stattfindenden Vereinigungs-Verfahrens. Referent Bürgermeister Löhr.

Bei den §§. 1—5 hat durchweg eine Einigung stattgefunden und die Kammer genehmigt allenthalben die getroffene Vereinbarung. §. 4 lautet danach:

"Die Volksschule eines Nachbarortes kann ein Kind nur unter Zustimmung des Schulvorstandes des Ortes besuchen, es ist jedoch, falls diese Schule nur eine einfache Volksschule ist, hierzu auch die Genehmigung des Bezirksschulinspektors erforderlich."

Bei §. 6 — Berücksichtigung des Confessions-Beihilfes — lehnt die Majorität der Deputationen in der Zweiten Kammer den Beitritt zu den Puncten der Deputation der Ersten Kammer, welche den confessionellen Charakter der Volksschule beibehalten will, ab, während die Minorität (Dr. Hahn und Röderstein) beitreten.

Referent Löhr bemerkte, es sei trotz der sehr langen Verhandlungen über diesen Paragraphen nicht gelungen, eine Einigung herbeizuführen, und der Deputation sei unter solchen Umständen nichts anderes übrig geblieben, als den früheren Beschluss der Ersten Kammer aufrecht zu halten.

Redner thießt noch mit, daß ihm vorgestern von Dr. Schaffraß und Bürgermeister Streit ein Schreiben zugegangen sei, in welchem diese Herren in ihrer Eigenschaft als einfache Abgeordnete und, wie sie bemerken, in der zwölften Stunde einer normalen Vereinigungs-Vorschlag machen. Trotz der Kürze der Zeit sei die Deputation heute Vormittag zusammengetreten, sie habe jedoch zu keiner anderen Auffassung gelangen können, als daß bei dem gegenwärtigen Stande der Dinge es unzulässig sei, etwas Anderes zur Beratung und Beabsichtigung vorzulegen, als was im Vereinigungs-Verfahren nicht selbst festgestellt worden sei.

Bürgermeister Dr. Koch sieht die letzten Hoffnungen auf Zustandekommen des Gesetzes verloren, nachdem die Gegenseite im entscheidenden Stadium der Verhandlungen eine bedauerliche Verhöhnung erfahren haben. Redner hätte gesagt, daß die entgegengesetzte Haltung der anderen Deputation die diesseitige Deputation zu einer Nachgiebigkeit hätte veranlassen sollen.

Der ist nach §. 6, wie ihn die Regierung schreibt, das ganze Gesetz unannehmbar. Es müsse unter allen Umständen den Eltern das höchste Recht gewahrt bleiben, auf die Erziehung ihrer Kinder einen bestimmenden Einfluß auszuüben.

Referent Löhr glaubt hiergegen anführen zu können, daß bei unbefangener objectiver Betrachtung der in dem neuen Volksschulgesetz enthaltenen Fortschritte, die sich in der Zusammenfassung des Schulvorstandes, der Einführung einer sachmännischen Oberinspektion u. s. w. zeigen, wohl kaum zu der Behauptung der Gegner des §. 6 gelangen sei, daß die Schule durch diesen Paragraphen zu einer furchtlichen Institution gemacht werde. Die Debatte ist hierauf geschlossen.

Bei namentlicher Abstimmung hält die Kammer mit 40 gegen 3 Stimmen (Geb. Prof. Dr. Heine, Bürgermeister Dr. Koch, Bürgermeister Martini) ihren früheren Besluß aufrecht.

Die Kammer verbleibt ferner bei ihrem Antrage, daß Kinder solcher Dissidenten, welche einer anerkannten Religionsgesellschaft angehören, in dem Religionsunterricht einer anerkannten oder bestätigten Religionsgesellschaft Theil zu nehmen haben.

Bei den §§. 7—9, welche von dem Prinzip des §. 6 abweichen, ist ebenfalls keine Einigung erzielt worden, und die Kammer bleibt überall mit 3 Stimmen bei ihren früheren Beschlüssen stehen. Bei §. 11 — Schulgebäude — hat man in Bezug des Einbaues von Lehrer-Wohnungen in die Schulgebäude eine Verständigung darum erzielt, daß auf dem Lande dem ersten Lehrer die nötigen Wohn- und Wirtschaftsräume innerhalb des Schulgebäudes herzustellen sind. Die Kammer genehmigt ohne Debatte diese Bestimmung.

Bei §. 12 ist eine wesentliche Differenz dadurch verhindert worden, daß die Deputation der Zweiten Kammer mit 6 gegen 3 Stimmen an dem Beschuße festhält, daß der Unterricht in der Religion wöchentlich nicht mehr als 3—4 Stunden in Anspruch nehmen darf, während die Deputation der Ersten Kammer einstimmig die Ablehnung dieser Bestimmung beantragt. Die Kammer tritt ihrer Deputation einstimmig bei.

Bei §. 15, Absatz 4, wird beiden Kammern einstimmig nachstehende Fassung vorgeschlagen: "Kirchlichen Orden, Congregationen und denselben verwandten kirchlichen Gemeinschaften ist die Errichtung einer Lehr- oder Erziehungsanstalt nur auf Grund eines besonderen Gesetzes gestattet." Diese Fassung wird ohne Debatte angenommen.

Der Präsident findet die Zeit für zu weit vorgerückt, um noch weiter in der Beratung fortzuhören, und anberaumt die Fortsetzung derselben auf Mittwoch.

Dresden, 7. Januar. Die Registrierte der Zweiten Kammer war heute sehr umfangreich.

und enthielt mehrere königl. Decrete, darunter einige, welche sich auf Eisenbahnen bezogen.

Abg. Ludwig interpellirte die Regierung wegen der Justizneubauten in Dresden und war: 1) wie weit die Angelegenheit vorgeschritten sei und 2) worum die Regierung über den Stand der Sache noch keine Mitteilung gemacht habe?

Der Interpellant hob hervor, daß die Kammer bei Bewilligung der Gelder ausdrücklich später Auskunft über den Fortgang der Sache verlangt habe.

Justizminister Abelein erklärte, die nötigen Mitteilungen würden in den nächsten Tagen der Kammer mittels Decrets zugehen. Man beabsichtige, gleichzeitig eine Vorlage über das Zeughaus zu machen, doch wären die Vorarbeiten noch nicht beendet, weshalb er sich eines Weiteren abwandte.

Zur Tagesordnung übergehend, erstattet Referent Streit Bericht der ersten Deputation über das königl. Decret, einige Änderungen in der Verfassungsurkunde betreffend.

Abg. Wigard bedauert, daß nicht weiter gehende Änderungen von der Deputation in Vorschlag gebracht werden sind. Es sei doch nicht zu leugnen, daß Sachen sich in einem verfassungswidrigen Zustand befinden, und das Decret hätte der Deputation Anlaß zu weiteren Anträgen geben sollen. Da dies nicht geschehen, werde er in der Specialdebatte befürworten, welche er in den Specialdebatte befürwortet Anträge stellen.

Abg. Ludwig: Er sieht zwar nicht ganz auf dem Wigardschen Standpunkt; nur wolle er bemerken, daß die Regierung jetzt mit Geschichten (Adress, Präsidentenwahl etc.) freiwillig gekommen sei, gegen welche sie früher sich lebhaft erklärte, wenn dieselben von der Kammer selbst gefordert wurden. Er werde lediglich für die Änderungen in Bezug auf die Präsidentenwahl stimmen, im Übrigen die anderen Punkte ablehnen und damit warten, bis eine allgemeine Verfassungsrevision eintrete.

Minister v. Nostiz-Wallwitz: Die Vorlage sei weder ein Geschenk der Regierung, noch involviere dieselbe einen Wechsel in den Anschauungen der Regierung, sondern man habe nur gegeben, was die Interessen des Landes erheischen.

Abg. Dr. Biedermann: Wer auf dem Standpunkt der 1848er Gesetze sehe, könne allerdings berechtigte Bedenken gegen die Vorlage haben. Allein man möge mit den Thatsachen rechnen und an gegebene Verhältnisse anknüpfen, dann werde die Vorlage sicher freudig zu begrüßen sein. So wohl die Präsidentenwahl als das Recht der Adresse wären namhafte Zugeständnisse. Die Adresse sei eine bessere Waffe, als die Anklage gegen Minister, von der doch nur in den seltensten Fällen Gebrauch gemacht werde. Jetzt könnte jede Kammer für sich über die Köpfe der Minister hinweg sich an die Krone mit Vorstellungen oder Beschwerden wenden. Was §. 92 betrifft, so sei dieser weniger der Zweiten als der Ersten Kammer gegenüber wichtig. Der Zweiten Kammer gegenüber habe die Regierung das Recht der Auslösung, aber die Erste Kammer könne sie nicht auflösen, auch nicht durch einen Vorentscheid verändern. Daher sei für sie die Bestimmung der 2/3 Majorität nötig.

Abg. Ludwig: Er sei ja überzeugt, daß die Präsidentenwahl und das Recht der Adresse dankbar anzuerkennen sei, aber er halte alle übrigen Änderungen jetzt nicht für zeitgemäß.

Minister v. Nostiz-Wallwitz: Die Regierung habe nur geben, was man durch Anträge von ihr gefordert. Sie dränge nicht auf eine überstürzende Beratung des Decrets und habe durchaus nichts dagegen, wenn die Kammer überhaupt nicht darauf eingehen.

Abg. Dr. Wigard: Prof. Biedermann gegenüber constatierte er, daß es nicht Biedermanns Sache sei, principielle Standpunkte zu ändern.

Abg. Dr. Biedermann vertheidigt sich gegen die lebhafte Neuerung des Redners; sein 30jähriger Kampf auf politischem Gebiete sei wohl Beweis, daß er seine Ansichten nicht geändert.

Nach einigen labfählichen Berichtigungen einzelner Abgeordneter wird die allgemeine Debatte geschlossen. Referent Streit vertheidigt im Schlusswort den Standpunkt der Deputation.

Zur Specialdebatte übergehend, kommt Punkt 1 des Decrets zur Beratung, welcher lautet:

In der Verfassungsurkunde werden §. 67, Abfall 2 und 3, ingleichen §§. 72 und 120 aufgehoben und treten an deren Stelle folgende Bestimmungen:

§. 67. Abfall 2 und 3.

Die Wahl eines oder mehrerer Vicepräsidenten steht der Kammer zu.

§. 72. Die Zweite Kammer wählt ihre Präsidenten und Vicepräsidenten.

§. 120. Die Stände, mit Ausnahme der in §. 63 unter 1 bis 7, 9, 11 und 12 gedachten Mitglieder der Ersten Kammer, erhalten, insofern sie nicht an dem Orte, wo der Landtag gehalten wird, wöchentlich wohnen, als Entschädigung für den erforderlichen außerordentlichen Aufwand Tage- und Reisegehalt in der durch die Landtagsordnung bestimmten Höhe."

Die Deputation empfiehlt die Genehmigung.

Abg. Dr. Wigard motiviert den oben angeführten Antrag wegen Wiederherstellung

des Gesetzes vom 15. November 1848. (Der Antrag wird unterstützt.)

Abg. Schred: Materiell sei er mit Wigards Antrag einverstanden, werde aber gegen denselben stimmen, weil er es für politisch nicht gerechtfertigt finde, bei gegenwärtiger Vorlage mit solchen Anträgen vorzugehen.

Nachdem Abg. Günther sich ebenfalls gegen den Antrag ausgesprochen, wird derselbe mit allen gegen 10 Stimmen (Hödel, Krebschmar, Krüger, Dr. Leistner, Ludwig, Dr. Windfuß, Bornik, Riedel, Stauff, Wigard) abgelehnt. — Ohne Debatte genehmigte hierauf die Kammer Punkt I der Vorlage bis §. 120.

Bei §. 120 bedauert Riedel, daß sein früherer Antrag wegen Bewilligung von Diäten an die Dresdner Abgeordneten nicht berücksichtigt worden sei. Die Deputation beantragt nämlich, den Riedel'schen Antrag für erledigt zu erklären, während Riedel den neueren Antrag einbringt: der für die Geschäftsbildung niedergesetzten außerordentlichen Deputation es zu überlassen, die Frage der Diäten zu erledigen.

Abg. Ludwig tritt ebenfalls für Zahlung von Diäten an die Dresdner Abgeordneten ein und wünscht überhaupt Streichung des §. 120.

Abg. Riedel befürwortet nochmals seinen heute eingehenden Antrag.

Minister v. Nostiz-Wallwitz entgegnet Ludwig, daß Bestimmungen über Diäten durchaus in die Verfassung gehörten. Wenn Diäten nur Erstattung für außerordentlichen Aufwand sind, so könne schwerlich ein Anspruch seitens der Dresdner Abgeordneten auf solche Tagegelder erhoben werden.

Abg. Ludwig hält daran fest, daß die Diätenfrage in die Landtagsordnung gehöre.

Die Dresdner Abgeordneten, mit Ausnahme Wigards, erklären, sich der Abstimmung enthalten zu wollen.

Die Kammer tritt mit 43 gegen 17 Stimmen der Deputation bei, womit der Riedel'sche Antrag seine Erledigung findet.

Punkt II: „Ebenso werden die §§. 83, 123, 124, 125, 126, 134 und 136 der Verfassungsurkunde, sowie das Gesetz, das Abtreten der Minister etc. betreffend, vom 19. Juni 1846, aufgehoben. Über die dort berührten Gegenstände wird, so weit nötig, durch die Landtagsordnung bestimmt.“

Die Deputation empfiehlt Annahme.

Abg. Dr. Wigard beantragt, §. 82 (Verteidigung der Mitglieder) mit aufzuheben.

Abg. Dr. Biedermann erklärt sich zwar mit dem Antrage einverstanden, er müsse aber dagegen stimmen, um nicht Änderungen in die Vorlage einzubringen, welche das Zustandekommen derselben in Frage stellen.

Minister v. Nostiz-Wallwitz: Die Vorlage sei weder ein Geschenk der Regierung, noch involviere dieselbe einen Wechsel in den Anschauungen der Regierung die nächsten Punkte.

Gegen diese Auffassung legen Dr. Wigard und Dr. Biedermann Verwahrung ein.

Nachdem der Referent Streit im Schlusswort sich gegen den Wigardschen Antrag erklärt, wird derselbe gegen 8 Stimmen abgelehnt und Punkt II nach der Vorlage genehmigt.

Punkt III: „In §. 114 der Verfassungsurkunde wird nach den Worten „von einem Landtag zum anderen“ eingefügt: „ingleicher wöchentlicher Vertagung der Ständeversammlung“; ferner

Punkt IV: In §. 116 wird Absatz 2 folgendermaßen gefaßt: „Die Vertagung darf ohne ausdrückliche ständische Zustimmung nicht über sechs Monate dauern.“ werden nach kurzer Debatte in vorliegender Fassung angenommen.

Die Majorität der Deputation empfiehlt Punkt V zur Annahme. Die Minorität (Schred und Dr. Panitz) ist abweichender Ansicht. Abg. Schred führt aus, daß Punkt V der Kammer anzunehme, die frühere Verfassungsverlebung zu funktionieren. Dazu liege keine Notwendigkeit vor, weshalb die Minorität Ablehnung des Punktes V beantragt.

Referent Streit bezweifelt, daß die Vorgänge der 50er Jahre dem Volke noch so im Gedächtnisse wären, um auf den Antrag der Minorität einzugehen.

Punkt V wird hierauf mit 51 gegen 23 Stimmen angenommen. — Punkt VI: Der §. 132 der Verfassungsurkunde erhält folgenden Zusatz: „Besonders ständische Schriften einzelner Kammern sind außer den in §§. 110 und 131 a. E. gedachten Fällen nur dann zugelassen, wenn eine Kammer eine Adresse an den König zu richten wünscht.“

Die Deputation schlägt die Annahme dieses Punktes vor, was Seitens der Kammer geschieht. Bei der Abstimmung durch Namensaufruf über das ganze Decret wird dasselbe mit 64 gegen 10 Stimmen angenommen.

Es folgt Bericht der 2. Deputation. Referent Haberborn, über das königliche Decret, die Correctionsanstalt in Sachsenburg betreffend. Die Deputation empfiehlt der Kammer, zu genehmigen, daß das Kammergut Sachsenburg in eine Corrections-Anstalt verwandelt werde.

Nach einigen Bemerkungen Ludwig's, der es nicht billigt, daß die Regierung in so später Zeit der Session noch mit solchen Vorlagen komme, wird der Antrag genehmigt.

Schließlich werden noch die Petitionen der amtsbauprätialen Secretariate wegen Aufnahme unter die Staatsdiener der Regierung zur Kenntnahme überreicht; dagegen beschlossen, die Beschwerde Müller's und Hauf's zu Gainsdorf wegen eines deren Grundstück beübenden Fußweges auf sich beruhen zu lassen.

Nächste Sitzung Donnerstag 10 Uhr.

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Im preußischen Abgeordnetenhaus brachte am 7. Januar der Abgeordnete Pastor die Rede auf die Veränderungen, die in neuester Zeit im Schooße des Ministeriums vorgegangen seien. Schon der Rücktritt des Fürsten Bismarck von dem Präsidium des Ministeriums sei ein Schritt von so allgemeinem Interesse gewesen, daß es geboten erschien, die Motive desselben dem Publicum eingehend darzulegen; statt dessen habe Niemand erfahren können, welche Bewandtniß es eigentlich mit der Maßregel habe, und selbst die offizielle und offizielle Presse habe sich durchaus mangels Unterricht gezeigt und allerlei Querzüge gemacht. Man habe dadurch im Publicum eine Beunruhigung hervorgerufen, die noch dadurch gewachsen sei, daß plötzlich der Kriegsminister Graf Roon an die erledigte Stelle des Fürsten Bismarck getreten. Man habe mit dieser Maßregel die Thatache in Verbindung gebracht; daß kurz vorher Graf Roon seine Entlassung angeboten habe, weil er als Gegner der Kreisordnung mit der Regierung nicht vereinstimme. Unter solchen Umständen frage sich das Publicum mit Recht, ob die letzten Abgeordneten auf solche Tagegelder erhoben werden.

Abg. Ludwig tritt ebenfalls für Zahlung von Diäten an die Dresdner Abgeordneten ein und wünscht überhaupt Streichung des §. 120.

Abg. Riedel befürwortet nochmals seinen heute eingehenden Antrag.

Minister v. Nostiz-Wallwitz entgegnet Ludwig, daß Bestimmungen über Diäten durchaus in die Verfassung gehören. Wenn Diäten nur Erstattung für außerordentlichen Aufwand sind, so könne schwerlich ein Anspruch seitens der Dresdner Abgeordneten auf solche Tagegelder erhoben werden.

Abg. Ludwig hält daran fest, daß die Diätenfrage in die Landtagsordnung gehöre.

Die Dresdner Abgeordneten, mit Ausnahme Wigards, erklären, sich der Abstimmung enthalten zu wollen.

Die Kammer tritt mit 43 gegen 17 Stimmen der Deputation bei, womit der Riedel'sche Antrag seine Erledigung findet.

Punkt II: „Ebenso werden die §§. 83, 123, 124, 125, 126, 134 und 136 der Verfassungsurkunde, sowie das Gesetz, das Abtreten der Minister etc. betreffend, vom 19. Juni 1846, aufgehoben. Über die dort berührten Gegenstände wird, so weit nötig, durch die Landtagsordnung bestimmt.“

Die Majorität der Deputation empfiehlt Punkt V zur Annahme. Die Minorität (Schred und Dr. Panitz) ist abweichender Ansicht. Abg. Schred führt aus, daß Punkt V der Kammer anzunehme, die frühere Verfassungsverlebung zu funktionieren. Dazu liege keine Notwendigkeit vor, weshalb die Minorität Ablehnung des Punktes V beantragt.

Referent Streit bezweifelt, daß die Vorgänge der 50er Jahre dem Volke noch so im Gedächtnisse wären, um auf den Antrag der Minorität einzugehen.

Punkt V wird hierauf mit 51 gegen 23 Stimmen angenommen. — Punkt VI: Der §. 132 der Verfassungsurkunde erhält folgenden Zusatz: „Besonders ständische Schrif

entwurf vor Eröffnung der gegenwärtigen Session noch einmal im Ministerium zur Durchberathung gelangte, habe sich der Kriegsminister mit der jetzt zum Gelehrten erhobenen Fassung durchaus einverstanden erklärt. Sein Abschiedsgesuch hing mit der Kreisordnung gar nicht zusammen, sondern sei in persönlichen Rücksichten begründet gewesen, nach deren Befestigung die Demission zurückgezogen sei. Auch gegen den Pairschub sei der Graf Roon prinzipiell nicht aufgetreten. Zur Vorlegung eines besonderen Programms habe die Regierung keine Veranlassung gehabt, denn sie wolle nichts Neues, sondern halte an der bisherigen Richtung durchaus fest.

In Bonn wurde am 5. Januar eine große, stark besuchte Versammlung von deutschgesinnten Bürgern abgehalten und von derselben die Abfassung folgender Adresse an Kaiser Wilhelm beschlossen:

Allerdurchlauchtigster Kaiser, Allergnädigster Kaiser, König und Herr! Vor einigen Tagen hat eine in Bonn veranstaltete Wanderversammlung ein französisches, von drei rheinischen Edelleuten unterzeichnetes Telegramm beschlossen und abgesandt, um Sr. Heiligkeit dem Papst für die Allocution vom 23. December zu danken, worin derselbe die Regierung des deutschen Reiches mit den schwersten Schmähungen überhäuft. Die Unterzeichneten, Bonner Bürger aus allen Confessionen,

durch jenen Vorgang auf das schmerlichste in ihrem patriotischen Gefühle berührt, halten es für eine Ehrengabe, ihre Treue gegen Ew. Majestät und ihre Liebe zum deutschen Vaterlande öffentlich zu beunden. Wir wissen, daß Ew. Majestät Regierung nichts ferner liegt als die Verfolgung einer anerkannten Kirche, daß die neuen Gelege keinen andern Zweck haben, als Abwehr starker Uebergriffe in den gesetzlichen Wirkungsbereich des Staates und in die verfassungsmäßige Religionsfreiheit der Bürger. Wir wünschen und hoffen, daß Ew. Majestät Regierung fortfahren werde, alles zu diesem Zwecke Erforderliche mit ruhiger Kraft vorzuführen. Eherachtvoll bitten wir Ew. Majestät, die Versicherung unserer unerschütterlichen und patriotischen Abhängigkeit mit gewohnter Huld entgegenzunehmen."

Die Nachricht einiger Blätter, die russische Regierung habe englische Offiziere eingeladen, die bevorstehende Expedition nach China zu begleiten, findet in der englischen Presseleiniebwegs den zu erwartenden freundlichen Wiederhall. "Daily Telegraph", bekanntlich ein dem Premier sehr nahe stehendes Blatt, meint: „Alle Vortheile, die uns aus einer genauen Einsicht in die russische Kriegsführung erwachsen könnten, würden aufgewogen werden durch die moralische Wirkung, welche die Anwesenheit einer britischen Uniform inmitten von Rosafarben-Kolonnen auf den

asiatischen Geist ausüben müßte. Wenn auch unsere indische Regierung alle möglichen Erläuterungen darüber abgeben wollte, die Bewohner Afghanistans, Persiens und Indiens würden darüber nur lächeln und nicht überzeugt werden.“

Der „Nord“ findet die von einigen Journals gebrachte Nachricht, daß Russland und England ihre asiatischen Beziehungen auf dem Vertragsweg regeln würden, nicht recht glaublich, zumal sich zwischen den Besitzungen beider Mächte Besiedlungen befinden, welche absolut keiner Kontrolle oder Autorität unterstellt seien.

Die gegenwärtig freundschaftlichen Dispositionen Russlands und Englands, ihre analogen und parallelen, wenn nicht gemeinsamen Interessen in diesen Gegenden, endlich die topographischen Verhältnisse garantieren die friedliche Zukunft ihrer Beziehungen in Asien vielleicht am wirksamsten Weise, als eine nach allen Regeln der Kunst abgeschlossene Convention dies vermöchte.“

In Japan soll ein durch Wahl gebildetes Parlament von 600 Mitgliedern zusammengetreten. Die Wahlen waren für December festgesetzt. — In Nangasaki ging das Gericht, die Koreaner hätten zwei japanische Schiffe, die der jüngst abgegangenen Expedition angehörten, gewaltsam zurückgehalten. — Die in den verschiedensten Städten mit den Fremden vertragsmäßig

eröffneten Häfen Japans bestehenden Wohnhäuser (Freudenhäuser) wurden von der Regierung abgeschafft. — Die Japaner werden häufig ihre Köpfe nicht mehr scheren, sondern das Haar nach europäischer Sitte waschen lassen. So will die Regierung. — Der Kaiser von China hat nunmehr die Regierung am 23. Februar v. J.

Nach dem Pariser Wetter-Bulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

	am 6. Jan.	in	am 6. Jan.
Brüssel . . .	+ 6.2	Moskau . . .	- 1.3
Gröningen . . .	+ 6.2	Petersburg . . .	+ 3.8
Havre . . .	+ 5.9	Helsingfors . . .	+ 3.5
Paris . . .	+ 2.9	Haparanda . . .	0.0
Constantino- pol . . .	+ 8.2	Stockholm . . .	+ 1.2

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

	am 6. Jan.	in	am 6. Jan.
Memel . . .	+ 3.8	Dresden . . .	+ 4.8
Königsberg . . .	+ 3.0	Bautzen . . .	+ 4.8
Danzig . . .	+ 3.5	Leipzig . . .	+ 4.8
Posen . . .	+ 4.0	Köln . . .	+ 4.8
Putbus . . .	+ 3.7	Trier . . .	+ 4.8
Stettin . . .	+ 3.0	Münster . . .	+ 4.8
Kiel . . .	+ 4.0	Karlsruhe . . .	+ 4.8
Berlin . . .	+ 5.0	Wiesbaden . . .	+ 4.8
Breslau . . .	+ 4.4		

Ein großes, vor mehreren Jahren neu erbautes Haus, nahe dem Königsplatz, mit 2 Straßenfronten, ist zu 76.000  $\text{m}^2$  bei einem Einkommen von 5.300  $\text{m}^2$  und noch bedeutend zu erhöhenden Mietzinsen zu verkaufen durch das Local-Comptoir von Willh. Krobitzsch, Barfußgässchen 2, 2. Etage.

**Hausverkauf!**  
Ein in der westlichen Vorstadt gelegenes Haus mit 3.450  $\text{m}^2$  Gutsvertrag und 5.341 Steuer-Einheiten soll mit 20—30.000  $\text{m}^2$  Anzahlung verkauft werden. Geehrte Reflectanten wollen ihre Wunschräume unter L. B. u. 16. in der Expedition d. Bl. so fälligst überlegen.

7—8 Häuser in Leipzig und Umgegend in allen Lagen, habe gegen  $\frac{1}{4}$  Ans. zu verkaufen. Eduard Dittrich, Universitätsstr. 16, II. Et.

Eine seit vielen Jahren bestehende Annonen-Expedition

ist Verhältnisse halber zu verkaufen. Wünsche auf Anfragen unter A. E. u. 3. poste rest. Leipzig.

Der „Norddeutsche Hof“, neu erbaut, 16 Fremdzimmer, Speise- und Tanzsaal, in Schwarzatal bei Bad Blankenburg, Thüringen, soll verkauft werden. Adresse: An den Badebesitzer A. Dittrich, Rudolstadt.

**Ein gewinnbringendes Engros-geschäft der chemischen Branche** am Rhein gelegen, nebst dazu gehörigem Hause, sowie ausgedehntem Grundstück und bedeutender Kundenbasis im In- und Auslande, ist wegen Gründlichkeit des Besitzers zu billigen Bedingungen zu verkaufen. Selbstreflectanten erhalten auf Anfrage Details. Briefe sub H. C. 236. durch Rudolf Mosse, Annonen-Expedition hier, erbeten.

**Eine renommirte Chocoladen- u. Zuckerwaaren-Fabrik**

mit bedeutendem Umsatz und im flottesten Betriebe ist wegen Trennung der Besitzer billig zu verkaufen.

Die Branche, in steter Aufdehnung begriffen, ist äußerst lukrativ und findet besondere Verhältnisse nicht erforderlich, da ein langjährig eingeschulteter Arbeitervorstand vorhanden. Zur Übernahme gehören 40—60.000  $\text{m}^2$ . Selbstreflectanten wollen ihre Adresse sub R. 7831. an die Annonen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin einsenden.

**Bäckerei-Verkauf!**

Eine in sehr schwunghaftem Betriebe befindliche Bäckerei soll wegen Krankheit des Besitzers verkauft werden durch M. Klemm sen. in Burgen.

Zu verkaufen mehrere flotte Restaurants mit u. ohne Wohnung durch A. Löffel, Ritterstr. 46, II. Ein flottes, in guter Lage befindliches Produktengeschäft im Preise von 500  $\text{m}^2$  ist veränderungshalber sofort zu verkaufen. Adresse unter J. M. 12 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein Geschäft für einen arbeitsamen Mann, das eine Familie gut nährt, ist Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Näheres unter „Geschäft“ in der Expedition dieses Blattes.

**Geschäfts-Verkauf.**  
Ein gutes Geschäft mit seiner Kundenschaft ist für den Preis von 3500  $\text{m}^2$  zu übernehmen. Umsatz einige 30.000  $\text{m}^2$ , Reingewinn 3000  $\text{m}^2$ . Adresse erbrite unter S. H. 24 bei Herrn Otto Klemm.

**Eine Buchbinderei — Ladengeschäft** verbunden mit Journal-Expedition — ist für 700  $\text{m}^2$  mit 400  $\text{m}^2$  Anzahlung, zu verkaufen. Offerten unter T. B. 479. befinden sich unter D. J. 14 an die Annonen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Dresden.

**Geschäfts-Verkauf.**

Ein eingerichtetes Gelbgießer-Geschäft in vollem Betriebe ist mit sämlichem Werkzeug u. Warensortiment sofort zu verkaufen. Ges. Offerten unter D. J. 14 an die Annonen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Dresden.

## Gesichts-Masken.

Zinnschmuck, Cotillon-Decorationen, Carnevals-Artikel aller Art bei

**Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse 14.**

Die  
Permanente Ausstellung  
für  
Haus- u. Küchengeräthe  
von  
**Richard Schnabel**  
7. Wintergartenstrasse 7

empfiehlt  
Schwapmann'sche  
Petroleum = Koch = Apparate.  
Kaffee-Extract - Maschinen  
zu 2, 4, 6, 8, 10 und 12 Tassen  
in  
Alsfenide,  
englischem Kupfer,  
Messing und Neusilber.

**Speisewärmer,**  
mit oder ohne Deckel,  
in  
Alsfenide,  
englischem Steingut  
und englischem Kupfer.

Glace- u. Winter-Handschuhe,  
sowie  
**Strumpfwaaren,**  
Silippe, Cachenez in Seide u. Wolle, Hosenträger etc.

## Gardinen

gestickt und brodelt in allen Breiten und Qualitäten, div. Mulls und Nips zu Kleidern, Bettzeuge, Bettdecken, Negligestoffe, Stickereien, Schleier, Tüle und Spitzen, Negligehauben, Confection, Taschentücher, Herren- und Damenwäsche, Herren- und Damencravatten, Baschiks, Steppröcke, Corsets, Moiréschürzen, seine Pelzarten mit Schwan besetzt, vorgezeichnete Decken und vergleichen mehr empfiehlt zu den billigsten Preisen.

**C. Morgner, Thomasmägäischen Nr. 8.**

NB. Oberhenden nach Maß oder Probehand werden in kürzester Zeit angefertigt bei Obigem.

**Conditorei von Emil Teitge,**  
Große Tuchhalle,

empfiehlt täglich gefüllte Pfannkuchen à Stück 6 Pf.

## Vereins-Brauerei Coburg

zeigt hierdurch an, daß der  
Versandt ihrer Biere begonnen hat.

See-Dörsch  
heute frisch angeliefert bei  
Vorlußgäden 1. **E. H. Krüger.**

## Verkäufe.

### Grundstücks-Verkauf.

Ein Grundstück, Westviertel, nahe an der Promenade, 4000  $\text{m}^2$  groß, worauf sich ein Haus befindet, mit einem Wertbertrag von 1200  $\text{m}^2$ . Offerten bitte unter K. J. 100. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein schöner Garten ist zu verkaufen.

Näheres beim Johannisthalwächter Wenzel.

Ein gut gebautes Haus mit oder ohne Garten in schönster Lage der Südbvorstadt ist zu verkaufen. Adr. bitte unter H. R. # 50. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Avis für Damen!

Als sehr preiswert empfiehlt sich die Firma F. J. Nell. von den feinsten an 5 Reuloth 3  $\text{m}^2$ , Haarnadeln kostet 1 Paar 5  $\text{m}^2$ , 6 Paar 21/2  $\text{m}^2$ , schwarze Haarsachen und Dezen (144 Stück) 1  $\text{m}^2$ , weiße Silbersachen 144 Stück 2  $\text{m}^2$ , Sicherheitsnadeln 1 Dhd. 9  $\text{m}^2$ , schwarze Knopfnadeln 1 Dhd. 5  $\text{m}^2$ , Hemdenknöpfe 3 Dhd. 2  $\text{m}^2$ , Röhrnadeln echte blauehriige 160 kostet 3  $\text{m}^2$ , gold. lamähriige 25  $\text{m}^2$ , kostet 1 1/2  $\text{m}^2$ , sowie echtes fein. Band, Schnürbänder, echte Hanszwirten, Schablonen zum Bäschefüllen, Rollenzwirten, wollene Einfärbordre, Stricknadeln und dgl. mehr. Stand wie immer Ritterstraße, Bude am Durchgang vor Nr. 4, an der F. J. Nell.

## Oberhemden

empfiehlt  
**15 Ernst Leideritz 15**  
Grimma'sche Strasse.

Der Unterzeichnete beeindruckt sich dem geehrten Publicum sein sein assortiert Lager geöffnetster Spulen in Seide und Wolle in allen Farben bestens zu empfehlen.

Bestellungen werden prompt u. zu den billigsten Preisen ausgeführt.

**Louis Schubert.**  
Zur Messe in Leipzig:  
Augustusplatz, 25. Budenreihe.

**Briquetts,**  
die so beliebte Salonfeuerung, empfiehlt in ganzen und getheilten Wagenladungen

**Ewald Spaarmann,**  
Hospitalstrasse Nr. 7 p.

Lager davon halten:  
Herr C. G. Schütze, Moholyplatz hier, und Heinrich Mackel in Reudnitz, Seitenstrasse Nr. 7.

Schönes Baubolt, Nütbölzer, Batten, Breiter, Bohlen ist fortwährend zu haben.

**Wilh. Krahmer,**  
Holzhandlung, Berliner Straße Nr. 12.

**J. Wegener's Apfelsinen.**  
Lager en gros et en detail aus Hamburg.

Wirklich süsse Messina-Apfelsinen per Dutzend von 10  $\text{m}^2$  an, die größten per Dutzend 20  $\text{m}^2$ .

Stand: Augustusplatz vis à vis der Restauration von Herrn G. Kühn.

**Erfurter Brunnenfresse**  
ist stets frisch zu haben, sowie auch noch sehr frische Wallnuße und Thürler Apfels und verschiedene Andere bei

**S. Rolle.**

Stand: Markt, Bartschgässchen vis à vis.

**Kartoffelverkauf.**  
Gute weiße Spezialkartoffeln sind im Ganzen und Einzelnen zu verkaufen. Brühl 51, Blauer Harnisch. **G. Hagemeyer.**

Den edtesten und so sehr beliebten Altenburger Biegenfäße versendet **Chr. O. Strobel**, Altenburg.

Zu verkaufen sind mehrere Centner Wurst- und Schweinefleisch; in größerem Posten a. & 5  $\text{m}^2$  und 7  $\text{m}^2$  N

Mit ca. 200 ♂ kann sich ein jung. Mann mit d. Hantier an einem gut angebrachten **Agen-**  
t. im **Commissionsgeschäft** betheiligen. Adr.  
B. im Seifengesellschaft Schuppenstraße 13 erbeten.

Ein neuer Flügel ist zu verkaufen oder zu  
verkaufen. Adressen zu erfr. b. Hrn. E. Bäst, Neum. 13.

Ein noch völlig neuer  
lutherischer Concertflügel I. Qualität  
wegen möglichen Todesfalls preiswert ver-  
kauft werden durch Alfred Lorenz, Leipzig, Neumarkt Nr. 20.

Eine echt italienische Violine (Antonio  
Hieronymo Amati) ist zu verkaufen  
Eulerstraße 27, IV.

Billig ekt goldne, Diamant- und mattgoldne  
Kettens, Ketten, Ringe, Parfümuhnhof über der  
Geldwagen-Fabrik, 2. Etage.

Eine goldne Uhldner-Damenuhr für 11 ♂,  
Revolteur mit Bederschem Werk für 10 ♂,  
1 Rahmenuhr für 5 ♂ zu verkaufen Grimm-  
steinze 4, 1 Treppe nahe der Post.

Im Auftrage einer Dame von außerhalb soll  
ein höchst nobles **Ballkleid** billig verkaunt werden  
Hospitalstraße Nr. 7 parterre rechts.

eleganter **Pelz**, noch neu, verl. Kleine  
Fleischergasse 15, 1/2 Tr.

Ein niet. Mantel, 1 gr. Mantel, 1 Sammel- u.  
Kinnerjacket, Rips- u. buntgebl. Kleid Parfüm. 5, I.

Eine **Federbetten**, alle Sorten neu Bett-  
fledern, Matratzen em-  
siebt billig.

F. Aug. Heine, Nicolaistra. 13, 3. Et.

Federbetten neue u. gebrauchte, dgl. neue Blaum-  
und Schleichtedern billig

Nicolaistra. 31, Hof quer vor II. bei Enke.

Federbetten sind zu verkaufen

Ritterstraße 19 im Hof 2 Treppen.

2 Gebett gute Federbetten sind zu verkaufen

Kupferzähnen, Dresden Hof 1, 2 Tr.

4 Gebett gute Betten

Kobels-Betts und vergleich. **Ginkauf**

N.B. Ganz Nachlässen wie es steht

Wäsche u. Federbetten, Vorzellan u. z.

wieder über u. jetzt enorm bezahlt. J. Barth.

P. S. An 2-3 Pianinos habe Aufr. D. O.

1 Mahag.-Gesschrank, wie neu, 1 Viehertisch

und verhältniss. bill. zu verl. Waisenhausstr. 35, I.

Reise u. gebrauchte Meubles, Sofas, Spiegel u.

verkauft v. V. a. d. Reudniz, Gemeindestraße 31.

Zu verkaufen ist ein gut gehaltenes **Sophia**

Nürnberg. Straße Nr. 1, 4. Etage rechts.

Neu und gebrauchte **Sophias** sind Nürnberger

Stadt Nr. 1, 4. Etage links zu verkaufen.

Ein Paar gute **Sophias** stehen zu verkaufen

Laubholz Straße Nr. 8, Hof parterre rechts.

Sofas, Secrétaire, Kleider-, Wäsche-, Ge-

schirte, Commoden, Bettst., Tische, Matratzen,

2 Schreibbüroarz, verl. Windmühlenstr. 49, II. r.

Ein Rebezoni-Sophia mit Ledertuch bezogen,

Rebezoni-Röhr. und Polsterstühle runde Tische,

Chiffonniere, Spiegel, Kinderbetten usw. ver-

kaufen Place des repos **Hofmann**.

Beschädigte **Möbel** sind zu verkaufen

Körnerstraße 13 parterre.

**Billard**,

deutsch, mit Sümmli. Zubehör, 8 Bälle, in bestem

Zustand, in verhältnisshalber billig zu verkaufen

Kleine Windmühlenstr. 11 bei H. Winkler.

Werkzeug für Buchbinder ist billig zu ver-

kaufen. Von 1 bis 2 Uhr zu erfragen Kron-

straße 11 in Reudniz Nr. 3, 3. Et. links.

90 Stück Perrotine- u. Handdruck-

Formen für Cattundrucker verkaufst

Wilke, Windmühlenstraße 49.

Eine **Tatinmaschine** mittl. Größe, Walzen-

länge 70 Centim., in mangelnden Raumes halber

billig zu verkaufen und kann, obwohl noch im

Gebräuche, auf Wunsch sofort abgegeben werden.

Während Reudniz, Chausseestraße 3, am Dred-

Thor, in der Glacépapierfabrik von J. Horazim.

Zu verkaufen 1 grobe und 1 feine Kerb-

machine, 10 Dzen, 2 große Füllöfen für Reitau-

tare, 4 Öfenfürme, mehrere Tafend Wein-

schalen bei C. A. Lanzensbauer, Markt. Steinw. 16.

Ein Keller-Kegel (Vattenfunk), fast neu, zum

Verkauf, auch eine Glasglöde über einen

Flammentraum ist billig zu verkaufen Georgen-

hof, Vogels Haus beim Haussmann.

2 neue Sprungfeder-Matratzen, gut gepolstert,

mit Bettst. verl. billig Pilz, Waisenhausstraße 38.

1 Feuerkugel 21/2 M. lg. 26 C. M. h. u. ein

dag. Neuner sind zu verl. Eisenstr. 25, 1 Tr. l.

Eine **Maschinenose** mit thönernem Aufnah-

mer zum Verkauf Reudniz, Kuchengartenstr. 13 p.

Etwa 15 Klosterd. dient **Feierliches Scheit-**

holz

zu wegen Mangel an Platz preiswürdig zu

verkaufen.

Wlh. Krahmer, Berliner Straße 12.

Eine Partie dierre **erlene Bohlen** u. Breiter

sind zu verkaufen.

Wlh. Krahmer, Berliner Straße 12.

4 Stück **Patrinensäßer** sieben zum Verkauf

Gaststraße Nr. 6b, im Hofe.

Hobelspäne, 2 gr. Kuder, sind billig zu ver-

kaufen zur Streu, Eisenstraße 21, Zimmersplatz.

100 gute Ballons in Körben  
find zu verkaufen Berliner Straße 22b bei  
**Wilh. Noloff.**

20 Centner größere Abschnitte von guten  
Gasometerblechen werden für 21/2 ♂ per  
Centner abgegeben in der Fabrik von **Heinrich**  
**Dirzel** in Plagwitz, Ronnenstraße Nr. 7.

22 Mille Mauersteine

find noch abzulassen auf  
**Grube Marie b. Debels b. Dürenberg.**

Keine **Coatsäcke** kann abgeholt werden

Thalstrasse Nr. 3.

### Für Fuhrwerks-Besitzer.

Wegen Aufgabe des Geschäfts sind billig zu  
verkaufen ein zweispänniges Kutschgeschiirr mit  
Reusilverbeschlag, ein einspänniges Kutschgeschiirr mit  
schwarzen Beschlag, ein Postgeschiirr, einen  
Rähmen aus Holz auf einem Preßwagen, alles in noch ganz gutem Zustand.

Näheres zu erfragen in der Restauration

Vogelstraße Nr. 3.

Billig ekt goldne, Diamant- und mattgoldne  
Kettens, Ketten, Ringe, Parfümuhnhof über der  
Geldwagen-Fabrik, 2. Etage.

Eine goldne Uhldner-Damenuhr für 11 ♂,  
Revolteur mit Bederschem Werk für 10 ♂,  
1 Rahmenuhr für 5 ♂ zu verkaufen Grimm-  
steinze 4, 1 Treppe nahe der Post.

Im Auftrage einer Dame von außerhalb soll  
ein höchst nobles **Ballkleid** billig verkaunt werden  
Hospitalstraße Nr. 7 parterre rechts.

eleganter **Pelz**, noch neu, verl. Kleine  
Fleischergasse 15, 1/2 Tr.

Ein niet. Mantel, 1 gr. Mantel, 1 Sammel- u.  
Kinnerjacket, Rips- u. buntgebl. Kleid Parfüm. 5, I.

Eine **Federbetten**, alle Sorten neu Bett-  
fledern, Matratzen em-  
siebt billig.

F. Aug. Heine, Nicolaistra. 13, 3. Et.

Federbetten neue u. gebrauchte, dgl. neue Blaum-  
und Schleichtedern billig

Nicolaistra. 31, Hof quer vor II. bei Enke.

Federbetten sind zu verkaufen

Ritterstraße 19 im Hof 2 Treppen.

2 Gebett gute Federbetten sind zu verkaufen

Kupferzähnen, Dresden Hof 1, 2 Tr.

4 Gebett gute Betten

Kobels-Betts und vergleich. **Ginkauf**

N.B. Ganz Nachlässen wie es steht

Wäsche u. Federbetten, Vorzellan u. z.

wieder über u. jetzt enorm bezahlt. J. Barth.

P. S. An 2-3 Pianinos habe Aufr. D. O.

1 Mahag.-Gesschrank, wie neu, 1 Viehertisch

und verhältniss. bill. zu verl. Waisenhausstr. 35, I.

Reise u. gebrauchte Meubles, Sofas, Spiegel u.

verkauft v. V. a. d. Reudniz, Gemeindestraße 31.

Zu verkaufen ist ein gut gehaltenes **Sophia**

Nürnberg. Straße Nr. 1, 4. Etage rechts.

Neu und gebrauchte **Sophias** sind Nürnberger

Stadt Nr. 1, 4. Etage links zu verkaufen.

Ein Paar gute **Sophias** stehen zu verkaufen

Laubholz Straße Nr. 8, Hof parterre rechts.

Sofas, Secrétaire, Kleider-, Wäsche-, Ge-

schirte, Commoden, Bettst., Tische, Matratzen,

2 Schreibbüroarz, verl. Windmühlenstr. 49, II. r.

Ein Rebezoni-Sophia mit Ledertuch bezogen,

Rebezoni-Röhr. und Polsterstühle runde Tische,

Chiffonniere, Spiegel, Kinderbetten usw. ver-

kaufen Place des repos **Hofmann**.

Beschädigte **Möbel** sind zu verkaufen

Körnerstraße 13 parterre.

**Billard**,

deutsch, mit Sümmli. Zubehör, 8 Bälle, in bestem

Zustand, in verhältnisshalber billig zu verkaufen

Kleine Windmühlenstr. 11 bei H. Winkler.

Werkzeug für Buchbinder ist billig zu ver-

kaufen. Von 1 bis 2 Uhr zu erfragen Kron-

straße 11 in Reudniz Nr. 3, 3. Et. links.

90 Stück Perrotine- u. Handdruck-

Formen für Cattundrucker verkaufst

Wilke, Windmühlenstraße 49.

Eine **Tatinmaschine** mittl. Größe, Walzen-

länge 70 Centim., in mangelnden Raumes halber

billig zu verkaufen und kann, obwohl noch im

Gebräuche, auf Wunsch sofort abgegeben werden.

**Offene Cassirerstelle.**

Für ein älteres Bankinstitut wird ein hanfmännisch durchgebildeter Cassirer zu baldigstem Auftritt gesucht.

Adressen bittet man unter den Buchstaben A. D. B. gef. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Bum sofortigen oder baldigen Eintritte wird ein tüchtiger Reisender bei gutem Gehalt gesucht.

Meldungen befördert sub Chiffre T. H. 458 die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Halle a. S.

Zum sofortigen Engagement wird ein Reisender gesucht, der mit der Manufacturwaarenbranche vertraut und Thüringen schon bereist hat. Zu erfragen Nicolaistraße 31, I., bis Freitag, oder unter W. I. poste restante Erfurt.

Ein exacter Copist mit schöner Handschrift, etwas geübt im Briefconspicieren und nicht über 20 Jahre alt.

Adressen sind in der Tabak- und Cigarrenhandlung von Fr. Voigtländer, Markt 16, niederzulegen.

**Schreiber - Gesuch.**

Für mein Geschäft suche ich zu baldigstem Auftritt einen gut empfohlenen Schreiber, der womöglich im Buchhandel bereits gearbeitet hat.

Hermann Fries.

**Uhrmachergehülfen.**

Ein accurate Arbeiter wird bei gutem Gehalt und dauernder Condition gesucht durch

Otto Reinhardt, Uhrmacher,

Petersstraße.

**Buchbindergehülfen - Gesuch.**

Ein älterer Buchbindergehülfen, dem an einer dauernden, angenehmen Stelle gelegen ist und welcher mit solidem Charakter Kenntnis in allen Arbeiten der Buchbinderei verbündet, findet sofort bei mir Stellung.

Aug. Stadermann jun.

in Ohrdruff,

Papier-, Buch- u. Kunsthandlung.

**Buchbindergehülfen** sucht

Gesucht werden ein Tischler- u. ein Drechsler-Elsterstraße Nr. 44. A. Hässler.

2 Tischlergesellen auf Bauarbeit werden

bei gutem Accord gesucht. Publ. Plagwitz, Korbstraße 12, M. Bolenius.

2 Tischlergesellen auf Meubles und weiße in Arbeit werden gesucht Weißstraße Nr. 61.

Prei Gesucht wird ein guter Kleiderpolizist in Ge Weubleshandlung Klosterstraße Nr. 15.

Gesucht ein tüchtiger Tischler

Weißstraße 42, Beyer.

1 Tischlergesellen erhalten Arbeit Humboldtstraße Nr. 19.

Wilh. Günther.

Tüchtige Modelltischler finden dauernde Arbeit in der

Eisengießerei und Maschinenfabrik Dambacher & Mügge.

Plagwitz.

Tüchtige Bautischler werden gesucht auf dauernde Arbeit Antonstr. Nr. 4. Fr. Aug. Götz.

Ein Tischler, womöglich verheirathet, wird gesucht in die Jalousienfabrik von Eduard Bergl.

6 bis 8 Bautischler werden gesucht bei

Ed. Körting, Eutritscher Straße.

Ein Tischlergehülfen findet dauernde Beschäftigung bei R. Hamm, Floßplatz, Schimmels Gut.

Ein tüchtiger, womöglich verheiratheter,

**Schrankbauer** wird sofort zu engagieren gesucht. Vergütung der Umzugs- oder Reichstosten sowie Einkauf in die Lebensversicherung wird zugesichert.

Rud. Barth & Co.

Goldschmiedefabrik, Arnstadt in Th.

Ein accurate Tischler findet auf Pianino-Umsleid.

dauernde Arbeit. I. J. Schoene, Gr. Windmühle 48.

Eine Böttchergesellen finden Arbeit bei

Leue & Weise.

Eine Drechsler können Arbeit nach ausw. erhalten. Zu erfragen bei J. Faber, Querstraße Nr. 17.

Ein Mechaniker, welcher selbstständig auf seine Messingwaagen arbeiten kann, findet gute und dauernde Stellung

Mittelstraße Nr. 10.

Auch kann daselbst ein Lehrling sofort oder zu Ostern eintreten.

2-3 gute Schlosser auf Gitterarbeit sucht

H. Heiland, Johannisgasse.

Einen zuverlässigen Schmied und einen Zuschläger sucht die Maschinenbau- und Waggonfabrik von

Heinrich Pfister, Antonstraße 23.

Maschinenflosser, gute Arbeiter, sucht

sich Hugo Koch, Körnerstraße 13.

Eine tüchtige Radlagergesellen finden dauernde Be-

schäftigung in Lindenau Herrenstraße Nr. 11.

**Malergehülfen sucht**

Herrmann Keller, Windmühlenstraße Nr. 11.

Gesucht wird sofort ein Tapezier-Gehülfen nach auswärts, der im Polstern geübt ist, durch

Carl Schneider,

Al. Windmühlengäßchen Nr. 3.

Ein tüchtiger Maurerpolizier findet in einem renommierten Geschäft eines hiesigen Maurermeisters dauernde Stellung. Nur Solche, welche über ihre Fähigkeiten Zeugnisse aufweisen können, werden berücksichtigt. Offerten sind unter M. P. in der Filiale dieses Blattes, Hainstraße Nr. 21 parterre, abzugeben.

Gesucht werden tüchtige Sortierer gegen guten Lohn Lange Straße 32.

**Ein Lehrling**

mit guten Schulzeugnissen kann nächste Ostern in unsere Eisenhandlung eintreten.

Schillerstraße 6.

Groß & Co.

Einen Sohn achtbarer Eltern sucht Ostern als

Lehrling, Uhrmacher, Nürnberg, Straße 5.

**Als Schriftsetzer-Lehrlinge**

kennen einige junge Leute mit genügender Schulbildung in die Offizin des Unterzeichneten zu Ostern eintreten.

Leipzig. Julius Klinkhardt.

**Lehrlings - Gesuch.**

Einige mit den nötigen Schullehrbüchern versehene Knaben können in mein Geschäft als

Tegler, Drucker, Steindrucker oder Buch-

binderlehrlinge in nächster Zeit eintreten.

C. G. Naumann, Universitätsstr. 15.

Ein Bursche, welcher Lust hat Maschinenbauer zu werden, kann unter günstigen Bedingungen Unterkommen finden in der

Maschinenfabrik von O. Rönniger,

Brüderstraße Nr. 29.

Offene Stellen für 1 Billardkelln., 3 Lehrlinge (Kurzw. u. Hotel), 2 Kellnerkelln., 1 Hostier, 2 Diener, 1 j. Hausknecht, 2 Juristen, 6 Knechte bei A. Löffel, Ritterstr. 46, II.

Gesucht sofort: ein tüchtiger Kellner für Bahnhoftaverneitung d. C. Weber, Petersstr. 40.

Gesucht 4 Kellner, 6 Kellnerb., 3 Commis i. Materialw., 1 Commis für Tucherverpflegeschäft hier, 2 Köche, 2 herrschaftl. Diener, 1 Kutscher, 2 tücht. Hofmeister, 1 Marthelfer (Materialw.), 6 Bursch., 14 Kne. Werner & Lindner, Ritterstr. 2, I.

Gesucht 4 Kellner, 3 Kellnerb., 2 Commis, 1 Marth., 3 Diener, 1 Kutscher, 6 Burschen, 10 Knechte, 2 Arbeiter. L. Friedrich,

Große Fleischergasse 3, I.

Gesucht 1 herrschaftl. Diener, 3 Knechen, 1 Jungmagd, 2 Kellnerin, 1 Mdg. f. Alles. Magazin, 11, I.

Ein Colporteur für einen neuen Meßartikel wird gesucht. Adressen niederzulegen Burgstraße 18 im Padträgerinstitut.

Anständige Leute zum Colportieren auf Schriften können sich melden Sternwartstraße 26, 3. Etage bei Meyer.

Für ein hiesiges feines Geschäft wird ein

**Markthelfer**

bei gutem Gehalt per 1. Febr. oder 1. März gesucht. Off. sub J. 648 (mit Zeugniss-Abschrift) befördert

Robert Braunes,

Leipzig — Annoucen-Bureau — Markt 17.

Einen Markthelfer unverheirathet sucht G. Fritzsche, Johannisgasse 24.

für eine hiesige Buchdruckerei wird ein umsichtiger und zuverlässiger Markthelfer gesucht, welcher auch im Papierzähnen vollständig bewandert ist. Höheres bei Herrn H. Leyler, Nürnberger Straße Nr. 29 parterre.

Ein Markthelfer, in der Kaufwarenbranche etwas bekannt, wird gesucht. Nähertes Ritterstraße Nr. 32 parterre.

Ein junger Mann findet zu leichter Arbeit dauernde Beschäftigung bei

J. W. Schmidt & Sohne,

Barfußmühle.

Einige Burschen von 14—16 Jahren werden zu leichter Arbeit gesucht. Zu melden Neudorf, Heinrichstraße Nr. 31, 1. Etage.

Ein fleißiger Hausbursche wird für eine Bahnhoftaverneitung zum sofortigen Auftritt gesucht. Nähertes Schuhmachergäßchen 3, parterre.

Gesucht wird sofort ein gewandter Kellner-brüder Brühl Nr. 41, Stadt Warschau.

Gesucht wird ein Laufbursche ins Wochenlohn

in der mechanischen Werkstatt

Mittelstraße Nr. 10.

Ein ehrlicher und kräftiger Laufbursche wird pr. sofort gesucht. Zu melden von 12—12 Uhr Vorm.

J. C. Burckhardt & Sohn,

Ritterstraße Nr. 4.

Gesucht wird zum sofortigen Auftritt ein mit guten Zeugnissen versehener Laufbursche bei

A. H. Payne, Mittelstraße Nr. 29.

Einen kräftigen Laufburschen sucht Tränker & Würker, Petersstr. 3 Rosen.

Die Buchhandlung von Fr. Ludw. Herbig, Königstraße Nr. 18, sucht sofort einen ordentlichen und rechtlichen Laufburschen, am liebsten einen solchen, der bereits mit den buchhändlerischen Arbeiten vertraut ist.

Gesucht wird ein Weinlehrer jun. und Ordner gewohnter junger Mensch von 15 bis 18 Jahren als Laufbursche ins Jahrlohn von jezt an. Nur gut empfohlene Burschen mögen sich melden bei Heinrich Müller, Grimmaischer Steinweg 51, früh von 8—10 Uhr.

Gesucht ein kräftiger Laufbursche, Wochenlohn bis 3 Thlr. Mit Attest zu melden Raundörschen Nr. 20 im Contor.

Einen Laufburschen im Alter von 14 bis 16 Jahren, mit guter Handschrift, wird sofort gesucht. Bei gutem Betragen wird derselbe zum Commiss ausgebildet. Selbstgeschriebene Adressen sind abzugeben E. V. # 75, in der Exp. d. Bl.

Für ein Manufakturwaarenengeschäft wird pr. 1. April eine gewandte

**Vierjähriges Dienstmädchen sucht**

Tränker & Würker, Petersstr. 3 Rosen.

Die Buchhandlung von Fr. Ludw. Herbig, Königstraße Nr. 18, sucht sofort einen ordentlichen und rechtlichen Laufburschen, am liebsten einen solchen, der bereits mit den buchhändlerischen Arbeiten vertraut ist.

Gesucht wird ein Weinlehrer jun. und Ordner gewohnter junger Mensch von 15 bis 18 Jahren als Laufbursche ins Jahrlohn von jezt an. Nur gut empfohlene Burschen mögen sich melden bei Heinrich Müller, Grimmaischer Steinweg 51, früh von 8—10 Uhr.

Gesucht ein kräftiger u. zuverlässiger Laufbursche, Wochenlohn bis 3 Thlr. Mit Attest zu melden Raundörschen Nr. 20 im Contor.

Einen Laufburschen im Alter von 14 bis 16 Jahren, mit guter Handschrift, wird sofort gesucht. Bei gutem Betragen wird derselbe zum Commiss ausgebildet. Selbstgeschriebene Adressen sind abzugeben E. V. # 75, in der Exp. d. Bl.

Für ein Manufakturwaarenengeschäft wird pr. 1. April eine gewandte

**Verkäuferin**

gesucht. Off. F. S. post. rest. Weissenfels erbieten.

Gesucht 3 Verkäufer, 4 Wirthsh., 5 Büffet-mädl., 6 Köchin, 3 Stuben-, 10 Dienstmädchen.

Gesucht 1 verl. Köchin, 1 kleine Jungmagd.

Adressen Lange Straße Nr. 40 part. zeit.

Gesucht 2 Wirthsh., 1 Verkäufer, für Bauden-geschäft, 2 Jungfern, 3 ff. Stuben-, 2 Büffet-mädl., 1 Büffet-mädl., 12 tücht. Köche, 24 Dienstmädchen durch Werner & Lindner, Ritterstraße 1, I.

Gesucht 2 Jungm., 9 Mdg., welche keine Dienstmädchen sind, für verschiedene Dienste.

Gesucht wird zum 1. Februar ein „gewandtes“ Stubenmädchen, das auch plätzen und servieren kann. Anständiger Lohn wird zugesetzt.

Nur

# Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

No. 9.

Donnerstag den 9. Januar.

1873.

**Gesucht** sofort oder später ein ordentlich solides Mädchen mit guten Zeugnissen verfassen, Promenadenstraße 7, parterre.

**Gesucht** sofort oder 15. d. M. ein fleißiges, ländl. Arbeit. Plauw. Str. 3, 1. Et.

**Gesucht** wird zum 1. Februar ein ordentl. reinl. der Küche nicht unerjähr. Mädchen. Mit Buch melden Komtäder Steinweg 70, 2 Treppen.

**Gesucht** wird zum 1. Februar ein tüchtiges Dienstmädchen für Haushalt bei gutem Lohn. Wer ländl. mögen sich melden, welche gute Attestie erzielen können. Poststraße Nr. 2, 2. Etage, Komtäder rechts.

**Gesucht** wird sofort ein fleißiges und ordentliches Dienstmädchen. Mit Buch zu melden Erdgesch. Nr. 4, 2 Treppen, Vorderhaus.

**Gesucht** wird sofort ein junges Mädchen für häusliche Arbeit bei A. Ebdner, Ranzl. Steinweg Nr. 5.

**Gesucht** wird bis 1. Februar ein ehrliches und reinliches Mädchen für häusliche Arbeit. Anfragen Nürnbergerstraße Nr. 54 im Provinzialgeschäft.

**Gesucht** wird sogleich oder den 15. d. M. bei heinem Lohn und guter Kost ein fröhliches, gesuchtes Mädchen, das sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht. Nähers. Turnerstraße 1, im Hofe 4 Tr. rechts.

**Gesucht** wird ein ordentliches, nicht zu junges Mädchen, die sich keiner Arbeit scheut, findet guten Dienst für Alles Königplatz Nr. 9, 3. Etage.

**Gesucht** wird zum 1. Februar ein anständiges Mädchen von 15–17 Jahren zur leichter Hausarbeit Frankfurter Straße 37, 4. Etage.

**Gesucht** wird zum 15. Januar ein Mädchen zur häuslichen Arbeit Peterssteinweg Nr. 13, Seitengebäude, 1. Treppe rechts.

Ein ordentliches, sauberes Dienstmädchen, mit Buch wird verlangt zum 1. Februar Nürnberger Straße 41, 2 Tr. links.

Zur häuslichen Arbeit wird sofort ein junges ordentliches Mädchen gesucht Al. Fleischberg, 11, III.

**Gesucht** wird 15. Januar ein Mädchen, das der Küche allein vorziehen kann. Zu melden Petersstraße 39 beim Handmann.

**Gesucht** wird zum 1. Februar ein Mädchen in gleichen Jahren, das einer bürgerl. Küche allein vorziehen kann, Gustav-Adolph-Straße 36, I.

**Gesucht** ein ordentl. Mädchen für häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Eisenstraße Nr. 9, II.

**Gesucht** wird zum 15. d. M. ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Burgstraße 7, links 1 Treppe. A. Lam.

**Ein Mädchen in gesetzten Jahren** wird von 15. Januar oder 1. Februar für Kinder und häusliche Arbeit für 30 d. Lohn gesucht. Nur Schule, die schon bei kleinen Kindern waren, mögen sich melden Weststraße 34 parterre.

**Gesucht** sofort oder per 15. d. ein junges Mädchen für leichte häusliche Arbeit und zur Betreuung eines Kindes Brüderstraße 28 parterre.

Zum 1. Februar wird ein zuverlässiges, gut empfohlenes Mädchen für die Wirthschaft und zur Aufwartung eines Kindes gesucht. Lohn gut, Stellung dauernd. Mit Buch zu melden Weststraße 63, III. links.

**Gesucht** werden zum 1. Februar ein fröhliches Mädchen für Kinder, sowie eine für Küche u. häusliche Arbeit und können sich solche melden mit Buch Eisenstraße Nr. 1 parterre.

Ein Kindermädchen, ordentlich, reinlich u. gut mit Kindern wird 15. d. oder 1. Februar bei gutem Lohn gesucht Elsterstraße 36c, I.

**Gesucht** wird ein Mädchen zur Aufwartung für den Nachmittag Hospitalstraße 36, Hof 1 Tr.

Ein Frau oder Mädchen in gesetzten Jahren, welche zugleich der Küche vorziehen kann, wird für den ganzen Tag zur Aufwartung gesucht. Alter Amtshof Nr. 9, 1 Treppe.

## Stellgesuche.

## Für Sprit-Fabriken.

Ein Agent in Mannheim sucht die Vertretung einer leistungsfähigen Spritfabrik für Mannheim und Umgebung. Derselbe ist bei den besten Firmen bestens eingeführt und stehen ihm **Referenzen** über Solidität und Geschäftsbetätigkeit zur Seite. Franco-Offerten unter S. D. 394. befördert die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Mannheim.**

Ein Haus in Chemnitz möchte noch für Papier und Reise Artikel, welche in die Manufaktur einzulagern, zu vertreten. Gef. Offerten beliebe man an Herrn Adolf Grahmer, Chemnitz, einzusenden.

**Ein resp. Exporthaus in Berlin mit Filialen in England und Russland** übernimmt Verkäufe dorthin, leistet Vorschüsse, gewährt auch solide Fabrikanten à Discretion liberalen Banco-Credit. Offerten auch dafür leistungsfähiger Agenten werden unter Lit. F. 7. poste restante Berlin erbettet.

## Ein junger militärfreier Commis,

welcher gegenwärtig in einem größ. Colonial-Geschäft thätig und mit allen Contorarbeiten vertraut ist, beabsichtigt sich zu verändern und sucht daher, gesucht auf beste Empfehlungen, für bald oder auch erst später anderweit möglichst dauern des Engagements, gleichviel in welcher Branche. Gef. Off. erbettet sub H. II. # 50 an die Filiale dieses Blattes, Hainstraße 25 parterre.

**Commis aller Branchen** mit besten Zeugnissen und Referenzen erhalten Principale kostentrei zugewiesen durch E. Wellner, Burgstraße 26, 2. Et.

**Ein geb. Kaufmann, 40er, verb., in mehreren Branchen erf., sucht passende Stellung sofort oder später.**

Gef. Offerten unter E. K. 121 bef. die Expedition d. Bl.

## Engagements: Gesucht.

**Ein gut empfohlener Kaufmann gesetzten Alters der Manufactur- und Weißwaren-Branche (Hannoveraner)** wünscht auf Ostern am Bureau oder Lager einer bekannten Firma placirt zu werden. Offerten werden unter Chiffre Q. 6. durch die Expedition d. Blattes erbettet.

**Ein durchaus gewissenhafter cautious-fähiger Kaufmann** gelegten Alters sucht unter Hinweisung auf seine glänzend bewährten Dienste eine möglichst selbständige Stellung.

Gef. Offerten werden sub D. D. 100 in der Expedition dieses Blattes erbettet.

## Gesucht.

**Ein junger militärfreier Mann**, welcher in einer der größten Strumpfwarenfabriken Deutschlands als Lagerist fungirte, genauer Fachkenner ist und Comptorenkenntnis besitzt, sucht baldigst anderweitige Stellung.

Offerten erbittet man unter Chiffre E. W. # 3. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Ein junger Mann, seit 8 Jahren in der Wildhäute-Branche**

beschäftigt, in Comtoir-Arbeiten durchaus erfahren, seit einigen Jahren auch als Reisender thätig, sucht, mit guten Zeugnissen versehen, veränderungsbedarfte anderweitige Engagement.

Offerten befördert sub F. 8040. die Annoncen-Expedition von Rudolph Mosse in Berlin.

## Ein junger Mann,

der seine Lehrzeit vollendet hat, sucht pr. 1. April d. J. ein Engagement in einem Eisen- u. Kurzwaaren-Geschäft. Derselbe ist im Besitz des Einjährig-Freiwilligen-Scheines und sieben demselben gute Zeugnisse zur Seite. Offerten wolle man unter Chiffre F. K. H. 231. an die Annoncen-Expedition von Rud. Mosse, Leipzig, Grimmaische Straße 2, I. richten.

**Ein in der Flehl- und Productenbranche** erfahrener junger Mann sucht Engagement als Reisender oder Comptorist.

Eine Frau oder Mädchen in gesetzten Jahren, welche zugleich der Küche vorziehen kann, wird für den ganzen Tag zur Aufwartung gesucht. Gef. Offerten unter F. G. 25. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

## Stelle: Gesucht.

Ein Schreiber, welcher bereits 4 Jahre in zwei der größten Geschäfte gearbeitet hat und eine gute Handschrift aufweisen kann, sucht anderweitige Stellung auf einem Comptoir oder Bureau. Gehobte Reflectanten wollen ihre Adr. unter O. L. 10. in der Expedition dieses Blattes abg.

## Für Uhrmacher.

Ein sehr tüchtiger Uhrmachergehilfe sucht in Leipzig bei einem guten Uhrmacher Condition.

Offerten sub T. C. 1180. an Haasenstein & Vogler, Chemnitz, erbettet.

**Ein tüchtiger Schlosser** sucht Beschäftigung möglichst als Anschläger

Reudnitz, Gemeindestraße 27, 3. Etage.

## Lehrstelle: Gesucht.

Für einen Knaben achtbarer Eltern, welcher zu Eltern die Schule verläßt, wird in einem taumännischen Geschäft eine Stelle als Lehrling gesucht. Die besten Kenntnisse stehen ihm zur Seite. Werthe Adr. werden erbettet unter G. A. G. 100. in der Expedition dieses Blattes.

## Ein Gärtner

in den besten Jahren, verheirathet, kinderlos, sucht per Ostern Stellung, selbiger übernimmt auch den Haussmannsposten mit. Adressen unter R. O. in der Expedition d. Bl. erbettet.

Ein gebildeter, umsichtiger Mann in gesetzten Jahren sucht als



## Inspector

oder Aufseher Stellung in irgend einem Etablissement. Gef. Offerten sub T. 643. befördert



Eine junge Person von 19 Jahren sucht zum 1. Februar Dienst, möglichst als Diener. Werthe Adressen bittet man bei Frau Gläser in Kochs Hof abzugeben.

Ein junger gewandter Kellner, der bereits auswärts in Hotels und Restaurants servirt hat und gute Zeugnisse besitzt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst Stellung, am liebsten in einem Hotel.

Adressen bittet man Königsplatz Nr. 15, IV. niederzulegen.

Ein junger gewandter Kellner, welcher in Hotels und seinen Restaurants servirt und gute Empfehlungen zur Seite stehen hat, sucht unter anderweitigem Engagement. Geehrte Principale werden gebeten ihre werthe Adr. unter A. G. 93. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger gewandter Kellner (18 J. alt), sucht gesucht auf gute Zeugnisse, pr. 15. Jan. od. 1. Febr. in einem Hotel oder außerhalb Stellung durch A. Löffel, Ritterstraße 46, II.

Ein j. Markthelfer, 19 J. alt, bis jetzt im Buchhandel thätig, mit guten Zeugnissen, sucht als Gassenbote ein ähnliches Placement. Adressen unter R. G. # 162 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein fröhlicher, gut empfohlener, unverheiratheter Mann sucht sofort oder später Stelle als Markthelfer durch Werner & Lindner, Ritterstr. 2, I.

**Stelle: Gesucht.** Ein gut empfohlener junger Mann, 33 Jahre alt, sucht Verhältnis halber eine dauernde Stelle als Markthelfer, Comptoir- od. Gassenbote. Der selbe bekleidet seinen jetzigen Posten als Markthelfer bereits 16 Jahre u. können daher die besten Zeugnisse zur Stelle gebracht werden. Antritt nach Vereinbarung. Gefällige Adressen sind unter A. # 300. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Stellung sucht 1 bestempfohlene W. 646. befördert

## Markthelfer

Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Ein cautious. j. Mann, welcher im Gasse-Geschäft bew. die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht jetzt oder später anderweitige Stellung als Gassenbote oder Markthelfer.

Werthe Adressen bittet man bei Hrn. Kaufm. Müller, Grimmaische Straße 15, abzugeben.

Ein junger fröhlicher Mann, der sich keiner Arbeit scheut, sucht eine Stelle als Markthelfer oder vergleichen.

Adressen bittet man abzugeben Reichsstraße 55, bei Herrn Schirmfabrikant Oscar Schulze.

Ein junger fröhlicher Mann sucht gesucht auf sehr gute Zeugnisse als Arbeiter, Rollknecht

Stellung durch A. Löffel, Ritterstr. 46, II.

Ein junger Mann von 35 Jahren, verheirathet, jedoch kinderlos (geb. Militair), im Rechnen und Schreiben nicht unferahn und Vocalenthusiast besitzt, sucht Stellung als Hausmann, Markthelfer oder sonst ähnlichen Posten. Mundliche Empfehlungen stehen ihm zur Seite. Gef. Adressen unter W. H. # 22 durch die Expedition d. Bl. erbettet.

Ein junger unverheiratheter Mann, welcher gut mit Pferden umzugehen weiß, auch die Feldwirtschaft versteht, sucht Stelle als Kutscher, Markthelfer ic. Adr. unter H. # 19 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann, gedienter Militair, welcher sich baldigst verheirathen will, sucht einen Hausmannsposten. Gef. Adressen beliebe man unter W. H. # 10. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein anständiger Mann sucht einem Herrn die Kleider zu reinigen, würde auch Commissionen mit besorgen. Adressen unter A. B. # 1 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine tüchtige erfahrene Directrice sucht in einer Weißwaren-, Stickelei- oder Modefabrik zu Ostern oder früher Placement. Gef. Offerten bel. manhunter Z. # 199 in der Exp. d. Bl. abzug.

Eine gut empfohlene Verkäuferin, im Rechnen und Schreiben tüchtig, sucht sofort Stellung. Werthe Adressen Ranzl. Komtäder Steinweg Nr. 56 b, 1. Etage links erbettet.

## Stelle: Gesucht.

Ein junges gebildetes Mädchen von angenehmen Aussehen und aus achtbarer Familie, seit mehreren Jahren in einem Kurz-, Galanterie- u. Spielwarengeschäft einer grügeren Stadt zur Zufriedenheit ihres Principals thätig, sucht gestigt auf gute Empfehlung anderweitige Stellung, gleich viel welcher Branche. Freundliche u. familiäre Aufnahme wird hohem Gehalt vorgezogen. Antritt kann Ostern oder später erfolgen. Photographic wird am Wunsch eingesandt. Gef. Briefschriften beliebe man unter G. L. H. poste rest. Chemnitz einzusenden.

## Gesucht.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches längere Zeit als Verkäuferin fungirte, sucht, gesucht auf gute Empfehlungen, anderweitig Engagement in einem kleinen Geschäft, gleich viel welcher Branche, und bittet man werthe Adr. unter „Verkäuferin-Gesuch“ in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Gesucht** wird für ein solides junges Mädchen eine anständige Beschäftigung, sei es in einem Verkaufsgeschäft oder im Hause einer einz. Dame. Gefällige Offerten werden unter E. 20 in der Expedition dieses Blattes erbettet.

Ein gewandtes Mädchen, welches schon im Berlauf war, gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle in Destillation, Bäderei oder Materialgeschäft. Magazingasse Nr. 11, 1. Etage.

Eine junge gebildete

## Dame,

welche schon als Verkäuferin in einem großen Confection- und Modesachen-Geschäft thätig war, vorher auch als Directrice fungirt hat, sucht gestigt auf beste Empfehlung, anderweitig Place-ment möglichst sofort. Adressen unter Y. # 114 befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein anständiges gebildetes junges Mädchen sucht Stellung als Verkäuferin, gleich viel welcher Branche.

Werthe Adressen bittet man unter N. B. 24. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine gebildete u. gewandte Verkäu

Eine Dame aus gebildeter Familie, 26 Jahr alt, sucht Stellung als **Gesellschafterin** bei einer feinen Dame, würde auch sehr gern ins Ausland gehen. Adressen sub **D. D. 2** poste restante Leipzig.

Eine Wirtschafterin, welche nicht auf hohen Gehalt sieht, sucht baldigst Stelle bei einem Herrn, Nähres Dresdner Straße Nr. 19 part., Vormittags bis 12 Uhr, Nachmittags von 2 Uhr an.

Für ein junges Mädchen, welches schon in Geschäft, wird in einem Geschäft oder zur Stütze der Hausfrau **Stelle** gesucht. Parfümiergeschäft Nr. 5, 1. Etage.

Ein junges **Mädchen**, welches schon gedient hat, sucht eine Stelle zur Stütze der Hausfrau oder auch zu einem Kinde. Adressen Thomaskirchhof Nr. 9 part. niederzul.

**Ein ordentliches Mädchen** sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Februar. Näh. Schleterstraße Nr. 2 beim Haussmann.

Ein anständiges fröhliches Mädchen in gelegten Jahren sucht zum 1. Februar Dienst für Küche und häusliche Arbeit bei anständiger Herrschaft. Zu erfragen Nicolaistraße 31, Hof quer. 2 Tr. 1 ehr. jung. Mädchen vom Lande sucht

Ein ordentl. **Mädchen** sucht zum 15. Jan. oder 1. Febr. bei einer anständ. Herrschaft Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Neumarkt Nr. 36, 4 Treppen rechts.

Ein ordentl. Mädchen sucht für Küche u. Haus bis 15. Januar **Stelle**. Zu erfragen Leibnizstraße Nr. 11, 1 Treppen.

Ein ordentlich fleißiges Mädchen sucht zum 15. Januar bei einer anständigen Herrschaft Dienst für Küche und Haus.

Nähres zu erfragen bei Fritz Timpe, Hotel zum Norddeutschen Hof.

Ein Mädchen in gelegten Jahren, das einer bürgerl. Küche allein vorstehen kann, sucht **Dienst** bis 1. Februar. Zu erfragen Königsstraße 24 beim Haussmann.

Ein Mädchen, das einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht zum 1. Februar eine Stelle. Zu erfragen bei der Herrschaft Beizer Straße Nr. 15c, 2. Etage rechts.

Ein junges anst. Mädchen sucht zum 1. Febr. Stelle für größere Kinder und Stubenarbeit. Zu erfragen Eisenstraße Nr. 30, 3 Tr., Echhaus.

Ein junges Mädchen sucht zum 15. Januar Dienst für Kinder oder leichte häusliche Arbeit. Nicolaistraße 11, 3. Etage.

■ Stellen suchen 1 Kindermutter, 2 Wochen für häusl. Arb. gut empf. Grimm. Str. 26, 4. Et. r.

**Gesucht** werden von einer j. Witwe sofort Aufwartungen. Adr. abzug. Sternwirtstr. 23, Gew.

### Mietgesuche.

Eine **Restauration** in der innern Stadt wird zu pachten oder kaufen gesucht. Gesl. Öfferten unter C. H. 1. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Zu mieten gesucht** werden mehrere **Gebett Betten**. Adressen abzugeben Schuhmachersgäßchen im Porzellangeschäft von Freyer.

### Messlocal - Gesuch.

In der Reichstraße wird ein hübsches getäusigtes **Gewölbe** gesucht. Öfferten bitten man 2 Reichstraße, beim Haussmann abzugeben.

**Zu mieten** gesucht wird pr. Ostern am Neumarkt oder nächster Nähe ein **Geschäftslocal**. Gesl. Adressen bitten man bei Herrn Härtling, Packträgerinstitut Burgstraße, niederzulegen.

## Eine Localität

mit großem Raum, unter gleichzeitiger Benutzung einer bereits vorhandenen Dampfstraße befüllt nicht feuergefährlicher Fabrikation, wird in Leipzig oder nächster Nähe zu mieten gesucht. Öfferten werden durch das Anzeigen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 39, sub F. Z. erbeten.

**Gesucht** wird zu Ostern ein Arbeitslocal, nicht so groß, am liebsten mit Logis, in der Quer-, Post-, Dörrien-, Georgen-, Linden-, Königs- oder Nürn. Str. Adr. unter H. 39 d. d. Erb. d. Bl.

Große Lagerräume für Häuser werden zu mieten gesucht. Abgeber belieben ihre Adressen Ritterstraße 23 bei Schwarz abzugeben.

Da der Nähe der Hain- oder Fleischergasse oder an der Promenade werden für alle drei Weisen **2 ineinandergehende hübsch meubl.**

**Zimmer zu mieten gesucht.**

Briefliche Öfferten unter E. K. werden an Herrn G. S. Starke, Brühl, erbeten.

**Ein besseres Meß-Logis wird zu mieten gesucht** und Öfferten unter M. L. an Herrn Otto Klemm erbeten.

Ein **Logis** von 6 heizb. Zimmern u. Zubehör, womögl. mit Stallung für 3 Pferde im Grundstück oder in Nähe wird von einer höchst noblen, feinen Familie Ostern ab zu mieten gesucht. Öff. und Nähres in der Filiale d. Bl., Hainstr. 21, parterre (Eingang Hausflur).

### Logis-Gesuch.

Eine ordentl. pünktlich zahlende Familie sucht per Ostern ein **Logis** im Innern der Stadt oder deren Nähe. Preis 300—350  $\text{fl}$ .

Werthe Adressen bittet man bei Herrn Hoffmann, Grimm. Steinw. 47, niederzulegen.

**Ruhige ältere** Leute ohne Kinder suchen zum 1. April dies. 36. ein **Familienlogis**, möglichst **parterre**, innere Vorstadt, von 180 bis 200  $\text{fl}$ . Adressen erbeten unter S. H. 411 in der Expedition dieses Blattes.

Ein Bahn-Beamter sucht ein **Logis** bis 200  $\text{fl}$  pr. Ostern in der inneren Stadt. Adr. abzugeben Brühl im Seidenengeschäft des Herrn Friedemann.

Eine anständige alleinstehende Dame sucht ein Logis zum Preise von 180—200  $\text{fl}$  pr. 1. April in den inneren Vorstädten. Adr. unter E. P. 15, 4 Treppen bei W. Dam in niederzulegen.

**Gesucht** wird von älteren Leuten ein Logis im Preise von 70—90  $\text{fl}$ . Parterre oder höchstens 1 Treppen, am liebsten Dresden-Vorstadt.

Werthe Adressen bittet man unter B. C. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Gesucht** von jungen Leuten, welche sich verheirathen wollen, zum 1. April 1 Logis im Preise 70—80  $\text{fl}$ . Werthe Adr. bittet man im Zeisen-

geschäft Sternwartestraße 15 niederzulegen.

Eine Wohnung, 4—5 Piecen, sei es in Leipzig oder den nächsten Orten, sofort beziehbar, wird von rubigen Leuten gesucht. Adressen werden unter P. A. B. 25. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Eine Wohnung, 4—5 Zimmer, möglichst möbliert, hohes Parterre oder 1. Etage, in der Nähe der Nürnberger Straße wird zu Ostern zu mieten gesucht. Adressen unter C. M. N. durch die Expedition dieses Blattes.

**Gesucht** wird ein **Logis** Ostern dieses Jahres im Preise bis 130  $\text{fl}$  (Beizer Vorstadt). Adressen bittet man unter E. M. H. 150 bei Herrn Kaufmann Hahne am Königsplatz niederzulegen.

**Gesucht** wird von pünktlichen Leuten ein Logis zum 1. April im Preise von 100 bis 200  $\text{fl}$ , womögl. Dresdner Vorstadt. Adressen unter 100. niederzulegen bei Herren J. A. Dittrich, Poststraße Nr. 7.

Bon zwei kinderlosen Leuten wird ein **Logis** im Preise von 80—100  $\text{fl}$  in der Dresdner Vorstadt, der Hospitalstraße oder in der Nähe der Bahn per Ostern a. c. zu mieten gesucht. Räheres unter L. R. H. 15. in der Expedition dieses Blattes.

**Gesucht** wird von ein paar einzelnen Leuten zu Ostern oder früher ein kleines Logis im Preise von 80—100  $\text{fl}$ . Adressen abzugeben Schützenstraße Nr. 5, 3. Treppen.

**Gesucht** wird von einer Dame einzeln Leuten zu Ostern oder früher ein kleines Logis im Preise von 80—100  $\text{fl}$ . Adressen abzugeben.

**Gesucht** wird von einer Dame einzeln Leuten zu Ostern oder früher eine Wohnung eine Wohnung für 2 Stuben, Schlaflammer, Küche und Zubehör, am liebsten in der Beizer Vorstadt.

Adressen mit Preisangabe bittet man unter der Chiffre O. R. in der Papierhandlung des Herrn Th. Schröter, Windmühlenstr. 37, niederzulegen.

Ostern zu bez. suchen pünktlich zahl. Leute ein Logis bis 100  $\text{fl}$ . Werthe Adr. unter L. 9 in der Filiale d. Bl., Hainstr. 21, part. erbeten.

**Gesucht** von einem jungen anständ. Mann, welcher sich Ostern verheirathet, ein **Logis** im Preise von 90 bis 120  $\text{fl}$ , womögl. Westvorstadt oder Gohlis. Adr. unter G. S. H. 10 an der Filiale d. Bl., Hainstraße Nr. 21, parterre.

**Gesucht** wird von zwei rubigen Leuten eine Wohnung für circa 140  $\text{fl}$  jährlicher Miete und werden Öfferten unter P. K. H. 24. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

**Gesucht** wird pr. 1. April ein kleines Logis für Leute ohne Kinder. Adressen Thomaskirchhof Nr. 2 im Wattengeschäft abzugeben.

**Gesucht** wird von Leuten mit einem Kinde zum 1. April ein Logis von 2 Stuben, 2 Kammerneb. nebst Zubehör in Gohlis, Nähe der Stiftstraße. Adressen Stiftstraße 1 part. abzugeben.

**Ein ruhiges kinderloses Ehepaar** sucht so bald als möglich eine Wohnung in der Nähe des Thüringer Bahnhofes bis zum Rosenthal im Preise von 100 bis 150  $\text{fl}$ .

Öfferten wolle man unter F. P. H. 36 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

**Gesucht** sofort ein Logis in Höhe von 120 bis 150  $\text{fl}$  in der Nähe des Dresdner Thores. Öfferten unter G. H. 461 Exped. d. Bl. erbeten.

**Gesucht** wird Ostern oder Johannis von einem rückl. zahrenden Beamten ein Familienlogis im Preise von 100—150  $\text{fl}$  im Brühl oder Nähe der Bahnbiße. Gei. Adressen unter R. H. 900. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Gesucht** sofort für 3 Mädchen Logis mit Kost in der Nähe des Dresdner Thores. Öfferten unter G. H. 461 in der Exped. d. Bl. erbeten.

**Gesucht** wird zum 15. von einem Schüler ein einfaches Zimmer ohne Bett. Adr. unter W. G. 21 abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Hätte meine 14½ Jahr alte Tochter suchen ich baldigst Aufnahme in einer christl. Familie zur Erlerbung häuslicher und weiblicher Arbeiten, gleichwohl ob hier oder auswärts. Gei. Öfferten unter F. K. 8 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

In einer enghaften Familie findet ein Herr Wohnung mit Pension Lessingstraße 17, 2. Et.

**Gesucht** wird von züchtlich zahlenden Leuten ein Logis bis zu 60  $\text{fl}$ . Adressen niederzulegen Zimmerstraße im Bäckereien.

**Gesucht** wird für 1. April d. 3 ein mittleres **Familien-Logis**.

Gefällige Anerbittungen nebst Angabe der Räume und des Preises nehmen die Herren Mantel & Riebel unter H. H. 17. entgegen.

Ein Techniker, der sich verheirathen will, sucht ein Logis Ostern oder Johanniss im Preise von 70—100  $\text{fl}$ . Beizer oder bayer. Vorstadt. Adr. erbeten Turnerstraße 6, im Hof 1 Treppe.

**Gesucht** zum 1. März ein kleines **Logis**, wenn auch Asternmiete.

Adressen mit Preisangabe erbitten man unter A. A. H. 112 durch die Expedition d. Blattes.

**Gesucht** wird von ein Paar jungen Leuten, welche sich verheirathen wollen, sofort oder zum 1. April ein **Logis** von 40—90  $\text{fl}$ .

Adressen unter M. B. H. 19. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Gesucht** wird ein **Logis**, Stube, Kammer und Küche, von einer Witwe, die Pension erhält. Zu erfragen Reudnitz, Seitenstraße Nr. 8 bei Frau Schöler.

Ein **Logis** wird von jungen Leuten, welche sich zu verheirathen gedachten, im Preise von 30—40  $\text{fl}$  bis Ostern beziehbar, zu mieten gesucht. Adressen unter E. P. 15. Kurze Straße 3, 4 Treppen bei W. Dam in niederzulegen.

**Gesucht** wird von älteren Leuten ein Logis im Preise von 70—90  $\text{fl}$ . Parterre oder höchstens 1 Treppen, am liebsten Dresden-Vorstadt.

Werthe Adressen bittet man unter B. C. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Gesucht** von jungen Leuten, welche sich verheirathen wollen, zum 1. April 1 Logis im Preise 70—80  $\text{fl}$ . Werthe Adr. bittet man im Zeisen-

geschäft Sternwartestraße 15 niederzulegen.

Eine Witfrau ohne Kinder sucht nächste Ostern ein kleines **Logis**, besteh. aus Stube, Kammer u. Küche, womögl. in der Nähe des Brühls. Adr. niederzul. bei Herrn Otto Klemm, Universitätstraße.

**Gesucht** wird von ein paar jungen Leuten eine Stube und Kammer als Asternmiete. Adr. bittet man abzugeben in der Destillation von Benedict & Goltz, Halle'sche Straße.

**Gesucht** wird von zwei Leuten zum 1. April ein kleines Logis im Preise von 50 bis 70 Thlr. und in der Marien- oder Dresdner Vorstadt gelegen. Adr. Adressen abzugeben bei Herrn A. Uhlemann, Grimmaische Straße 18, Café français.

Eine Witfrau ohne Kinder sucht nächste Ostern ein kleines **Logis**, besteh. aus Stube, Kammer u. Küche, womögl. in der Nähe des Brühls. Adr. niederzul. bei Herrn Otto Klemm, Universitätstraße.

**Gesucht** wird von einer Dame Stube und Kammer ohne Möbel, ungenirt, mit Saal- und Hausschlüssel. Adr. bittet man niederzulegen Brühl, Blauer Hornsch., im Hofe r. 1. bei Schulz.

**Gesucht** 2 unmeubl. Stuben in der Magazinstraße oder deren unmittelbar Nähe pr. 15. d. M. oder 1. Februar. Adr. Weitze 18 b. erbeten.

Eine unmeublirte **Stube und Kammer** in der Nähe der Bayerischen Bahn wird sofort gesucht. Adressen unter H. L. 20. in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

**Junggesellen-Wohnung** suchen zwei Brüder, möglichst mit einem kleinen Parterre-Raum, um eine Hobelsbank stellen zu können, und zwar in Plauenz, Lindenau, Reudnitz, Schönfeld oder Gohlis. Adressen D. D. 1. erbeten durch die Expedition dieses Blattes.

**Gesucht** wird sofort von einer Dame Stube und Kammer ohne Möbel, ungenirt, mit Saal- und Hausschlüssel. Adr. bittet man abzugeben in der Magazinstraße 15. d. M. oder 1. Februar. Adr. Weitze 18 b. erbeten.

Eine von einer der ersten deutschen Tuchfabriken bisher mitbenutztes **Gewölbe** ist für den jährlichen Zins von 80  $\text{fl}$  für die drei Weisen weiter zu geben. Annahmen Hainstr. 1 beim Hauss.

**Gesucht** wird ein **Gewölbe** in Böttchergäßchen für 250  $\text{fl}$  jährlich. Dr. Andrißsch, Reichstraße 44.

**Gesucht** ein **Gewölbe** zu vermieten.

Eine 1. Etage am Brühl ist die Ostern ab für die Weisen auf 4 Wochen zu vermieten für die Mietzeit 1. Etage.



# Hôtel de Pologne.

## GROSSE REDOUTE

heute Donnerstag den 9. Januar 1873.

Aufführung:



### Ununterbrochenes Concert und Ballmusik.

Es ist zum Eintritt wenigstens Domino und Maske erforderlich.  
Das Demaskiren bleibt Jeder Mann unbekommen.  
Dominos und Masken sind billigst im Hôtel zu haben.  
Den Anordnungen der Herren Ballvorsteher, an einer weißen Schleife kenntlich, ist unbedingt Folge zu leisten.  
Billets für Herren und Damen à 15 Mgr. sind von heute ab zu haben im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 39, Herren F. E. Doss, Thomasgässchen 10, Hauptmaskenlager von Junghanns, Gaiestraße 25, 2. Et., sowie beim Portier im Hôtel. — An der Caffee jedoch à 20 Mgr.

**Theater-Conditorei.**  
Heute und folgende Tage Concert von der beliebten **Tyroler-Familie Pitzinger** aus dem Bustertiale.  
Entr. e. 3 M. Anfang 1/2 Uhr.  
Hierbei empfiehlt sich Bayerisch u. Lagerbier, kalte Küche, d. seine Weine. **Ch. v. Petzoldt.**

**Esterhazy-Keller.**  
Heute und nachfolgende Tage Gesang- und Concertvorträge der beliebten Damencapelle **Fellinghauer.** Anfang 7 Uhr.

**Grosse Feuerkugel.**  
Concert der Capelle des Hrn. Conrad.  
Morgen Schlachtfest.

**Café Restaurant Billard**  
in **Stadt London** Nicolaistr. 9.  
Empfiehlt seinen Mittagstisch in 1/2 Portionen im Abonnement hierdurch bestens.  
Da in Nähe der Universität halte solchen den Herren Studirenden ganz besonders  
**A. Neumeyer.**

**Terrasse Kleinzschocher**  
empfiehlt seine aufs freundlichste eingerichteten **Gesellschaftszimmer**, bis zu 50 Mann fassend, mit Instrument, den geehrten studentischen Verbündungen, Corporationen und Gefangvereinen.  
**R. Pfützner.**

**Schlachtfest empfiehlt für heute F. A. Krug.**  
**Krüger's Restauration in Neuschönewald.**  
Heute Schlachtfest.

Heute Goulash, morgen Schlachtfest bei A. Forkel, Katharinenstr. 26.  
**F. L. Stephan,** Deute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Parterre  
Universitätsstraße 2 und Biere — von bester Qualität. 1 Treppe.

**W. F. Beck,** Ranstädtter Steinweg, „Drei Lilien“. Heute Schweinsknochen mit Klößen.

Heute Abend Karpfen polnisch und blau bei **L. Meinhardt,** Ranstädtter Steinweg Nr. 63.

**Schwäb. Leberknödel** empfiehlt heute Abend, sowie echt Bayrisch u. ff. Lagerbier **H. Tharandt, Petersstr. 22.**

Heute Abend Karpfen poln. empf. Herm. Winkler, Kl. Windmühleng. 11.

**Stadt Gotha.** Der Unterzeichnete empfiehlt einen seinen Mittagstisch: Suppe, 1/2 Portionen und Butter und Käse, à Couvert 10 M., im Abonnement 9 M. **C. Beck.**

**Bestauration Neumeyer.**  
Nicolaistr. 9. **Stadt London** Nicolaistr. 9.  
empfiehlt heute Abend Fricassée von Huhn.  
Morgen Schweinsknochen.

**Prager's Bier-Tunnel.**  
Heute Karpfen polnisch und blau. Bayrisch und vegetarisch. **C. Prager.**

**Schillerschlösschen in Gohlis.**  
Täglich reichhaltige Speisekarte, guten Kaffee und Kuchen, Pfannkuchen, sowie **H. Bayer.** und vorzügl. **Aktienbier aus der Böhmischem Brauerei in Berlin.** **C. Müller.**

**Oberschenke zu Gohlis.** Empfiehlt täglich gewählte Speisekarte, guten Kaffee und Kuchen, Bayrisch und Lagerbier ff. **Jose extrafein. Friedr. Schaefer.**

Berloren wurde gest. Nacht nach 12 U. vom Thomaskirch. n. d. Dorotheenstr. 1 Bisam-Pelerine, geg. Dank u. Belohnung abzug. Thomaskirch. 13, II.

Berloren wurde Mittwoch ein Portemonnaie mit Geld u. Schlüss. Abzug. geg. 2. Bel. Elsterstr. 48.

**Berwachsung!**  
Der Herr, w. o. Sonntag-Abend (d. 5. d. M.) in der **Cambrin.-Halle** i. blauen Überzieher mit einem fremden ähnl., in dessen Taschen sich u. a. ein weißes Schnupftuch mit den rothen Buchstaben E. J. 1 Paar graue Hirschleder- u. 1 Paar schwarze Glacéhandschuhe befinden, verlorne, wird gebeten, denselben gegen Empfang seines eigenen Brüll. Nr. 60, 4. Etage, abzuliefern. Sprechstunden: Nachmittags 2—4 Uhr.

### 100 Thaler Belohnung

dem ehrlichen Finder eines am 4. d. M. früh 8½—9 Uhr in der Nic.-Straße oder d. Schuhm.-Gäßchen bis Reichst. verloren gegangenen blauen Portemonnaie, enthaltend 1 Summe Cassenanweis. und 7 Wechsel auf H. C. Plant d. 30. d. M. Vor Ankauf der Wechsel wird gewarnt. Denjenigen, welcher den Finder mit Erholz nachweist, oder auf die rechte Spur verhilft, ebenfalls mindestens

### 100 Thaler Belohnung.

Einige Mithilfungen sind dem hies. Polizei-Amt zu machen.

Eine große silberne Haarnadel mit verschlungenem goldenen Knoten ist Dienstag Abend in der Nähe des Brandes, Rörner- u. Zeiger Str. abhängig verloren worden. Es wird um gütige Rückgabe dring. gebeten u. dem Wiederbr. eine sehr g. Belohn. zugesichert place de repos, Tr. D. III r.

Ein Portemonnaie mit 4—5 M. und einer Münze ist von der Wiesenstraße bis Thomasgässchen verloren gegangen. Gegen eine sehr gute Belohnung abzugeben Thomasgässchen Nr. 11, 1. Et.

**Berloren** ein braunes Portemonnaie mit ungefähr 2 M. Inhalt von Zeiger Straße nach Königplatz zu Helfe bis nach Neumarkt. Gegen Dank und Bel. abzugeben Zeiger Straße 32 pt.

**Berloren** von einem armen Familienvater ein Portemonnaie mit ungefähr 2 M. im Einzelnen von der Lügow- bis Sophienstraße. Gegen gute Belohnung abzugeben Lügowstraße 20a, 3 Tr. Ibs.

**Berloren** wurde Dienstag Abend eine **Krus-** **Stall-Ohrlocke** von der Zeiger Straße bis Eutritsch. Gegen Dank und gute Belohnung abzugeben Kleine Burgstraße 6, bei Herrn Schubert.

Dienstbuch und Attest auf den Namen **Ottó Bräutigam** lautend, ist vorgelegten verloren u. bittet man dasselbe Gewandgäschchen 1, I. abzug.

**Pelzboa** auf dem Wege nach **Neu-** **schoenesfeld** wurde verloren. Geg. Bel. abz. Klosterberg. 13, III.

**Berloren** wurde von der Peterstraße bis Markt 1 Rolle wasserichter Stoff. Gegen Belohnung abzugeben Ritterstraße 42 im Gewölbe.

**Berloren** wurde Dienstag Abend vom Stern-Hainstraße, durch den Hahn eine schwarze Stoffjade. Webberbringer 2 M. Bel. Neufriedb. 28, III.

Der Finder des braunen Wuffs mit weitem Hutter im Theater 3. Gallerie wird erachtet, ihm gegen Bel. abzug. Wöltzergäschchen 5. Grüßglock.

liegen geblieben ist ein Portemonnaie. Abzuholen Brühl, Seidenbude am Hall. Höhchen.

### Ein Hund,

7 Monate alt, Leonberger, gelb mit weißer Brust und Flecken, ohne Maulvor und Rummer, in gestern verloren gegangen. Man wird gebeten, denselben gegen Belohnung Lindenstraße Nr. 10 bei Frau Hunger abzugeben.

**Entlaufen** ist am 6. d. Mts. ein brauner Hund mit Steuerzeichen, auf den Namen **Hero** hörend. Man bittet denselben gegen Belohnung beim Wächter der Leipziger Wollmännerie abzugeben.

**Verlaufen** hat sich vor einigen Tagen ein junger schwarzer **Pinscher**. Gegen gute Belohnung abzugeben Pleißengasse 1.

Ein großer schwarzer Hund mit Stuz, versehen mit gelben gliederigen Halsbande, Schloss und Beiglorb, Steuerzeichen Nr. 1231, ist zugegangen in Holzhausen. Gegen Insertionsgebühren u. Futterosten abzuholen bei H. Schubert, Bäder.

**Zugelaufen** ist am 29. vor. Mts. ein schwarzer Badshund mit gelbgliederigem Halsband und Schloss, Steuerzeichen 2983 und Beiglorb. Gegen Kosten und Futtergold abzuholen in Connewitz, Mühlgasse Nr. 3, 1 Treppe links.

**Zugelaufen** 1 hellgr. Affenpinscher (Plündin). Gegen Insertionsgeb. abzuh. Ritterstr. 46, II.

**Quittung.**  
Auf unsere in Verbindung mit der Quittung in Nr. 5 d. Bl. wiederholte Bitte sind für denfranten Studirenden noch eingegangen: 10 M. von einer ungenannten Dame, 5 M. von Prof. Dr. Dr. Goldschmidt, 1 M. von Prof. Dr. 3 M. von Herrn Dr. Goldschmidt, 1 M. von H. 3 M. von Superintendent Dr. Greckmann in Grimma.

Mit dem besten Dank auch für diese Gaben quittieren darüber

Prof. Dr. Stobbe, Fleischer und Delitzsch.

### Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Vereinslocal. Vortrag des Herrn Prof. Dr. Leudart über Darwinismus.

**Geselliger Club von Mitgliedern des Kaufmännischen Vereins.**  
Sonntags den 11. huj. Abends 8 Uhr Versammlung im Vereinslocal. Das Erstdem sämmtlicher Mitglieder ist erwünscht.

**Riedelscher Verein.** Heute Donnerstag 7 Uhr Uebung.

**Schweizer-Gesellschaft.**  
Heute Abend 7 Uhr Versammlung im Wintergarten. — Alle hier sich aufhaltenden Landsleute laden hierzu freundlichst ein der Vorstand.

\***Asträa.**\* halting im Trianon-Zaale des Schützenbaues. Anfang 7 Uhr. Gastebillets bei Herrn Fügner, 3. B. Augustusplatz.

### Gebt Acht!

Diejenigen, welche Sonnabend den 4. J. im Pfandleihgeschäft der Frau Raumann in dem Königsplatz ein schwarzes Kleid mit schwarzen Rock mit weißen Knöpfen gekauft haben, werden erachtet, die Sache Mr. Windmühlenstraße Nr. 6, 2 Tr. abzugeben da dieselben gestohlen sind. Sophie Müller.

**Der betreffende Herr**, welcher am 6. d. Mts. die Rechnung in Chicago zufand, wird freundlich gebeten, bei mir vorzukommen. G. Melling, Neumarkt 20.

Der gestrigen Annonce des Herrn Rüger Entgegnung, daß ich nicht bemüht, sondern abgelaufener Kündigungserklärung aus seinem Geschäft getreten bin. H. Oxner.

### Berichtigung.

In Nr. 5 des „Leipz. Tagebl.“ war in einer Inserate die Behauptung ausgesprochen, daß der Kaufmann Herr Lewin in Folge eines von dem Director Haase gestellten Strafantrages

verleumderischer Bekleidigung zu Geldbuße verurtheilt worden sei. Das ist wahr. Allerdings hat Herr Haase Strafantrag gestellt. Gericht hat aber diesen Antrag nicht gegeben.

Schon in erster Instanz ist Herr Lewin nur wegen Bekleidung auf Grund der §§ 186 und 188 des R. St.-G.B. verurtheilt worden während die zweite Instanz die Verurtheilung abzugeben Thomasgässchen Nr. 11, 1. Et.

„Ich ehre Ihr Vertrauen.“ In Betreff der anonymen Zuschrift vom 1. (Warnung einer Freiin) bitte ich hierdringend unter Zusicherung strenger Verjährungszeit ihres Namens, mit Nähern zu lassen. L. J. 17.

A.

Könnte Dienstag 5 Uhr nicht Peter zum kommen, bitte andere Zeit bestimmen.

Vieber? Georg! Ich erwarte dich heute Donnerstag, da, wo wir uns das erste Mal sehen.

Ihrem lieben Großvater Wilhelm Wrede in Neureudnitz gratulieren zu seinem 58. Geburtstage seine Enkel.

Arthur, Lioba und Georg.

9. Januar 1873.

Meiner lieben Sophie Wöllner zu ihrem heutigen Wiegenfest ein donnerndes Hoch, daß die ganze Sternwartenstraße wackelt.

Flora.

Meiner Freundin Sophie Wöllner zu ihrem heutigen Wiegenfest ein donnerndes Hoch, daß die Gosenflaschen bei Herrn Osche die Hölle brechen.

Emma.

**Fräul. Sophie Wöllner** zu ihrem heutigen Wiegenfest ein dreimal donnerndes Hoch.

Ein stiller Bereich.

Wer etwas außergewöhnlich vorzügliches von Getreide-Kümmel haben will, den kann der **Gosen-Kümmel** des Herrn **Merkel**, Nicolaistrich 5, nicht genug empfohlen werden.

**Bahnschmerzen** jeder Art werden durch Dr. Wallhis wohlbekannt Odlat schnell und sicher befeigt, sehr wenn die Bähne hoch sind. (A. M. 5 M. durch das Kräuter gewölbe Nicolaistrich 52 zu beziehen.)

Um das **Bahnen** bei den Kindern zu erleichtern u. alle bösen Zufälle während der Bahnen zu beseitigen, können als vorzüglich, wie schon empfohlen werden: Dr. Gehrig's **Bahnhalsbänder** und **Bahnhalsperlen** (à 10 resp. 15 M. in der Drogenhandlung Nicolaistrich 52 zu haben).

**Mstr. Singr.!** Heute Donnerstag Abend 8 Uhr Extra-Probe (Thiemische Brauerei). Morgen Freitag Abend 8 Uhr Haupt-Probe (Mariengarten).

**Quittung.**  
Auf unsere in Verbindung mit der Quittung in Nr. 5 d. Bl. wiederholte Bitte sind für denfranten Studirenden noch eingegangen: 10 M. von einer ungenannten Dame, 5 M. von Prof. Dr. Dr. Goldschmidt, 1 M. von Prof. Dr. 3 M. von Herrn Dr. Goldschmidt, 1 M. von H. 3 M. von Superintendent Dr. Greckmann in Grimma.

Mit dem besten Dank auch für diese Gaben quittieren darüber

Prof. Dr. Stobbe, Fleischer und Delitzsch.

### Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Vereinslocal. Vortrag des Herrn Prof. Dr. Leudart über Darwinismus.

Der Vorstand.

**Geselliger Club von Mitgliedern des Kaufmännischen Vereins.**  
Sonntags den 11. huj. Abends 8 Uhr Versammlung im Vereinslocal. Das Erstdem sämmtlicher Mitglieder ist erwünscht.

Der Vorstand.

**Riedelscher Verein.** Heute Donnerstag 7 Uhr Uebung.

**Schweizer-Gesellschaft.**  
Heute Abend 7 Uhr Versammlung im Wintergarten. — Alle hier sich aufhaltenden Landsleute laden hierzu freundlichst ein der Vorstand.

\***Asträa.**\* halting im Trianon-Zaale des Schützenbaues. Anfang 7 Uhr. Gastebillets bei Herrn Fügner, 3. B. Augustusplatz.

**Deutsche Spiegelglas**  
**Egestorff Maschinenfabrik**  
**Schaaf'sche Feilensfabrik**  
**Tivoli-Brauerei**  
**Mhedenhütte**  
**Centralheizung**

Nur

geben für 1872	6 Proc.	Dividende, stehen	120 Proc.
= = 1872	8	=	= 117
= = 1872	9	=	= 117
= = 1872	9	=	= 120
= = 1872	9	=	= 125
= = 1872	14	=	= 138

# Neptun, größte continentale Fabrik für Gas- u. Wasseranlagen,

die für 1872 laut offizieller Bekanntmachung

## 14 Proc. Dividende

geben, stehen ca. 105.

Im Jahre 1873 werden solche **25—30 Proc. Dividende** geben können, denn in solchem kommen erst die größten, gewinnbringendsten Arbeiten zur Abrechnung, so z. B.:

die Lieferungen der Wiener Filiale des Neptun für die Wiener Baugesellschaften,  
 die Lieferungen für den Ausstellungspalast in Wien, für die Flora in Berlin etc.  
 Außerdem hat Neptun die Wasserleitungsarbeiten für 7 große Städte.

Was und wie viel an solchen Arbeiten verdient wird, weiß jeder Sachverständige.

Man kaufe, ehe der Cours 150 steht, und denke an die gleichen Unternehmungen wie Centralheizung, die rapid von 95 auf 150, an Mathisson & Brandt, die eben so rasch von 110 auf 210 gingen.

### Zollner-Bund.

Heute Abend punct 8<sup>1/4</sup> Uhr in der

#### Tonhalle

vorlegte Probe zur Abendunterhaltung.

Klänge: Waldlied von Horn. Widerspruch von Schubert. Wenn das Atlantische Meer von

Jahn. Das ganze Herz von Wilhelm. Müllerin von Leonhardt. Sängerabschied von Zedler.

D. V.

### Verein ehrenvoll verabschiedeter Militärs.

Zu der am 15. d. J. im Eldorado stattfindenden Christbeschneidung für die Wittwen und Witwer verstorbenen Vereinsmitglieder, werden die Mitglieder, Hörner und Freunde des Vereins zu einer zahlreicher Beihaltung hierdurch eingeladen. Gleichzeitig erfreut man alle Diener, welche dem Verein noch Geschenke zu diesem Anlaß zugedacht haben sollten, dieselben bis 13. d. J. an die Kameraden Döbler, Brühl 32, Geißler, Lange Straße 12, Krug, Emilienstraße 11, Ritsch, Windmühlengasse 1, und Zimmermann, Salzgäßchen 1, gefüllt gelangen zu lassen.

Der Gesammt-Vorstand.

### Verein ehrenvoll verabschiedeter Militärs.

Zu der heute im Vereinslokal Nicolaistraße 51 stattfindenden Monatsversammlung werden die Mitglieder zu recht zahlreichem Erscheinen hierdurch eingeladen.

Der Vorstand.

### Schneidergehülfen-Krankencasse.

Herrschung der Generalversammlung behufs Änderung der Statuten Montag den 13. Januar 1873 um 9 Uhr Turnerstraße 3, Jabin's Restauratur. Ausschüttung derselbst 6 Uhr.

Das Erscheinen aller Mitglieder ist dringend nothwendig bezüglich Mittheilung des Rathes der Stadt Leipzig. Der Zutritt ist nur gegen Vorzeigung des Quittungsbuchs gestattet.

H. Kreuzer, d. B. Vorsteher.

### Generalversammlung des Kranken-Unterstützungs- und Sterbe-Casse-

#### Bereins Leipziger Pianoforte-Arbeiter

Montag den 12. d. J. Nachmittags 3 Uhr im Locale des Arbeiterbildungvereins (Ritterstraße 43). Tagesordnung: 1) Halbjährliche Rechnungsablage nach §. 22; 2) Wahl des Hauptausschusses nach §. 18 d. St. Um recht pünktliches und zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bittet

### 106. Regiment.

Nächsten Sonnabend Abends 8 Uhr Versammlung im Vereinslocal Neumarkt 12, 1. Etage, wegen Feststellung des Balles. Das Erscheinen aller Mitglieder ist dringend nothwendig.

Der Vorstand.

### Social-dem. Arbeiterverein.

Freitag den 10. Januar 1873 bei Zeidler, Gr. Windmühlengasse 7. Tagesordnung: Social-pol. Wochenbericht. — Gäste willkommen.

Temperatur des

Wassers 20°.

### Phienbad, Schwimm- und Badebassin.

Städtische Speiseanstalt III. Morgen Freitag: Milchreis mit Bader und Bimmel, von 11—1 Uhr. Der Vorstand: Plantier.

### Achtzehner—Reudnitz.

Heute Aufnahme neuer Mitglieder.

Montag Vorlesungen.

### Iduna.

Anmeldung zum Fest am 11. dieses Monats (Sonnabend) nur noch heute Donnerstag. Geschenkeinlieferung bis Freitag Abend.

Die Verlobung ihrer Tochter Anna mit Herrn Dr. phil. Otto Bach beeindruckt sich durch anzugeben.

Leipzig, Januar 1873.

C. Jul. Müller,  
 Marie Louise Müller  
 geb. Schumann.

Paul Jüchter  
 Pauline Jüchter geb. Höfner.

Bermahle. Leipzig, den 8. Januar 1873.

Bermahle.

Als Neuvermählte empfehlen sich:

Eduard Wittfack

Marie Wittfack

geb. Hoffmann.

Leipzig, den 5. Januar 1873.

Als Vermählte empfehlen sich:

August Voigt

Helene Voigt geb. Meyner.

Leipzig und Schladig, den 7. Januar 1873.

Die tiefbetrühte Witwe

A. Drohsin geb. Müller.

Leipzig, den 8. Januar 1873.

Donnerstag Abend 1/2 11 Uhr entschließt sanft, nach kurzem Krankenlager unsere gute Frau, Mutter, Schwägerin und Tante

Frau Pauline Müller, geb. Genler.

Leipzig den 8. Januar 1873.

Ernst Müller und Kinder.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten hierdurch die schmerzhafte Nachricht, daß meine geliebte Frau, Amalie geb. Kleinert, nach langwieriger und schmerzhafter Krankheit heute früh dem Tode erlegen ist.

Thonberg, 8. Januar. Hermann Timpe.

Die Beerdigung findet Freitag den 10. Januar Nachmittag 3 Uhr statt.

Nachdem sich kaum das gemeinsame Grab über unsre vier verstorbenen Kinder geschlossen, folgte heute Nachmittag 4 Uhr auch unser fünftes Kind, unsre fromme Maria, 6 Jahre alt, ihren Geschwistern in die Ewigkeit nach. Ein Glücklicher Familienschein ist zerstört; für unseren Schmerz gibt es keinen Namen, und nur das leste und bis jetzt gebliebene Kind und der Trost, daß uns Christlich gesinnte Herzen ihr Mitleid nicht verlagen werden, erleichtert uns diese schwere Schicksal. — Thonberg, den 7. Januar 1873.

Gustav Herrmann und Frau.

Heute Mittag 12 Uhr verschied nach 15monatlich schweren Leiden unsere herzensgute innig geliebte Fanny im bald vollendeten 4. Lebensjahr. Diese Trauernachricht zeigen schwerzerfüllt allen Verwandten und Bekannten nur hierdurch an und bitten um sille Theilnahme

Emil Dornberger,  
 Auguste Dornberger geb. Scheibe.

Leipzig, den 8. Januar 1873.

Dank.

Für die vielfachen Beweise der Theilnahme, welche mir bei dem Tode meines lieben Vaters, des Cigarrenmachers Eduard Jenisch, zu Theil geworden sind, sowie für den reichen Blumenstrunk und für die trostreichen Worte des Herrn Pastor Dr. König. Dank aber auch den Herren Cigarrenmachern für die ehrenvolle Begleitung ihres verstorbenen Collegen.

Leipzig, den 8. Januar 1873.

Oswald Jenisch, Sohn.

Die Beerdigung des verstorbenen Restaurateur Herrn Friedrich August Berger findet Freitag den 10. Januar früh 10 Uhr vom Trauerhause Poststraße Nr. 8 aus statt. Dies den Freunden und Bekannten des Entschlafenen zur Nachricht.

## Nachtrag.

\* Leipzig, 8. Januar. Aus Dresden erhalten wir folgendes Telegramm von heute Nachmittag: In der Ersten Kammer wurde heute die Beratung über das Ergebnis des Vereinigungsverfahrens in Bezug auf das Böllschulgesetz beendet. Nach langer und lebhafte Verhandlung stand das in Bezug auf die Belebung der Lehrerstellen vorgeschlagene Ueberkommen mit 29 gegen 13 Stimmen Genehmigung. Die übrigen Punkte wurden ohne Debatte angenommen. — Das Vereinigungsverfahren über das Gesetz, die Neuorganisation der Verwaltungsbüroren betr., ist in der gestrigen ersten Sitzung nicht die geringste Einigung erzielt worden.

\* Leipzig, 8. Januar. Gestern früh ist auf seinem Familiengut in Preußen der Landtags-Abgeordnete v. Saucken-Julienveld nach kurzem Unwohlsein an einem Herzschlag verstorben, nachdem er sein Leben auf ein Alter von 74 Jahren gebracht hatte. Der Verstorbene war ein hochachtungswürdiger Veteran des preußischen Verfassungslabors, durch seltene Treue und Reinheit des Charakters ausgezeichnet und dem Kaiser wie dem Kronprinzen persönlich befriedet.

\* Leipzig, 8. Januar. Es wird der Einwohnerchaft nicht ohne Interesse sein zu vernehmen, daß in diesen Tagen die Röhren der Wasserleitung gespült werden.

— r. Rücker Tage wird nun auch auf der seit Menschenhanden von Veränderungen unberührten nördlichen Seite des Ranstädter Steinwegs mit Neubauten begonnen, indem eins der dort stehenden alten Häuser, wohl das älteste von allen, Nr. 72, zum Abbruch kommt, um einem modernen, einträglicheren Gebäude Platz zu machen. Bewertend wert ist, daß im Garten dieses Grundstück vor etwa vierzehn Jahren beim Ausbruch eines alten Obstbaums ein sorgartig zusammengefügter Kasten aus harter eichener Poste aufgefunden wurde, in welchem ein menschliches Gebeine erwies, das offenbar hier verblieben war. Bei dem Skelett befanden sich weder Ueberreste von Klei-

dern, noch sonstige Dinge, mit Ausnahme eines flachen messingenen Knopfes. Wertvollig ist, daß an diesem Grundstück die alte Tradition bestand, in dessen Hintergebäude sei vor langen Jahren ein Soldat verschwunden und solle derselbe ermordet worden sein.

\* Leipzig, 8. Januar. Gestern Abend 6 Uhr war von der Weißstraße aus die telegraphische Meldung von dem Ausbruche eines Schadensfeuers in dem Grundstück Nr. 18b nach den Feuerwachen gelangt. In Folge dessen rückten mit möglichster Eile die Wachmannschaften aus und begaben sich mit ihren Spritzen nach dem bezeichneten Orte der Gefahr. Dort angekommen konnte aber nirgends eine Feuergefahr entdeckt werden, und es ergab sich, daß die Feuerwachen durch einen blinden Feuerlärm alarmiert worden waren.

Ein wegen mehrfacher Unterschlagungen bestrafter, arbeitschwerer Büdergeselle von hier, stahl dieser Tage seiner Logistwirth einen Geldbetrag von 4 Thalern, welchen sie in einem Tischlaren in ihrer Wohnung aufbewahrt, und verschwand darauf heimlich aus dem Logis. Als es nun gestern Abend der Polizei gelang, den sauberen Vogel wieder einzusangen, fand man von dem gestohlenen Gelde nur noch 4 Pfennige bei ihm vor, während er geständlichermaßen alles Uebrige bereits stolt verlebt hatte. — Um diese Zeit fiel ein anderer Dieb in der Person eines ebenfalls bereits wegen Diebstahls bekräftigten Schneidergesellen der Polizei in die Hände. Derselbe hatte gelegentlich eines Besuchs in der Wohnung eines Tischlaren in der Emilienstraße mehrere Kleidungsstücke heimlich mitgehen lassen und solche sofort bei einem Pfandleiter zu Gelde gemacht. Er kam wie jener diebstische Büdergeselle vorläufig in Haft. — Diesen beiden Dieben reichte sich heute Vormittag eine schlaue Beträgerin zum Polizeigewahrsam an. Es ist eine noch jugendliche hier wohnende Aufwärterin, welche während der letzten Feiertage auf den Namen einer biechten Professorenfamilie mehrere Flaschen Essenz in einer Destillation auf Credit verlangt und arglos auch überreicht erhalten hatte. Nachdem stellte es sich heraus, daß der Auftrag erlogen und der Name jener Familie von einer Vertragsfrau gemäßbraucht worden war. Letztere ermittelte man heute in jener Aufwärterin, einer Person, die sich bereits mehrere ganz ähnliche Schwundelchen früher hat zu Schulden

kommen lassen, und möchte sie vorläufig unschädlich.

— Auf auswärtige Requisition wurde gestern ein zur Weise hier eingetroffener fremder Lüdzsabrikant verhaftet und sein Waarenlager in Beschlag genommen.

\* Leipzig, 8. Januar. Gestern Abend gegen 10 Uhr brannte ein dem Rittergute Schönfeld zugehöriger Hafner-Hof, welcher unweit des heiteren Blücks an der Tauchaer Landstraße gestanden, vollständig nieder. Sechs herbeigeeilte Spritzen waren nicht im Stande, dem heuer Einhalt zu thun, denn es fehlte an Wasser. Man vermutet, daß auch hier, wie so häufig, ein Fall böswilliger Brandstiftung vorliege.

Bor einige Zeit richtete ein gewisser Georg Winter aus Ottensen im "Social-Democrat" einen schamlosen Angriff gegen Schulze-Delitzsch, der ihn der Impietät gegen seine alten Eltern beschuldigte. Eine Anzahl von Bürgern der Stadt Delitzsch und von Abgeordneten hat sich die Rühe gegeben, an der Hand der bezogenen Thatsachen jene freche Beschuldigung als gänzlich erbärmlich nachzuweisen und eine dem entsprechende Erklärung mit Namensunterschrift zu veröffentlichen.

Die zweite Subcommission hat sich für zweite Kammer im Principe entschieden.

Paris, 8. Januar. Nach von gut ausrichteter Seite kommenden Londoner Nachrichten wäre in dem Besinden des Kaisers Napoleon nicht unerhebliche Verschlimmerung eingetreten.

Bayonne, 7. Januar. Die Eisenbahnbindung zwischen Miranda und Bilbao ist durch eine Karrenbahn zerstört; ein zwischen Madrid und Pamplona gelegenes Stationsgebäude wurde von ihnen mit Petroleum in Brand gestellt. Bahnamtler wurden gefangen fortgeführt. Die Bahnhofsbeamten der nordspanischen Eisenbahnen haben sich in Folge dessen geweigert, in Dienst fortzutreten.

Petersburg, 7. Januar. Der Geschäftstronfolger hat eine sehr gute Nacht gehabt, in die er jetzt feierfrei. Der Zustand der Krone ist ein befriedigender.

New-York, 6. Januar. Gestern hat ein orkanartiger Sturm bei den Telegraphenlinien große Verbrecherungen angerichtet, während es sich durchdringlicher Nebel die Schiffssicherheit und erschwert. — Nach aus Bolsoia hier eingetroffenen Nachrichten ist der bereits gestorbenen Präsident Morales durch diesen einen Reisefahrer herbeigeführt worden, welcher seinen Kopf erschossen hat.

## Angemeldete Fremde.

Altmann, Schlossbes. a. Bracke, Hotel zum Palmbaum.	Großmann, Kfm. a. Crotzig, goldenes Sieb.	Löwen, Kfm. a. Crotzig, St. Hamburg.	Pöhl, Fabr. a. Oberbach, H. de Bassiere.	Thiele, Kfm. a. Sorau, Müller's hotel.
Abraham, Kfm. a. Dessau, weißer Schwan.	Grot, Infv. a. Dresden, und	Löwenz., Kfm. a. Chemniz, St. Altenberg.	Ritter, Kfm. a. Halle, H. 3. Kronprinz.	Tugendreich, Kfm. a. Berlin, St. Alten-
Aeckerl, Architekt a. Dresden, H. 3. Kronprinz.	Gerder, Kfm. a. Langenfeld, H. St. London.	Löwenz., Frau, Kfm. a. Berlin, H. 3. Dresden.	Thiel, Kfm. a. Hagen, Hotel j. Palme.	Wiedenbrück, Kfm. a. Berlin, St. Alten-
Bod., Kfm. a. Stammbach, St. Braunschweig.	Glogau n. Frau, Fabrikbesitzer a. Teplice,	Löwenz., Frauereib., a. Weihensteph., Lebe's Hotel.	Kandl, Kfm. a. Meckane, Knade's Hotel.	Wittig, Kfm. a. Magdeburg, Bülow's hotel.
Bernhardt a. Banzer und	Hotel Hauffe.	Lewinjohn, Kfm. a. Hirschburg und	Kreichenheim a. Berlin,	Leutgebain, Kfm. a. Röbel, Kfm. Kronprinz.
Berner a. Görlitz, Brüderer Hof.	Goldsman, Kfm. a. Prag, Lebe's hotel.	Löw, a. Berlin, Hotel Hauffe.	Kreiter und	Löw, Kfm. a. Röbel, Kfm. Kronprinz.
Brauner, Kfm. a. Wien, Hotel St. London.	Gottstein n. Frau, Kfm. a. Nitschau, Stadt	Leopold, Kfm. a. Berlin, goldnes Si. b.	Kroddiger a. Ronneburg,	Löw, Kfm. a. Röbel, Kfm. Kronprinz.
Bosian, Kfm. a. Crailsheim, Hotel zum Nordd. Hof.	Oranenbaum.	Löw, Kfm. a. Dresden, goldnes Si. b.	Kroddiger a. Ronneburg,	Löw, Kfm. a. Röbel, Kfm. Kronprinz.
Böckel, Kfm. a. Wittenberg, H. 3. Anhalt.	Habig, Kfm. a. Bremenschein,	Löw, Kfm. a. Dresden, goldnes Si. b.	Kroddiger a. Ronneburg,	Löw, Kfm. a. Röbel, Kfm. Kronprinz.
Bretschneider, Mühlendorf. a. Wolfsgarten,	Hesse a. Hirschwalde und	Löw, Kfm. a. Dresden, Hotel Hauffe.	Kroddiger a. Ronneburg,	Löw, Kfm. a. Röbel, Kfm. Kronprinz.
Hotel zum Palmbaum.	Haniel, Kfm. a. Nitschau, Stadt	Leopold, Kfm. a. Berlin, goldnes Si. b.	Kroddiger a. Ronneburg,	Löw, Kfm. a. Röbel, Kfm. Kronprinz.
Böse, Concertmstr. a. Endo, grüner Baum.	Habig, Kfm. a. Nitschau, Stadt	Löw, Kfm. a. Dresden, Hotel Hauffe.	Kroddiger a. Ronneburg,	Löw, Kfm. a. Röbel, Kfm. Kronprinz.
Böhlen, Kfm. a. Schw. Gmünd, St. Hamb.	Hedemann, Kfm. a. Westo., H. 3. Darm-	Leopold, Kfm. a. Berlin, goldner Schwan.	Kroddiger a. Ronneburg,	Löw, Kfm. a. Röbel, Kfm. Kronprinz.
Böll, Rent. a. Boston, Hotel Hauffe, Hotel zum	Hedemann, Kfm. a. Westo., H. 3. Darm-	Löw, Kfm. a. Dresden, Hotel Hauffe.	Kroddiger a. Ronneburg,	Löw, Kfm. a. Röbel, Kfm. Kronprinz.
Böll, Rent. a. Wittenberg, H. 3. Anhalt.	Hedemann, Kfm. a. Westo., H. 3. Darm-	Leopold, Kfm. a. Berlin, goldner Schwan.	Kroddiger a. Ronneburg,	Löw, Kfm. a. Röbel, Kfm. Kronprinz.
Bönnighausen, Mühlendorf. a. Wolfsgarten,	Hedemann, Kfm. a. Westo., H. 3. Darm-	Löw, Kfm. a. Dresden, Hotel Hauffe.	Kroddiger a. Ronneburg,	Löw, Kfm. a. Röbel, Kfm. Kronprinz.
Böse, Konzertmstr. a. Endo, grüner Baum.	Hedemann, Kfm. a. Westo., H. 3. Darm-	Leopold, Kfm. a. Berlin, goldner Schwan.	Kroddiger a. Ronneburg,	Löw, Kfm. a. Röbel, Kfm. Kronprinz.
Bösch, Kfm. a. Augsburg, H. 3. Palmbaum.	Hedemann, Kfm. a. Westo., H. 3. Darm-	Löw, Kfm. a. Dresden, Hotel Hauffe.	Kroddiger a. Ronneburg,	Löw, Kfm. a. Röbel, Kfm. Kronprinz.
Bösch, Kfm. a. Augsburg, H. 3. Palmbaum.	Hedemann, Kfm. a. Westo., H. 3. Darm-	Leopold, Kfm. a. Berlin, goldner Schwan.	Kroddiger a. Ronneburg,	Löw, Kfm. a. Röbel, Kfm. Kronprinz.
Bösch, Kfm. a. Augsburg, H. 3. Palmbaum.	Hedemann, Kfm. a. Westo., H. 3. Darm-	Löw, Kfm. a. Dresden, Hotel Hauffe.	Kroddiger a. Ronneburg,	Löw, Kfm. a. Röbel, Kfm. Kronprinz.
Bösch, Kfm. a. Augsburg, H. 3. Palmbaum.	Hedemann, Kfm. a. Westo., H. 3. Darm-	Leopold, Kfm. a. Berlin, goldner Schwan.	Kroddiger a. Ronneburg,	Löw, Kfm. a. Röbel, Kfm. Kronprinz.
Bösch, Kfm. a. Augsburg, H. 3. Palmbaum.	Hedemann, Kfm. a. Westo., H. 3. Darm-	Löw, Kfm. a. Dresden, Hotel Hauffe.	Kroddiger a. Ronneburg,	Löw, Kfm. a. Röbel, Kfm. Kronprinz.
Bösch, Kfm. a. Augsburg, H. 3. Palmbaum.	Hedemann, Kfm. a. Westo., H. 3. Darm-	Leopold, Kfm. a. Berlin, goldner Schwan.	Kroddiger a. Ronneburg,	Löw, Kfm. a. Röbel, Kfm. Kronprinz.
Bösch, Kfm. a. Augsburg, H. 3. Palmbaum.	Hedemann, Kfm. a. Westo., H. 3. Darm-	Löw, Kfm. a. Dresden, Hotel Hauffe.	Kroddiger a. Ronneburg,	Löw, Kfm. a. Röbel, Kfm. Kronprinz.
Bösch, Kfm. a. Augsburg, H. 3. Palmbaum.	Hedemann, Kfm. a. Westo., H. 3. Darm-	Leopold, Kfm. a. Berlin, goldner Schwan.	Kroddiger a. Ronneburg,	Löw, Kfm. a. Röbel, Kfm. Kronprinz.
Bösch, Kfm. a. Augsburg, H. 3. Palmbaum.	Hedemann, Kfm. a. Westo., H. 3. Darm-	Löw, Kfm. a. Dresden, Hotel Hauffe.	Kroddiger a. Ronneburg,	Löw, Kfm. a. Röbel, Kfm. Kronprinz.
Bösch, Kfm. a. Augsburg, H. 3. Palmbaum.	Hedemann, Kfm. a. Westo., H. 3. Darm-	Leopold, Kfm. a. Berlin, goldner Schwan.	Kroddiger a. Ronneburg,	Löw, Kfm. a. Röbel, Kfm. Kronprinz.
Bösch, Kfm. a. Augsburg, H. 3. Palmbaum.	Hedemann, Kfm. a. Westo., H. 3. Darm-	Löw, Kfm. a. Dresden, Hotel Hauffe.	Kroddiger a. Ronneburg,	Löw, Kfm. a. Röbel, Kfm. Kronprinz.
Bösch, Kfm. a. Augsburg, H. 3. Palmbaum.	Hedemann, Kfm. a. Westo., H. 3. Darm-	Leopold, Kfm. a. Berlin, goldner Schwan.	Kroddiger a. Ronneburg,	Löw, Kfm. a. Röbel, Kfm. Kronprinz.
Bösch, Kfm. a. Augsburg, H. 3. Palmbaum.	Hedemann, Kfm. a. Westo., H. 3. Darm-	Löw, Kfm. a. Dresden, Hotel Hauffe.	Kroddiger a. Ronneburg,	Löw, Kfm. a. Röbel, Kfm. Kronprinz.
Bösch, Kfm. a. Augsburg, H. 3. Palmbaum.	Hedemann, Kfm. a. Westo., H. 3. Darm-	Leopold, Kfm. a. Berlin, goldner Schwan.	Kroddiger a. Ronneburg,	Löw, Kfm. a. Röbel, Kfm. Kronprinz.
Bösch, Kfm. a. Augsburg, H. 3. Palmbaum.	Hedemann, Kfm. a. Westo., H. 3. Darm-	Löw, Kfm. a. Dresden, Hotel Hauffe.	Kroddiger a. Ronneburg,	Löw, Kfm. a. Röbel, Kfm. Kronprinz.
Bösch, Kfm. a. Augsburg, H. 3. Palmbaum.	Hedemann, Kfm. a. Westo., H. 3. Darm-	Leopold, Kfm. a. Berlin, goldner Schwan.	Kroddiger a. Ronneburg,	Löw, Kfm. a. Röbel, Kfm. Kronprinz.
Bösch, Kfm. a. Augsburg, H. 3. Palmbaum.	Hedemann, Kfm. a. Westo., H. 3. Darm-	Löw, Kfm. a. Dresden, Hotel Hauffe.	Kroddiger a. Ronneburg,	Löw, Kfm. a. Röbel, Kfm. Kronprinz.
Bösch, Kfm. a. Augsburg, H. 3. Palmbaum.	Hedemann, Kfm. a. Westo., H. 3. Darm-	Leopold, Kfm. a. Berlin, goldner Schwan.	Kroddiger a. Ronneburg,	Löw, Kfm. a. Röbel, Kfm. Kronprinz.
Bösch, Kfm. a. Augsburg, H. 3. Palmbaum.	Hedemann, Kfm. a. Westo., H. 3. Darm-	Löw, Kfm. a. Dresden, Hotel Hauffe.	Kroddiger a. Ronneburg,	Löw, Kfm. a. Röbel, Kfm. Kronprinz.
Bösch, Kfm. a. Augsburg, H. 3. Palmbaum.	Hedemann, Kfm. a. Westo., H. 3. Darm-	Leopold, Kfm. a. Berlin, goldner Schwan.	Kroddiger a. Ronneburg,	Löw, Kfm. a. Röbel, Kfm. Kronprinz.
Bösch, Kfm. a. Augsburg, H. 3. Palmbaum.	Hedemann, Kfm. a. Westo., H. 3. Darm-	Löw, Kfm. a. Dresden, Hotel Hauffe.	Kroddiger a. Ronneburg,	Löw, Kfm. a. Röbel, Kfm. Kronprinz.
Bösch, Kfm. a. Augsburg, H. 3. Palmbaum.	Hedemann, Kfm. a. Westo., H. 3. Darm-	Leopold, Kfm. a. Berlin, goldner Schwan.	Kroddiger a. Ronneburg,	Löw, Kfm. a. Röbel, Kfm. Kronprinz.
Bösch, Kfm. a. Augsburg, H. 3. Palmbaum.	Hedemann, Kfm. a. Westo., H. 3. Darm-	Löw, Kfm. a. Dresden, Hotel Hauffe.	Kroddiger a. Ronneburg,	Löw, Kfm. a. Röbel, Kfm. Kronprinz.
Bösch, Kfm. a. Augsburg, H. 3. Palmbaum.	Hedemann, Kfm. a. Westo., H. 3. Darm-	Leopold, Kfm. a. Berlin, goldner Schwan.	Kroddiger a. Ronneburg,	Löw, Kfm. a. Röbel, Kfm. Kronprinz.
Bösch, Kfm. a. Augsburg, H. 3. Palmbaum.	Hedemann, Kfm. a. Westo., H. 3. Darm-	Löw, Kfm. a. Dresden, Hotel Hauffe.	Kroddiger a. Ronneburg,	Löw, Kfm. a. Röbel, Kfm. Kronprinz.
Bösch, Kfm. a. Augsburg, H. 3. Palmbaum.	Hedemann, Kfm. a. Westo., H. 3. Darm-	Leopold, Kfm. a. Berlin, goldner Schwan.	Kroddiger a. Ronneburg,	Löw, Kfm. a. Röbel, Kfm. Kronprinz.
Bösch, Kfm. a. Augsburg, H. 3. Palmbaum.	Hedemann, Kfm. a. Westo., H. 3. Darm-	Löw, Kfm. a. Dresden, Hotel Hauffe.	Kroddiger a. Ronneburg,	Löw, Kfm. a. Röbel, Kfm. Kronprinz.
Bösch, Kfm. a. Augsburg, H. 3. Palmbaum.	Hedemann, Kfm. a. Westo., H. 3. Darm-	Leopold, Kfm. a. Berlin, goldner Schwan.	Kroddiger a. Ronneburg,	Löw, Kfm. a. Röbel, Kfm. Kronprinz.
Bösch, Kfm. a. Augsburg, H. 3. Palmbaum.	Hedemann, Kfm. a. Westo., H. 3. Darm-	Löw, Kfm. a. Dresden, Hotel Hauffe.	Kroddiger a. Ronneburg,	Löw, Kfm. a. Röbel, Kfm. Kronprinz.
Bösch, Kfm. a. Augsburg, H. 3. Palmbaum.	Hedemann, Kfm. a. Westo., H. 3. Darm-	Leopold, Kfm. a. Berlin, goldner Schwan.	Kroddiger a. Ronneburg,	Löw, Kfm. a. Röbel, Kfm. Kronprinz.
Bösch, Kfm. a. Augsburg, H. 3. Palmbaum.	Hedemann, Kfm. a. Westo., H. 3. Darm-	Löw, Kfm. a. Dresden, Hotel Hauffe.	Kroddiger a. Ronneburg,	Löw, Kfm. a. Röbel, Kfm. Kronprinz.
Bösch, Kfm. a. Augsburg, H. 3. Palmbaum.</td				

das Geschäft darin sehr ruhig. Der Tuchmarkt war außergewöhnlich stark befahren, es wurde aber trotz der angebotenen billigen Preise so wenig umgesetzt, daß das Meiste unverkauft zurückblieb.

Zu ganz jedem war die Zufuhr eine nur knappe und es erzielten dieselben der gar zu schlechten Trocken wegen lange nicht die Preise, um für gute trockne Waare angelegt hätte. Es ist auch sehr natürlich, da eine nasse und im Gewicht verlaufte Waare bedeutend ins Gewicht fällt und bei ihrer Trocknung sich auch eine bedeutende Gewichtsdifferenz ergibt, die dem Käufer zu großem Schaden gereicht. In Folge hierzu kommt aber auch noch, daß eine amerikanische Sorte Söhleleder, Hemlock genannt, bei diesem Eingang verschafft hat, aber seiner leichten Qualität wegen sich nicht lange halten kann. Zu Söhle verwendet, stützt sich dieses bei trockenem Wetter wie sausches Holz ab und erreicht bei nasser Witterung ganz bedeutend in dies allerdings wieder viel billiger als sonstige Waare, und wenn es sich auch zu bekannten sucht und den deutschen Gerbern einen momentanen Schaden zufügt, so wird es bald wieder aus dem Markt verschwinden.

Kunstleder und St. Vithol holten 58—62 Pr. Siegener 58—60 Thlr., auch über 60 Thlr. Salzmeier 58—60 Thlr., Schwäger 54—59 Pr. Salzmeier je nach Qualität 52—60 Thlr., Salzmeierleder 50—56 Thlr., Deutsche Brandleder 52—58 Thlr. pr. Cr. Fahleleder je nach Gewicht und Qualität 18—24 Pr. Lippschädel, womit der Markt überfahrt und die Preise sehr gesunken, wurden je nach Gewicht und Qualität mit 14—22, ganz leicht mit 24 Pr. pr. Pf. bezahlt. Braune Kalbleder 35—40 Pr. schwarze Kalbleder 34—40 Pr. pr. Pf. Rodepute und Zelle waren wenig am Platz, trotzdem waren die Gerber im Kauf zu zurückhaltend, da sie schlechte Lederpreise nicht zum Kauf ansetzten. Leichte deutsche Waare wurde mit 2 Thlr. do. schwere mit 36—38 Thlr. pr. Cr. bezahlt. Kalbelle, worin die Zufuhr gering, stand im Preis und es wurden für südliche Provinzien 24—25½ Thlr. pr. Pf. bezahlt. Als Ziegelmelle holten 1 Thlr. 20 Pr. Hebelecke 1 Thlr. 6 bis 7 Pr. in gutem Zustand. Schafsfelle waren sehr vernachlässigt, da sowohl Fell- wie Lederpelze sehr niedrig waren, und Gerber zum Kaufen sich nicht geneigt zeigten.

In Südwürttemberg war die Zufuhr ziemlich stark, der Abzug jedoch nicht bedeutend in Folge der niedrigen Preise, welche die gare Waare erzielte. Fette holten I. 38—40 Thlr., II. 34—36 Thlr., III. 30—32 Thlr., IV. 24—28 Thlr., Rio Janeiro 24—25½ Thlr. do. Rühe 25—26½ Thlr., schwere trockne Buenos-Aires 43—46 Thlr., leicht do. Rühe 44—47 Thlr., trockne Rio Grande Argentiniens 39—44 Thlr., Puerto Cabello 39 bis 41 Thlr., Gera 35—38 Thlr., Barracatas 34 bis 37 Thlr., Montevideo gesalzene 25—26 Thlr., Uruguay 25½—26½ Thlr., Rio Grande Ochsen 25 Thlr. do. Rühe 24½—26 Thlr. pr. Cr.

## Verschiedenes.

**Sakau.** 6. Januar. In der heute hierher geholtenen ordentlichen Generalversammlung der Niederländischen Creditgesellschaft von Sappia, in welcher 432 Stimmen vertreten waren, wurde die Dividende für das abgelaufene Geschäftsjahr auf 10 Proc. festgesetzt. Sämtliche auf der Lageordnung stehenden Anträge wurden mit großer Mehrheit angenommen.

Die Preußische Hypotheken-Aktionbank emittiert eine neue Serie von Hypothekenbriefen im Betrage von zwei Millionen Thalern. Die Hypothekenbriefe lauten auf den Inhaber, tragen 5 Proc. Zinsen und werden durch die Bank von 1. Januar 1883 ab wieder eingezogen. In welcher Weise diese Einziehung erfolgt, ob durch Rücklauf zum Tagedours oder durch Verlosung, ob nach einem bestimmten Procentabzug, nach Maßgabe der vorhandenen liquiden Mittel macht die Direction nicht bekannt, ein Verkündung, das nachzuholen sie nicht versäumen will. Die neuen Hypothekenbriefe werden am 10. und 11. d. M. zur öffentlichen Subscription aufgelegt.

**München.** 5. Januar. Eine heute stattgefundene Versammlung, an der der bei Weitem größte Teil unserer Kaufleute beteiligt war, beschloß, den holländischen Gulden nunmehr zum Tagedours anzunehmen, das ist dermalen 1. 26. Cr. resp. 55½ Kr.

**Aeklingenhausen.** 5. Januar. In den letzten Tagen sind wieder zwei der in bisheriger Standesherrschaft nach Steinoboden schürkenden Gesellschaften "General Goeben" und "Schlägel und Eisen" so glücklich gewesen, Steinoboden zu erkunden. Zu der großen Anzahl der im standesfürstlichen Berggebiete nach Steinoboden schürkenden Gesellschaften ist nun noch eine neu betraut worden, welche ihre erste Bohrung in der Quelle von hier nach Haltern in Höhe Riedberg aufgeschlagen wird.

**Bremen-Braale.** Man schreibt aus Bremen. Endlich ist die Eröffnung des Betriebes auf unserer Eisenbahn ein Factum geworden. Seit Neujahr fahren täglich regelmäßige Züge zwischen hier und Bremen hin und her. Ein ungeahnter Verkehr hat sich schon leicht in diesen wenigen Tagen entwickelt. Bedeutungen von Petroleum, Holz, Kohlen, Bischke. sehr täglich vor sich.

**Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn.** Es geht der "Nat. Zug" ein Exposé des Reichs- und Directoriums zu, in welchem die große Bedeutung der oft erwähnten Clausthaler Eisenbahn für das Unternehmen der Magdeburg-

Halberstädter Eisenbahn dargelegt und der für eine außerordentliche General-Versammlung bestimmte Antrag motiviert wird. Dieselbe sollte, Abstand nehmend von dem am 1. Mai 1883 gefassten Beschlüsse, den Bau der Zweigbahn Langelsheim-Clausthal (bis in die Nähe der Bergstadt Hellerfeld und Clausthal ohne Bindung) beschließen und die Gesellschaftsvertreter zu den nördlichen Vereinbarungen mit den Staatsbehörden autorisieren, jedoch nur unter der Bedingung, daß zwischen unsrer (der Halberstädter) und der Hannover-Altenberdener Eisenbahngesellschaft abgeschlossene Betriebs-Überlassungs-Vertrag die staatliche Genehmigung erhält.

## Leipziger Börse am 8. Januar.

Die heutige Börse glich ihrer letzten Vergangenheit wie ein Tag dem anderen. Das Publikum zeigt sich mit großer Vorliebe den Prioritäten, woson die österreichischen Devisen eine Hauptrolle spielen, täglich mehr zu wachsen, während es erzielten die Zufuhr eine nur knappe und die Gesellschaftsvertreter zu den nördlichen Vereinbarungen mit den Staatsbehörden autorisieren, jedoch nur unter der Bedingung, daß zwischen unsrer (der Halberstädter) und der Hannover-Altenberdener Eisenbahngesellschaft abgeschlossene Betriebs-Überlassungs-Vertrag die staatliche Genehmigung erhält.

**Wien.** 6. Januar. Auf heutigem Börsemarkt waren an Schlachthaus zum Verkaufe angetrieben: 2520 St. Hornvieh, 6666 St. Schweine, 3234 Schafe, 1127 Rinder. Die Bestände erwiesen sich für alle Gattungen als zu groß, da nicht nur der Exporthandel sehr bedrängt, sondern auch für den Localconsum die Nachfrage äußerst gering blieb. Für Hornvieh verließ der Markt geradezu fast und die Preise wurden stark gesunken, ohne daß dadurch die Käufer in dem Maße bestrengt wurden, daß die Bestände hätten geräumt werden können, pr. 100 Pf. Hegen, erzielte 18—19 Thlr., bis 14 bis 15 Thlr., 11a—13 Thlr. Auch von Schweinen blieb ein sehr bedeutender Überstand unverkauft am Markt. Beste feste Kernware wurde bei langfristigem und lebendigem Handel mit 19—20 Thlr. pr. 100 Pf. Hegen, bezahlt. Von Hammeln handen selbst beste Fleisch mit schwer Absatz, wiewohl diese sich noch lediglich im Export behaupteten, die selben wurden pr. 45 Pf. Hegen, mit 7½, auch wohl 8 Thlr. bezahlt. Geringere Qualitäten blieben aber durchweg unverkauft. Von Kühen blieben auch einige Bestände zurück. Verkaufte Waare wurde mit knappen Mittelpreisen bezahlt.

## Wochbericht.

**Berlin.** 6. Januar. Auf heutigem Börsemarkt waren an Schlachthaus zum Verkaufe angetrieben: 2520 St. Hornvieh, 6666 St. Schweine, 3234 Schafe, 1127 Rinder. Die Bestände erwiesen sich für alle Gattungen als zu groß, da nicht nur der Exporthandel sehr bedrängt, sondern auch für den Localconsum die Nachfrage äußerst gering blieb. Für Hornvieh verließ der Markt geradezu fast und die Preise wurden stark gesunken, ohne daß dadurch die Käufer in dem Maße bestrengt wurden, daß die Bestände hätten geräumt werden können, pr. 100 Pf. Hegen, erzielte 18—19 Thlr., bis 14 bis 15 Thlr., 11a—13 Thlr. Auch von Schweinen blieb ein sehr bedeutender Überstand unverkauft am Markt. Beste feste Kernware wurde bei langfristigem und lebendigem Handel mit 19—20 Thlr. pr. 100 Pf. Hegen, bezahlt. Von Hammeln handen selbst beste Fleisch mit schwer Absatz, wiewohl diese sich noch lediglich im Export behaupteten, die selben wurden pr. 45 Pf. Hegen, mit 7½, auch wohl 8 Thlr. bezahlt. Geringere Qualitäten blieben aber durchweg unverkauft. Von Kühen blieben auch einige Bestände zurück. Verkaufte Waare wurde mit knappen Mittelpreisen bezahlt.

## Allgemeine kommerzielle Notizen.

**London.** 7. Januar. Aus der Bank fließen heute 46,000 Pf. Sterl.

**Geldmark-Condition.** Treffeld, 6. Januar. Einheit am 4. Januar: 23 Pfds. 1020 Fil. Bon 1. bis 4. Januar: 31 Pfds. 1649 Fil. Total 54 Pfds. 2669 Fil.

**Wallach.** 4. Januar. Schäfe unverändert, größere Leichtigkeit der Preise. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registriert: 63 B. Greges und 61 B. verarbeitete Seide, im Gesamtgewichte von 9456 Fil. — Goldcauld am Abend pr. 22.27.

**Eyon.** 4. Januar. Corrente Artikel zur Genüge, Preise unverändert. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registriert: 37 B. Organine, 42 B. Cravat, 30 B. Greges und hat 40 B. gewogen, im Gesamtgewichte von 10,341 Fil.

**Woll-Berichte.** Bremen, 6. Januar. Unser Markt ist ziemlich gut, die Stimmung infolge der allzeit wieder etwas erfreulicher lantenden Berichte ist eine wesentlich bessere. Londoner Nachrichten über den Artikel laufen sehr günstig. Jedenfalls wird die Februar-Auction weit besser ausfallen, als man früher vermuten konnte.

**Manchester.** 2. Januar. Garne und Stoffe. Während der verflossenen Woche wurde das Geschäft von den Feiertagen unterbrochen und weder Käufer noch Verkäufer haben große Lust gezeigt, sich in neue Umsätze einzulassen, doch hat eine leise Stimmung vorgeholt.

**Breslau.** 6. Januar. Kleefaat, rohe, unverändert, ordinair 11—12 Thlr., mittel 12—13 Thlr., sein 14—14½ Thlr., hochfein 15—15½ Thlr. — Kleefaat, weiße, fest, ordinair 12—14 Thlr., mittel 16—17½ Thlr., sein 18—20 Thlr., hochfein 20½ bis 22 Thlr. Bink: Schlesischer Berlin 7½, Godella-Wolle 7½ bez.

**Märkter.** 7. Januar. Getreidemarkt. Weizen loco 68—82, pr. Januar

—, pr. Januar-Februar 82 nom., pr. Frühjahr 83½,

pr. Mai-Juni 82½. — Roggen loco 52—56, pr.

Januar 54½, pr. Januar-Februar 54½, pr. Frühjahr 56½, pr. Mai-Juni 56. — Rübbel loco 100

Kilogramm 23½, Br. pr. Januar 22½, pr. April-Mai 23½, pr. September-October 24. — Spiritus loco 17½, pr. Januar —, pr. Januar-Februar 17½, pr. Frühjahr 18.

**Königsberg.** 7. Januar. Getreidemarkt. Weizen loco 68—82, pr. Januar

—, pr. Januar-Februar 82 nom., pr. Frühjahr 83½,

pr. Mai-Juni 82½. — Roggen loco 52—56, pr.

Januar 54½, pr. Januar-Februar 54½, pr. Frühjahr 56½, pr. Mai-Juni 56. — Rübbel loco 100

Kilogramm 23½, Br. pr. Januar 22½, pr. April-Mai 23½, pr. September-October 24. — Spiritus loco 17½, pr. Januar —, pr. Januar-Februar 17½, pr. Frühjahr 18.

**Leipzig.** 8. Januar. Spiritus loco 17 Thlr. 20 Gr. G.

**Magdeburg.** 7. Januar. Kartoffelspiritus.

Kartoffaleine gut behauptet, Termine höher gehalten, aber geschäftlos.

Loco ohne Hof 18 Thlr. bez., Januar 19½, Thlr., Januar-Februar 18½, Thlr., Februar-März 19½, Thlr., April-April 18½, Thlr., April-Mai 19½, Thlr., Mai-Juni 20½, Thlr., pr. Februar 21½, Thlr., pr. April-Mai 22½, Thlr., pr. September-October 23½, Thlr., pr. Januar —, pr. Januar-Februar 17½, pr. Frühjahr 18.

**Hamburg.** 7. Januar. Getreidemarkt. Weizen loco u. auf Termine höher, Roggen loco u. auf Termine fest.

Weizen pr. Januar 126 pf. pr. 1000 Kilo Netto 22½ Br.

pr. Januar-Februar 126 pf. pr. 1000 Kilo Netto 22 Br.

pr. Mai-Juni 126 pf. pr. 1000 Kilo Netto 22 Br.

pr. Frühjahr 126 pf. pr. 1000 Kilo Netto 22 Br.

pr. Sommer 126 pf. pr. 1000 Kilo Netto 22 Br.

pr. Herbst 126 pf. pr. 1000 Kilo Netto 22 Br.

pr. Winter 126 pf. pr. 1000 Kilo Netto 22 Br.

pr. Februar 126 pf. pr. 1000 Kilo Netto 22 Br.

pr. März 126 pf. pr. 1000 Kilo Netto 22 Br.

pr. April 126 pf. pr. 1000 Kilo Netto 22 Br.

pr. Mai 126 pf. pr. 1000 Kilo Netto 22 Br.

pr. Juni 126 pf. pr. 1000 Kilo Netto 22 Br.

pr. Juli 126 pf. pr. 1000 Kilo Netto 22 Br.

pr. August 126 pf. pr. 1000 Kilo Netto 22 Br.

pr. September 126 pf. pr. 1000 Kilo Netto 22 Br.

pr. Oktober 126 pf. pr. 1000 Kilo Netto 22 Br.

pr. November 126 pf. pr. 1000 Kilo Netto 22 Br.

pr. Dezember 126 pf. pr. 1000 Kilo Netto 22 Br.

pr. Januar 126 pf. pr. 1000 Kilo Netto 22 Br.

pr. Februar 126 pf. pr. 1000 Kilo Netto 22 Br.

pr. März 126 pf. pr. 1000 Kilo Netto 22 Br.

pr. April 126 pf. pr. 1000 Kilo Netto 22 Br.

pr. Mai 126 pf. pr. 1000 Kilo Netto 22 Br.

pr. Juni 126 pf. pr. 1000 Kilo Netto 22 Br.

pr. Juli 126 pf. pr. 1000 Kilo Netto 22 Br.

pr. August 126 pf. pr. 1000 Kilo Netto 22 Br.

pr. September 126 pf. pr. 1000 Kilo Netto 22 Br.

pr. Oktober 126 pf. pr. 1000 Kilo Netto 22 Br.

pr. November 126 pf. pr. 1000 Kilo Netto 22 Br.

pr. Dezember 126 pf. pr. 1000 Kilo Netto 22 Br.

pr. Januar 126 pf. pr. 1000 Kilo Netto 22 Br.

pr. Februar 126 pf. pr. 1000 Kilo Netto 22 Br.

pr. März 126 pf. pr. 1000 Kilo Netto 22 Br.

pr. April 126 pf. pr. 1000 Kilo Netto 22 Br.

pr. Mai 126 pf. pr. 1000 Kilo Netto 22 Br.

pr. Juni 126 pf. pr. 1000 Kilo Netto 22 Br.

pr. Juli 126 pf. pr. 1000 Kilo Netto 22 Br.

pr. August 126 pf. pr. 1000 Kilo Netto 22 Br.

pr. September 126 pf. pr. 1000 Kilo Netto 22 Br.

pr. Oktober 126 pf. pr. 1000 Kilo Netto 22 Br.

pr. November 126 pf. pr. 1000 Kilo Netto 22 Br.

</div

